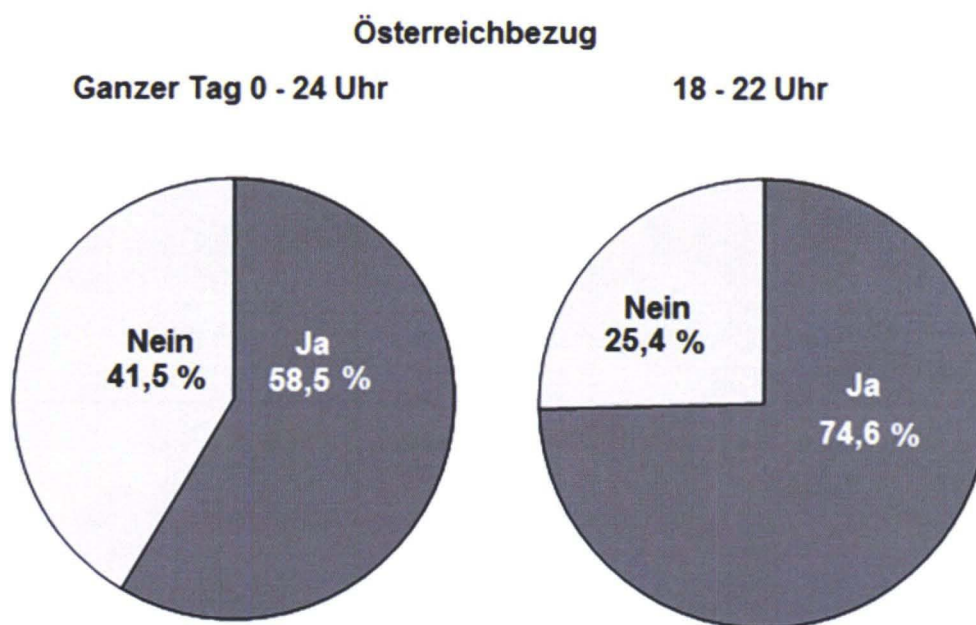


2.2.1.11 Programme, die der Förderung der österreichischen Identität sowie der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion dienen

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 ORF-G zur „Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration“ verpflichtet. Weiters ist der ORF gemäß § 4 Abs. 1 Z 6 ORF-G dazu angehalten, die österreichische künstlerische und kreative Produktion angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

Von diesen beiden Zielsetzungen geleitet, widmete der ORF im vergangenen Jahr 58,5 % seiner Sendezeit Produktionen, die entweder inhaltlich dazu geeignet sind, die österreichische Identität zu fördern, und/oder in Österreich produziert wurden und somit zur Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion beitragen (stabil gegenüber 2014 mit ebenfalls 58,5 %). In der Primetime (18.00 bis 22.00 Uhr) betrug der Anteil der Sendungen mit Österreichbezug 2015 74,6 % (2014: 73,6 %) der Sendezeit. Werbesendungen und Programm-Trailer wurden nicht mitgezählt und fallen demgemäß nicht in die Berechnungsgrundlage.



Quelle: ORF-TIPS-Datenbank; Auswertung nach Sendevolumen
Basis: Programoutput ORF1 + ORF2 + Lokal (ohne Werbung / Trailer)

Abbildung 1: Österreichbezug

2.2.1.12 Angebot anspruchsvoller Sendungen in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G verpflichtet, „jedenfalls in den Hauptabendprogrammen (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl“ zu stellen. Dieser besondere Auftrag für den Hauptabend wird im Gesetz nicht näher erläutert und in der Öffentlichkeit uneinheitlich interpretiert. Für die Programmplanung muss er jedoch operationell werden, erfordert also die Darlegung folgender Prinzipien, die bei der Umsetzung dieses Gesetzesauftrags beachtet werden sollen:

1. Das Gesetz spricht eindeutig von „Sendungen“. Damit ist klar, dass „anspruchsvoll“ keine eigene Programmkategorie ist, sondern dass grundsätzlich Sendungen aus allen Genres anspruchsvoll sein können.
2. Der ORF soll im Hauptabend zumindest eine „anspruchsvolle“ Sendung anbieten; eine durchgehende Kontrastprogrammierung ist gesetzlich nicht geboten.
3. Die Regelung des Angebots „anspruchsvoller Sendungen“ steht unter der Einschränkung, dass diese „in der Regel“ anzubieten sind.
4. Der Begriffsinhalt des Anspruchsvollen ist auf der Grundlage gesetzlicher Wertungen sowie des 2003/2004 erfolgten Diskussionsprozesses mit dem ORF-Stiftungsrat und dem ORF-Publikumsrat wie folgt definiert:
 - Anspruchsvolle Programme sollen über die Wahrung programmlicher Grundstandards hinaus besonderen gestalterischen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen und beim Publikum Reflexionen anregen. Das Prädikat „anspruchsvoll“ bezieht sich also nicht nur auf die jeweils behandelten Themen und Stoffe, sondern auch auf deren Umsetzung. Erst die journalistische, formale und künstlerische Qualität von Fernsehsendungen und die damit dem Publikum gebotene Möglichkeit zur kritischen Auseinandersetzung qualifizieren diese Programme als anspruchsvoll.
 - Der ORF stellt insbesondere an alle seine Informations-, Kultur-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Religions- und Bildungsangebote hohe qualitative Anforderungen. Die Berichterstattung über kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Ereignisse, Entwicklungen und Leistungen ist untrennbar mit dem Bildungsauftrag des ORF verbunden. Eine umfassende, den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüchen gerecht werdende Auseinandersetzung mit Themen der Kultur, Kunst und Wissenschaft zählt zu den wichtigsten Grundelementen der Programmarbeit des ORF.

Der ORF bietet Sendungen, die dem öffentlich-rechtlichen Kernauftrag des § 4 Abs. 1 ORF-G dienen. Mit der Vorgabe derartiger Programmziele hat der Gesetzgeber Wertentscheidungen getroffen, deren Beachtung dem Kriterium des Anspruchs genügen kann. Derartige Programmziele sind etwa die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, die Förderung der österreichischen Identität, die Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion etc. Anspruchsvolle Sendungen

verwirklichen möglichst viele und unterschiedliche dieser Ziele innerhalb einer Sendung.

- ORF-Sportübertragungen bedürfen einer entsprechenden Kommentierung. Durch reichhaltige und sorgfältig recherchierte Hintergrundinformationen zum Sportereignis, zu den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern und den behandelten Sportarten, mit Analysen und Interviews wird die gesellschaftliche Relevanz des sportlichen Ereignisses vermittelt, ein tieferes Verständnis der Aktivitäten ermöglicht und das Interesse des Publikums an aktiver sportlicher Betätigung gefördert. Daraus leitet sich ein Anspruch an das Publikum ab, weil über die in Bild und Ton hochwertige Berichterstattung und Analyse sportlicher Ereignisse und Themen hinaus gesellschaftliches Diskurspotenzial geschaffen wird.
- Im Bereich der Unterhaltung sind anspruchsvolle Fernsehsendungen im ORF-Programm regelmäßig vertreten. Bildung, soziale Kompetenz und kontroverse Themen können auf unterhaltende Art und Weise vermittelt werden. Solche Programme erfüllen nicht nur die Erwartung des Publikums, unterhalten zu werden, sondern bieten zudem einen Mehrwert, der das Publikum anregt und auffordert, sich mit den angesprochenen Themen auseinanderzusetzen.
- Bei fiktionalen Programmen bietet der ORF neben guter Massenunterhaltung anspruchsvolle Filme und Serien an. Hier leitet sich Anspruch nicht nur von den jeweils behandelten Themen ab, sondern von der Art und Weise, in der diese umgesetzt und kommuniziert werden.
- Als Kriterium für ein anspruchsvolles Programm werden seitens des ORF externe Auszeichnungen und Preise sowie Bewertungen durch Expertenkommissionen anerkannt. Darüber hinaus kann auf Maßstäbe zurückgegriffen werden, die über Jahrzehnte in Kooperation mit anderen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten erarbeitet, weiterentwickelt und den Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Dazu zählen unter anderen die Zusammenarbeit mit europäischen Filmförderungsinstitutionen – hier insbesondere mit der österreichischen Filmförderung –, die Beteiligung an 3sat sowie die Kooperation mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE.

Der ORF hat im Jahr 2015 seinen Auftrag gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G erfüllt und in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl gestellt.

Exemplarisch für die Zuordnung sind im Folgenden einige anspruchsvolle Sendungen im Hauptabendprogramm von zwei ORF-Programmwochen des Jahres 2015 im Detail angeführt. Es wurden jeweils eine Woche aus dem Monat März (2. bis 8. März) und eine Woche aus dem Monat Oktober (12. bis 18. Oktober) ausgewählt. Die Monate im Frühling und Herbst gelten als repräsentativ für das Jahresprogramm.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Musterwoche 1
(2. bis 8. März 2015)

| Datum | Kanal | Beginn | Min. | Sendungstitel | Kommentar |
|--------|----------|--------|------|--|--|
| 02.03. | ORF 2 | 21:11 | 42 | THEMA | Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich |
| 03.03. | ORF eins | 20:15 | 42 | SOKO KITZBÜHEL | Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit dem ZDF |
| 03.03. | ORF 2 | 20:16 | 44 | UNIVERSUM: DAS MOOR | vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an |
| 03.03. | ORF 2 | 21:08 | 46 | REPORT | Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU |
| 04.03. | ORF eins | 21:10 | 118 | DER KNOCHENMANN | österreichische Literaturverfilmung; an österr. Schauplätzen mit österreichischen Künstlerinnen und Künstlern gedreht, Auszeichnungen für Schauspieler/innen und Drehbuch |
| 05.03. | ORF eins | 20:15 | 110 | THE TEAM I | internationaler, mehrsprachig gedrehter Fernsehkrimi; Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten (u.a. ZDF, ORF, DR, SVT, ARTE, SRF) |
| 05.03. | ORF 2 | 20:15 | 98 | BÜRGERFORUM – SORGE UMS GELD: WER GEWINNT, WER ZAHLT DRAUF | Diskussionssendung zu einem aktuellen Thema, Forum für alle Österreicherinnen und Österreicher |
| 07.03. | ORF 2 | 20:15 | 90 | MEI LIABSTE WEIS | originäre ORF-Volksmusiksendung mit dem Ziel, die Volksmusiktradition zu pflegen und weiterzugeben; fördert junge österr. Volksmusiktalente; trägt zur Förderung der österr. Identität bei |
| 08.03. | ORF 2 | 20:15 | 88 | TATORT: GRENZFALL | öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet |

Tabelle 31: Anspruch / Musterwoche 1

Musterwoche 2
(12. bis 18. Oktober 2015)

| Datum | Kanal | Beginn | Min. | Sendungstitel | Kommentar |
|--------|----------|--------|------|--|---|
| 12.10. | ORF 2 | 21:11 | 40 | REPORT | Informationssendung zum aktuellen, politischen Geschehen in Österreich und der EU |
| 13.10. | ORF eins | 20:15 | 42 | SOKO DONAU | Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit dem ZDF |
| 13.10. | ORF eins | 21:04 | 46 | COPSTORIES | österreichische Krimiserie, die u. a. das Thema Integration und Zusammenleben der Kulturen aufgreift; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion |
| 13.10. | ORF 2 | 20:15 | 45 | UNIVERSUM: EXPEDITION INS SCHILF – NATIONALPARK NEUSIEDLER SEE | vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an |
| 13.10. | ORF 2 | 21:08 | 44 | THEMA | Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich |
| 14.10. | ORF eins | 20:15 | 86 | DOKEINS: DER MENSCH | Dokumentation; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei |
| 15.10. | ORF 2 | 21:04 | 54 | MENSCHEN & MÄCHTE: DIE MACHT DER BILDER, TEIL 1 | Dokumentation; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei |
| 16.10. | ORF eins | 20:14 | 136 | GREAT MOMENTS – 60 JAHRE FERNSEHEN: SPORT UND SHOW | hochwertige Sendungen zur Zeitgeschichte; fördert die österreichische Identität; trägt zur Volks- und Jugendbildung bei |
| 17.10. | ORF 2 | 20:15 | 60 | KLINGENDES OESTERREICH | authentische Brauchtums- und Volksmusiksendung; fördert die österreichische Identität; trägt zur Förderung österreichischer Künstler/innen bei |
| 18.10. | ORF 2 | 20:15 | 86 | TATORT: KOLLAPS | öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet |

Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 2

2.2.2 ORF 2 Europe (ORF 2E)

ORF 2 Europe (ORF 2E) strahlt das Fernsehprogramm von ORF 2 zeitgleich, unverändert und unverschlüsselt via Digitalsatellit aus, sofern der ORF die Senderechte besitzt. Eine vollständige Übernahme von ORF 2 ist aus lizenzrechtlichen und finanziellen Gründen nicht immer möglich, weil einzelne Senderechte für eine unverschlüsselte Verbreitung entweder nicht erwerbbar oder zu teuer sind. Statt dieser Sendungen gibt es derzeit Hinweise auf das folgende Programm und Teletextinfos. Seit der Novellierung des ORF-G 2011 ist es erlaubt, diese Sendungen u. a. durch Archivmaterial zu substituieren. Trotz des unvollständigen Angebots konnten 2015 wie schon in den Jahren zuvor rund 80 % des Angebots von ORF 2 unverschlüsselt für Europa ausgestrahlt werden. Mit ORF 2E können Urlaubende, Geschäftsreisende und Auslandsösterreicher/innen das Aktuellste aus der Heimat erfahren. Zudem stellt ORF 2E eine europaweite repräsentative audiovisuelle Vertretung Österreichs dar – es macht Europa mit österreichischen Themen und der österreichischen Lebensart bekannt und ermöglicht interessierten Europäerinnen und Europäern, das politische, kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in Österreich unmittelbar zu erfahren und zu erleben.

ORF 2E strahlt sämtliche Informationsformate von ORF 2 aus, u. a. alle „Zeit im Bild“-Ausgaben, „heute mittag“, „heute österreich“, „Report“, „IM ZENTRUM“, „Pressestunde“, „Kulturmontag“, „kreuz und quer“, „Menschen & Mächte“, „Eco“ oder „Thema“.

Übertragen wurden von ORF 2E zahlreiche Kulturevents wie z. B. Produktionen der Salzburger Festspiele. Neben den Konzert- und Opernhöhepunkten des Landes konnten auch heimische Theaterproduktionen einem europäischen Publikum zugänglich gemacht werden.

Zusätzlich zu den Qualitätsprogrammen aus den Bereichen Information, Bildung und Kultur wird über ORF 2E auch österreichische Unterhaltung geboten – sei es mit österreichischen Filmen und Serien oder Unterhaltungssendungen wie zum Beispiel Volksmusik oder Kabarett. Ausgestrahlt wird ORF 2E von ca. 6.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr. Das Teletext-Angebot mit den aktuellsten Schlagzeilen und Meldungen aus Österreich ist rund um die Uhr, also auch in den programmfreien Nachtstunden abrufbar.

Seit dem Start von ORF 2E wird die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr täglich und durchgängig in Österreichischer Gebärdensprache präsentiert. Das bedeutet, dass Gebärdendolmetscher/innen die ganze Sendung „simultan“ live in Gebärdensprache übersetzen. Seit 2012 wird auch das ORF-Servicemagazin „heute konkret“, montags bis freitags um 18.30 Uhr, im Programm von ORF 2E in die Gebärdensprache gedolmetscht.

ORF 2E ist unverschlüsselt über den Digitalsatelliten ASTRA in Österreich und 26 Ländern zu empfangen.

2.2.3 ORF III Kultur und Information

ORF III Kultur und Information versteht sich gem. § 4c ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit als Fernseh-Spartenprogramm mit den Schwerpunkten Information, Diskussion, Dokumentation, Magazine und Kultur, das umfassenden Informations- und Bildungscharakter hat sowie Kultursendungen beinhaltet.

2015 prägten zahlreiche Jubiläen und Anlässe der Republik das ORF-III-Programmjahr: vom Ende des Zweiten Weltkriegs und der Gründung der Zweiten Republik vor 70 Jahren bis zur Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrags vor 60 Jahren. Außerdem garantierten zahlreiche Kulturübertragungen, die Fortsetzung und Weiterentwicklung von Sendungsformaten sowie eine Reihe an Themenschwerpunkten ein besonderes Programmbouquet.

Im April und Mai war ein facettenreiches Jubiläumsprogramm in Rot-Weiß-Rot mit Dokumentationen, Gesprächsformaten, Bühnenproduktionen und anspruchsvollen Filmen in ORF III zu sehen: Themen waren die Befreiung des KZ Mauthausen am 5. Mai, die Kapitulation des NS-Regimes und das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa am 8. Mai, die Ausrufung der Zweiten Republik am 27. April und die Unterzeichnung des Staatsvertrags am 15. Mai. Gemeinsam mit ORF 2 übertrug ORF III die wichtigsten offiziellen Gedenk- und Festakte der Republik live. Darüber hinaus stand die Live-Übertragung des „Fests der Freude“ vom Heldenplatz am 8. Mai, bestehend aus Festakt und Konzert der Wiener Symphoniker, eingebettet in einen umfassenden Thementag mit Dokumentationen und bisher unveröffentlichten Zeitzeugeninterviews auf dem Programm. In einer Sondersendung vom Ort des Geschehens trafen die ORF-III-Moderatoren Ani Gülgün-Mayr, Peter Fässlacher, Christoph Takacs und Barbara Rett auf Politiker, Künstler und Zeitzeugen wie u. a. auf Universalkünstler Arik Brauer, Zeitzeugin Suzanne-Lucienne Rabinovici, die Doyenne des Wiener Burgtheaters Elisabeth Orth und Operndiva Natalia Ushakova.

Zudem präsentierte ORF III eine ganze Reihe an Dokumentationen und Zeit-Zeugnissen, darunter u. a. die Neuproduktionen „*Robert Dornhelm – Mein Österreich*“, „*Josef Ritter von Gadolla – Der Retter von Gotha*“, „*Hans Sima – Ein Politikerleben in turbulenter Zeit*“, „*Der Wiener Stephansdom – die Wiedergeburt eines Wahrzeichens*“, „*Die Vergessenen – Vertrieben im Zweiten Weltkrieg*“ in vier Teilen sowie Hugo Portischs technisch-adaptierter Vierteiler „*Die Zweite Republik – Eine unglaubliche Geschichte*“. Neben dem umfangreichen nonfiktionalen Angebot präsentierte ORF III von Mitte April bis Anfang Juni sieben Wochen hindurch den Schwerpunkt „*70 Jahre Film in Rot-Weiß-Rot*“ mit mehr als 30 Spielfilmproduktionen, die Österreich als Nation nachhaltig geprägt haben.

Kulturübertragungen

Auch 2015 gab es wieder eine Vielzahl an hochkarätigen Kulturübertragungen in ORF III: aus der Staatsoper die Benefizgala „*Juan Diego Flórez & Friends*“ u. a. mit Aida Garifullina, Valentina Naforniță und Clemens Unterreiner, von der 30. styriarte Beethovens „*Missa solemnis*“ live-zeitversetzt unter dem Dirigat von Nikolaus Harnoncourt mit dem Concentus

Musicus, von den Bregenzer Festspielen 2015 eine exklusive Aufzeichnung der Oper im Festspielhaus „*Hoffmanns Erzählungen*“ von Jacques Offenbach und Robert Dornhelms Neuinszenierung von Puccinis „*Tosca*“ aus dem Römersteinbruch in St. Margarethen. Fortgeführt wurden im Sommer auch die „*Salzburger Festspielgespräche*“ mit Barbara Rett, die u. a. Operngrößen wie Günther Groissböck und Luca Pisaroni sowie die Schauspielerinnen Katharina Stemberger, Brigitte Hobmeier und Sona MacDonald begrüßte. Ebenso gab es ein Comeback der „*ORF III Künstlergespräche*“: Im Gartensaal von Schloss Grafenegg baten Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher insgesamt 14 Kunst- und Kulturschaffende zum Gespräch – u. a. Peter Turrini, Karin Bergmann, Christa Ludwig, Cornelius Obonya und Christine Kaufmann sowie Piotr Beczala. Zu Weihnachten und Silvester präsentierte ORF III z. B. das „*Weihnachtskonzert aus der Dresdner Frauenkirche 2015*“ der Sächsischen Staatskapelle, das vom Royal Concertgebouw Orchestra gespielte „*Weihnachtskonzert live aus Amsterdam*“ und „*LIVE aus Berlin: Das Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker*“ aus der Dresdner Semperoper.

Themenschwerpunkte und Spezial

Einen umfassenden Schwerpunkt widmete ORF III dem Thema 100 Jahre Völkermord an den Armeniern u. a. mit der Dokumentation „*Aghet – Ein Völkermord*“ und anschließender Live-Diskussion „*Tabuthema Völkermord an den Armeniern?*“. Im Vorfeld der ÖH-Wahl 2015 wurde in Kooperation mit FM4 und der „*ZiB 2*“ die Diskussion der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten unter der Moderation von Armin Wolf live-zeitversetzt aus dem Audimax der WU Wien übertragen. Die steirischen, oberösterreichischen und Wiener Landtagswahlen wurden jeweils mit einem zweiteiligen Live-„*60 Minuten.Politik Spezial*“ umgesetzt – zunächst mit der Übertragung der Diskussion der wahlwerbenden Spitzenkandidatinnen und -kandidaten, danach mit der Analyse von ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs und Journalist Peter Pelinka gemeinsam mit den Chefredakteurinnen und -redakteuren regionaler sowie bundesweiter Printmedien. Einen „*zeit.geschichte*“-Schwerpunkt widmete ORF III anlässlich 20 Jahre Srebrenica dem Zerfall Jugoslawiens nach dem Tod Josip Broz Titos. Neben dem preisgekrönten BBC/ORF-Sechsteiler „*Bruderkrieg – Der Kampf um Titos Erbe*“ waren Dokumentationen wie „*Josip Broz, genannt Tito*“ oder „*Waffenruhe – 20 Jahre nach dem Zerfall Jugoslawiens*“ an drei Samstagen zu sehen. Anlässlich des Schulbeginns zeigte ORF III mehrere themenrelevante Sendungen. So diskutierte Heinz Sichrovsky in „*erLesen*“ mit dem Schriftsteller Wladimir Kaminer, der Philosophin Ariadne von Schirach und dem Zukunftsforscher Matthias Horx über Kindererziehung und Leistungsdruck in der Schule. Der „*ORF III Themenmontag*“ widmete sich mit sechs Dokumentationen, darunter die TV-Premiere „*Bildung beginnt bei Medienbildung*“, dem Bildungsbereich, der Begabungsforscher Roland Grabner war Gast in „*science.talk*“, und eine „*Im Brennpunkt*“-Ausgabe zeigte „*Afrika: Mit Bildung aus der Misere*“. ORF III übertrug live in Zusammenarbeit mit der ORF-Hauptabteilung Religion zwei Papstbesuche in Amerika: Den Besuch von Papst Franziskus auf Kuba und seine Rede vor der UNO-Vollversammlung, bevor er in einer interreligiösen Begegnung am „*Ground Zero*“ der Opfer des Terroranschlags gedachte. Besonderes Highlight war die vom ORF am 3. Oktober veranstaltete „*Lange Nacht der Museen*“, die

ORF III wieder groß ins Bild setzte: Peter Fässlacher und Ani Gülgün-Mayr begleiteten den Kulturevent mit zahlreichen Live-Einstiegen. Als prominente Gesprächspartner/innen im MuseumsQuartier waren u. a. Kulturminister Josef Ostermayer, Schauspielerin Maria Happel und Schauspieler Florian Teichtmeister, die Museumsdirektorinnen Sabine Haag, Gabriele Zuna-Kratky und Danielle Spera zu Gast. Abgerundet wurde das umfassende Programm durch Live-Schaltungen in die Bundesländer, eine Beitragsreihe über neun sehenswerte Denkmäler in Österreich und eine Auswahl an Museumsschmankerln. ORF III präsentierte außerdem unter dem Titel „*Flucht und Exil in der NS-Zeit*“ einen rund 30 Stunden umfassenden Schwerpunkt in Kooperation mit dem Jüdischen Filmfestival Wien: Neben einem ganzen Programtag gab es eine Reihe themenspezifischer Sendungen wie Dokumentationen, Spielfilme und Literaturverfilmungen. Zum Jahresausklang würdigte ORF III die berühmte österreichische Künstlerfamilie „*Die Hörbigers*“: Den Auftakt des Schwerpunkts bildete die neue ORF-III-Dokutrilogie „*Die Hörbigers – Eine Schauspieldynastie*“, ergänzend zeigte ORF III eine Retrospektive auf Film- und Theaterproduktionen der Hörbiger-Familie.

Neuerungen und Fortsetzungen

ORF III erweiterte 2015 mit dem neuen Politikformat „*Inside Asia*“ sein Portfolio an Eigenproduktionen: Der ORF-China-Korrespondent Raimund Löw präsentiert viermal im Jahr direkt aus Peking die Gesprächssendung, die auf den rasanten Aufstieg Asiens zum neuen Brennpunkt der Weltpolitik reagiert und als Weiterentwicklung des bewährten Formats „*Inside Brüssel*“ zu verstehen ist. Die Dialektmusikerin Birgit Denk begrüßte in „*Denk mit Kultur*“ erneut Gäste aus der Hoch- und Populärkultur, die gemeinsam für humorvolle Gespräche sowie unterhaltsame Gesangseinlagen in Heurigenatmosphäre sorgten wie z. B. die zweifache Nestroy-Preisträgerin Maria Happel und Schauspieler Manuel Rubey. Ein Wiedersehen gab es mit zwei Ausgaben der ORF-III-Dokureihe „*ORF-Legenden*“, die Porträts von Persönlichkeiten, die das künstlerische, kulturelle und gesellschaftliche Leben der Zweiten Republik in einzigartiger Weise gestaltet haben, beinhalten. In der ersten neuen Folge begab sich Georg Schütz auf die Spuren von Ernst Waldbrunn, der durch seine Doppelconférences im Wiener Kabarett Simpl an der Seite von Karl Farkas berühmt wurde. Seit 2013 präsentiert ORF III im Rahmen der Reihe „*Artist in Residence*“ experimentelle Medienkunst, die sich kreativ mit dem Fernsehen auseinandersetzt. Die Arbeiten der zweiten Staffel kamen einmal pro Monat zur Ausstrahlung. Abschließend führte ORF III und die Junge Volkshilfe ihr gemeinsames Erfolgsprojekt „*Bühne, Oida!*“ fort. Jugendliche der Wiener Jugendzentren besuchten Kunst- und Kulturveranstaltungen und verfassten Rezensionen, die anschließend auf der Website von ORF III veröffentlicht wurden. In dem neuen ORF-III-Format „*Zeit.Gespräch*“ trifft der renommierte Journalist Michael Kerbler einmal monatlich in zehn Folgen Persönlichkeiten, deren Tätigkeit, Schaffen oder Biografie sie qualifiziert, zu wesentlichen Fragen unserer Zeit Stellung zu beziehen. Zu sehen waren u. a. der Neurowissenschaftler Joachim Bauer und Benediktiner David Steindl-Rast. In der Gesprächsreihe „*Das ganze Interview*“ begrüßte ORF-Korrespondent Christian Wehrschütz die ukrainische Finanzministerin Natalja Jaresko und ORF-Religionsjournalist Christoph

Riedl-Daser den Religionssoziologen Prof. Paul M. Zulehner. Im Herbst waren neue Folgen der Gesprächsreihe „*André Hellers Menschenkinder*“ u. a. mit Conchita Wurst, Schriftsteller Wolf Wondratschek und Schauspielerin Elfriede Ott zu sehen.

Highlights der ORF-III-Regelformate

Die vier Programmsäulen – Kultur, Volkskultur, Regionalität und Religion; Zeitgeschichte, Zeitgeschehen, Wissenschaft und Bildung; Information und Stärkung des Demokratie- und EU-Verständnisses; Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende – bieten das Gerüst für ein klar gegliedertes Programmschema, in dem jeder Tag einem besonderen Schwerpunkt gewidmet ist.

Ob Ernährung, Medizin, Mobilität, digitale Welt, Religion, neue Energie, Umwelt oder Finanzen – der „ORF III Themenmontag“ informiert wöchentlich ab 20.15 Uhr umfassend und tiefgründig. ORF-III-Eigenproduktionen und internationale Hochglanzprodukte eingebettet in eine monothematische Sendefläche von mehr als vier Stunden bieten eine 360-Grad-Perspektive auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft. Zu sehen waren 2015 u. a. die Eigenproduktionen „*Österreich: Die Macht der Heiler*“, „*Aufreger Windrad & Fracking in Österreich*“, „*Österreich: Wege zum Biohuhn*“, die dreiteilige Eigenproduktion „*60 Jahre Fernsehen*“ und „*Geistesblitze – 650 Jahre Universität Wien*“. In den „*Wiener Vorlesungen*“ lädt Hubert Christian Ehalt Personen des intellektuellen Lebens zum Gespräch – ORF III zeigte die Diskussionsrunden einmal im Monat am Montagabend.

Der Dienstag steht im Zeichen von Kunst und Kultur mit den alternierenden eigenproduzierten Formaten wie „*erLesen*“ mit Heinz Sichrovsky, „*KulturWerk*“ mit Barbara Rett, „*Was schätzen Sie ...?*“ mit Karl Hohenlohe, welcher auch „*Aus dem Rahmen*“ präsentiert, sowie „*Mythos Geschichte*“ und europäischen Autorenfilmen im „*euro.film*“.

Die Buch- und Literatursendung „*erLesen*“ präsentiert jeden zweiten Dienstag im Monat um 20.15 Uhr Gäste und ihre sprachlichen Zeugnisse, die sie mit Heinz Sichrovsky teilen. So sprach u. a. Gustav Peichl über das Ende seiner „*Ironimus*“-Karriere; erstmals in einer österreichischen Sendung zu Gast war der internationale Bestsellerautor Frank Schätzing; zu Gast waren auch die heimischen Literaten Arno Geiger, Veia Kaiser und Tex Rubinowitz oder der ehemalige Bundeskanzler Wolfgang Schüssel.

Einmal im Monat bittet Barbara Rett am Dienstag um 20.15 Uhr Persönlichkeiten der Kunst- und Kulturszene ins „*KulturWerk*“ zum Gespräch. In der außergewöhnlichen Kulisse der voestalpine Stahlwelt waren u. a. Startenor Rolando Villazón, Kammerschauspielerin Andrea Jonasson, Burgtheater-Doyenne Elisabeth Orth und Dirigentin Simone Young zu Gast.

„*Was schätzen Sie ...?*“ fragt Karl Hohenlohe ebenfalls einmal pro Monat am Dienstag um 20.15 Uhr: Gemeinsam mit Expertinnen und Experten des Dorotheums macht er sich in den Kellern und auf den Dachböden Österreichs auf die Suche nach vermeintlichen oder tatsächlichen Kunst- und Kulturschätzen.

Mit dem Museumsformat „*Aus dem Rahmen*“ begibt sich Karl Hohenlohe jeden zweiten Dienstag um ca. 22.00 Uhr auf Entdeckungstour in renommierte Institutionen ebenso wie in kleine und unbekannte Museen, 2015 besuchte er u. a. das Schlüssel- und Schlossmuseum Graz, das Pratermuseum und die EXPO in Mailand.

Am Mittwoch zeigt ORF III um ca. 22.00 Uhr abwechselnd spannende Wissenschaft mit „*treffpunkt medizin*“ und „*science.talk*“ und danach internationales Autorenkino im „*kult.film*“.

Mit dem preisgekrönten Sendeformat „*treffpunkt medizin*“ rückt ORF III 14-täglich medizinische Wissenschaft und Forschung ins Bild. International anerkannte Expertinnen und Experten vermitteln komplexe medizinische Zusammenhänge und präsentieren Leistungen und Ergebnisse aus Forschung und Praxis. Die Ausgaben beschäftigten sich u. a. in „*Wollen wir dieses Kind?*“ mit der seit 2015 in bestimmten Fällen auch in Österreich erlaubten Präimplantationsdiagnostik sowie „*Eine Herzensangelegenheit: Transplantation & Kunstherz*“ mit einer exklusiven Operation am offenen Herzen in Innsbruck. Den Auftakt zum vierteiligen Schwerpunkt der Disziplin der Neurowissenschaften machte „*Intelligenz nach Noten? Musik als Kraft & Medizin*“.

Forschung und Wissenschaft sind auch Thema des von Barbara Stöckl moderierten ORF-III-Eigenformats „*science.talk*“, das österreichische Top-Forscher/innen und Wissenschaftler/innen jeden zweiten Mittwoch zu Wort kommen lässt – 2015 u. a. Optogenetiker Gero Miesenböck, Austrophysikerin Pascale Ehrenfreund, Archäologe Wolfgang Neubauer sowie Byzantinistin und Wittgenstein-Preisträgerin Claudia Rapp.

Jeden Donnerstag-Hauptabend führt der oberösterreichische Naturfilmer Erich Pröll sein Publikum an die schönsten Plätze Österreichs und der Welt u. a. mit „*Wörthersee – Bühne für Tier und Mensch*“, „*Namibia – Lebende Wüste*“ und „*Rätselhaftes Australien*“. Außerdem präsentierte Pröll mit „*Auf den Hund gekommen*“ eine zehnteilige Reihe über das liebste Haustier der Österreicher/innen.

Seit März leitet ORF-Brüssel-Korrespondent Peter Fritz das Politikformat „*Inside Brüssel*“: Die am Donnerstag um 21.05 Uhr ausgestrahlte Diskussionssendung zur europäischen Politik im EU-Parlament orientiert sich am politischen Geschehen der Woche und erklärt Hintergründe und Zusammenhänge. Themen waren u. a. die Griechenland-Schuldenkrise und die Folgen für die EU-Währungspolitik sowie die EU-Asylpolitik angesichts der Flüchtlingstragödien. Außerdem luden ein Jahr nach der Europawahl Peter Fritz und Christoph Takacs zu einem „*Inside Brüssel Spezial*“ live aus dem Europäischen Parlament.

Im eigenproduzierten ORF-III-Politikformat „*60 Minuten.Politik*“ am Donnerstag um 22.25 Uhr bittet ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs jene Personen, die Österreichs politische Geschicke lenken, zum Gespräch ins Parlament. Die Sendung befasste sich mit den aktuellen innenpolitischen Themen der Woche wie beispielsweise Arbeitslosigkeit, Reformstau, Schuldenhoch, Asylproblematik und Flüchtlingskrise.

„Im Brennpunkt“-Reportagen berichteten donnerstags um ca. 21.50 u. a. mit „Mit Aufklärung gegen die Bevölkerungsexplosion“ über das unkontrollierte Bevölkerungswachstum und illegale Abtreibungen auf den Philippinen, mit „Pol Pots langer Schatten“ von Kambodscha oder mit „IS: Terror als Geschäftsmodell“ über die Terrormiliz Islamischer Staat.

Um das Demokratieverständnis sowie die EU-Kompetenz der Österreicherinnen und Österreicher weiter zu stärken, überträgt ORF III im Rahmen der Programmreihe „Politik LIVE“ die Debatten des Bundes- sowie des Nationalrats live und in voller Länge.

Der Freitag-Hauptabend ist den Schätzen des vielseitigen österreichischen Filmschaffens gewidmet. ORF III zeigte u. a. Stefan Ruzowitzkys Drama „Die Siebteilbauern“, Michael Glawoggers psychodelische Gangsterkomödie „Contact High“, den Austroserienhit „Kottan ermittelt“ und Gerd Oswalds Verfilmung des Stefan-Zweig-Romans „Die Schachnovelle“.

Am „zeit.geschichte“-Samstag präsentiert ORF III ab 20.15 Uhr Programmschwerpunkte bzw. -abende zu historischen Jubiläen und Jahrestagen: Neben den bereits erwähnten Schwerpunkten widmete sich die „zeit.geschichte“ u. a. der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, in der fünfteiligen Reihe „Hitlers Frauen“ den unterschiedlichen Rollen von Eva Braun, Magda Goebbels oder Marlene Dietrich, der Fanatisierung der Jugend im NS-Regime sowie der dritten und letzten „Österreich II“-Staffel mit Hugo Portisch.

Danach steht im Spätabend Kabarett und österreichisches Kleinkunstschaffen sowie „kult.reloaded“ im Doppelpack mit Highlights aus 50 Jahren Kleinkunst und Fernsehgeschichte am Programm.

Im Rahmen von „Erlebnis Bühne“ stellt ORF III am Sonntagabend Opern, Theater und Konzerte in den Mittelpunkt. Barbara Rett präsentiert herausragende Opernproduktionen und setzt den Zuseherinnen und Zusehern im Vorfeld den zeit- und kulturhistorischen Kontext auseinander. Davor ist die sonntägliche Vorabendreihe „Operette sich wer kann“ mit Meisterwerken der Operettendichtung zu sehen. Neben den erwähnten Kulturübertragungen präsentierte die ORF-Opernexpertin u. a. die Inszenierung „Die Entführung aus dem Serail“ aus der Bayerischen Staatsoper München aus dem Jahr 1980 sowie Vincenzo Bellinis „La Sonnambula – Die Schlafwandlerin“ aus der New Yorker Met 2010. Außerdem widmete ORF III jeweils einen Programmtag den Tenören und dem Dirigenten Nikolaus Harnoncourt anlässlich seines 86. Geburtstags.

Das abwechselnd von Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher moderierte ORF-III-Format „Kultur Heute“, werktäglich um 19.50 Uhr, ist überall zugegen, wo Kultur passiert. Gäste wie u. a. die Schauspieler/innen Johannes Krisch, Karl Merkatz, Maresa Hörbiger oder Adele Neuhauser, Opernsängerin Natalia Ushakova, das Musikduo Boy, Universalkünstler Konstantin Wecker sowie Literaturwissenschaftlerin und Schriftstellerin Ruth Klüger waren zum Studiogespräch geladen. Zum Auftakt der neuen Spielsaison begrüßten die beiden Moderatoren außerdem eine Woche lang die Intendantinnen und Intendanten der wichtigsten Wiener Theater- und Opernhäuser und luden sie ein, ihr neues Programm vorzustellen.

Neben der bunten Themenvielfalt der regulären Sendungen gibt es regelmäßig „*Kultur Heute Spezial*“-Ausgaben u. a. zum Österreichischen Filmpreis, Linzer Ars Electronica Festival und zur Nestroy-Verleihung sowie zu den Festspielen in Grafenegg, Mörbisch und St. Margarethen.

Die werktägliche Vorabendreihe „*Natur.Wissen*“ informiert über faszinierende Fakten und unglaubliche Geschichten aus Natur und Wissenschaft. Spektakuläre Aufnahmen zeigen Pflanzen und Tiere in ihrer Artenvielfalt und den dazugehörigen Lebensräumen. Die ebenso werktägliche Vorabend-Sendeleiste „*Reisen & Speisen*“ bietet Dokumentationen über Lebensarten und kulinarische Traditionen in Europa quer durch die Geschichte. Rund um den Globus werden fremde Lebenswelten entdeckt, Küsten und Landstriche erforscht.

Unter dem Motto „*Unser Österreich*“ steht ORF III am Samstag-Vorabend ganz im Zeichen von Regionalität, Brauchtum, Kultur, Volksmusik, Land und Leuten. Zu sehen sind Produktionen wie „*Land der Berge*“, „*Natur im Garten*“ und weitere Sendungen aus den ORF-Landesstudios, ebenso die eigenproduzierten „*Berggespräche*“, in der ORF III prominente Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft in den Bergen trifft. Im ebenso eigenproduzierten Format „*Gipfel-Sieg*“ präsentiert ORF III gemeinsam mit dem Verein „RollOn Austria – Wir sind behindert“ berührende und motivierende „*Gipfel-Sieg*“-Gespräche zwischen Personen mit und ohne Behinderung, moderiert von Barbara Stöckl. So traf u. a. der Schriftsteller Michael Köhlmeier auf die Koordinatorin der Vorarlberger Assistenzgemeinschaft des Vereins „Reiz – Selbstbestimmt Leben“ Sabrina Nitz.

2.2.4 ORF SPORT +

Der ORF hat gem. § 4b ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit insbesondere aktueller Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe, denen üblicherweise in der österreichischen Medienberichterstattung kein breiter Raum zukommt, zu veranstalten. Schwerpunkte sollen Sportarten und -bewerbe sein, die in Österreich ausgeübt oder veranstaltet werden oder an denen österreichische Sportler/innen oder Mannschaften teilnehmen.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Bei der Ausrichtung internationaler Bewerbe in Österreich ist die TV-Berichterstattung ein wichtiger Faktor, um diese Events in Österreich durchführen zu können. Der Österreichbezug ist bei ORF SPORT + zentral. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände und Veranstalter sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportler/innen antreten.

Von besonderer Bedeutung ist bei ORF SPORT + die Live-Berichterstattung. Die Programminhalte sollen die Bevölkerung umfassend über sportliche Fragen informieren und

das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung fördern. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport, dem Schulsport und dem Sport von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie zum Beispiel den Paralympics und den Special Olympics wird ebenfalls Platz eingeräumt. Berichtet wird auch über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports und die negativen Folgen des Dopings.

Mit 26. Oktober 2015 startete das neue, erweiterte ORF SPORT +-Schema. Anstelle der bisherigen Drei-Stunden-Programmierung pro Tag gibt es nun täglich vier Stunden neuen Inhalt für den Sender. Die neue Vier-Stunden-Fläche beginnt täglich um 19.00 Uhr, endet um 23.00 Uhr und besteht aus drei Teilen: von 19.00 bis 20.00 Uhr Vorabend-Magazine, von 20.00 bis 20.15 Uhr die Nachrichtensendung „Sport 20“ und von 20.15 bis 23.00 Uhr Live-Fläche bzw. Highlights-Sendungen. Die neue Sportnachrichtensendung „Sport 20“ im ORF-Sportspartenprogramm legt dabei den Schwerpunkt auf das aktuelle Sportgeschehen in Österreich.

Live-Übertragungen von ORF SPORT + sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform TVthek.ORF.at zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

2015 lieferte der Spartenkanal ORF SPORT + 8.613 Stunden Sportprogramm (ohne Trailer, Werbung, Moderation u. ä.). Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen waren Fußball (1.498 Stunden), Autorennsport (816 Stunden), Tennis (641 Stunden), Ski alpin (423 Stunden), Volleyball (363 Stunden, davon 98 Stunden Beachvolleyball), Handball (325 Stunden) und Eishockey (309 Stunden). Dahinter folgen Yoga (233 Stunden) und Golf (221 Stunden) sowie Behindertensport (193 Stunden) und Snowboard (181 Stunden). Insgesamt gab es Sendungen zu mindestens 68 verschiedenen Sportarten.

Vom gesamten Output entfielen 1.179 Stunden auf Live-Übertragungen, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 60 Stunden darstellt. Der Anteil mit österreichischem Inhalt betrug 2015 66 %.³³

Inhaltliche Höhepunkte aus österreichischer Sicht stellten im Jänner 2015 die Heim-WM im Snowboard und Freestyle am Kreischberg (6 Medaillen für Österreich) sowie die Handball-WM in Katar mit dem Einzug der österreichischen Nationalmannschaft ins Achtelfinale dar.

Die alpine Ski-WM in Vail mit rund 123 Stunden (davon 12 Stunden live und 111 Stunden Zusammenfassung) bildeten im Februar den Schwerpunkt der Berichterstattung. Die Pressekonferenzen nach den Medaillen-Entscheidungen sowie die Abfahrtstrainingsläufe wurden live übertragen.

³³ Darin nicht berücksichtigt: Übertragungen mit österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Sportereignissen im Ausland.

Von der Behinderten-Ski-WM in Kanada wurden im Zeitraum vom 1. bis 10. März großflächig Zusammenfassungen gezeigt.

Die nordische Ski-WM (18. Februar bis 1. März) in Falun bildete ebenso wie die Biathlon-WM in Kontiolahti (5. bis 15. März) einen Schwerpunkt im Programm von ORF SPORT +.

Die Eishockey-WM in Prag mit den Spielen der österreichischen Nationalmannschaft und die Weltcupübertragungen der Rodel-Elite waren ebenfalls ein Fixpunkt im Bereich des Wintersports in ORF SPORT +.

Im April starteten die Live-Übertragungen der Moto-GP-Rennen, die über die gesamte Saison vom Publikum gut angenommen wurden.

Im Bereich des Sommersports waren die heimischen Tennisturniere in Kitzbühel, Wien, Linz sowie die Live-Übertragungen der internationalen ATP 500er-, 1000er Turniere und des Masters mit insgesamt 307 Live-Stunden fixer Programminhalt und wieder einer der Höhepunkte des Jahres. Die Finalspiele von Dominic Thiem bei den 250er Turnieren konnten kurzfristig ins Programm genommen werden.

Fixe Bestandteile des Programms von ORF SPORT + waren 2015 die Nachverwertung der Fußball-Bundesliga, der ÖFB-Länderspiele, der UEFA Europa League und der UEFA Champions League ab August 2015 sowie alle Wiederholungen der Formel-1-Rennen und die ausführliche Berichterstattung des Formel-1-Grand-Prix von Österreich.

Die drei eigenproduzierten Magazine „*Schule bewegt*“, moderiert von der ehemaligen Spitzensportlerin Mirna Jukic, das Behindertensportmagazin „*Ohne Grenzen*“, das von den beiden österreichischen Behindertensportlern Claudia Lösch und Andreas Onea präsentiert wird, sowie „*Das Yoga-Magazin*“, das die Bevölkerung zum Mitmachen im Sinn der Gesundheitsvorsorge anregt, stießen beim Publikum wieder auf positive Resonanz.

2.2.5 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt

Im öffentlich-rechtlichen Kernauftrag nach § 4 Abs. 2 ORF-G heißt es: „In Erfüllung seines Auftrages hat der Österreichische Rundfunk ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport für alle anzubieten. Das Angebot hat sich an der Vielfalt der Interessen aller Hörer und Seher zu orientieren und sie ausgewogen zu berücksichtigen. Die Anteile am Gesamtprogramm haben in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen.“ Auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, beauftragte der ORF erstmals für das Jahr 2013 Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Universität Wien, mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen zu einem Analyseschema. Seither wird die Analyse von Dr. C. Brantner und Dr. P. Herczeg, Universität Wien, durchgeführt, analog der Verfahrensweise des 2014 verstorbenen Univ.-Prof. Dr. H. Haas. Für das Jahr 2015 wurden 284.302 Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + zugeordnet. Als Basis für die Auswertung nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport wurden dann schließlich 63.977 Sendungen/Sendungsteile (exkl. Werbung, Programmtrailer/Promotion, Moderation/Hinweisen u. ä.) herangezogen.

Das Ergebnis zeigt die Anteile am Gesamtprogramm (Fernsehen) für 2015 in einem angemessenen Verhältnis zueinander: 20 % Information, 32 % Unterhaltung, 19 % Kultur und 29 % Sport.

ORF-TV-Programmstruktur 2015 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G Analyse Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

Kategorie-Definition für Information / Unterhaltung / Kultur / Sport gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G

| 2015 ORF eins ORF2 ORF III ORF Sport+ | ORF-TV | | |
|--|---------------|-------------------|-------------|
| | Anzahl | Sekunden | % |
| Information | 18.753 | 24.129.976 | 20 % |
| Unterhaltung | 18.970 | 37.923.235 | 32 % |
| Kultur | 8.860 | 22.406.922 | 19 % |
| Sport | 17.394 | 34.848.173 | 29 % |
| | 63.977 | 119.308.306 | 100 % |

Quelle: Programmstrukturanalyse (nach Univ.-Prof. Haas), Dr. C. Brantner / Dr. P. Herczeg / Universität Wien. Definition von I / U / K / S unter Berücksichtigung der Entscheidung des BKS vom 18.04.2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013

Tabelle 33: ORF-TV Programmstruktur 2015 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G, Analyse (nach Univ.-Prof. Dr. H. Haas) Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

2.3 ORF TELETEXT

Für die Detailanalyse des ORF TELETEXT wird für das Jahr 2015 in bewährter Weise als repräsentativer Monat der März herangezogen. Auf Basis der Auswertung dieses Beispielmonats werden Aussagen über den ORF TELETEXT und seine Performance im Gesamtjahr ermöglicht, da der Programmoutput über das Jahr üblicherweise stabil ist.

2.3.1 Das ORF TELETEXT-Angebot im Detail

Auch im Jahr 2015, in dem der ORF TELETEXT sein 35-jähriges Bestehen feierte, standen aktuelle Nachrichten und Informationsangebote sowie umfangreiche Service- und Programminformationen im Zentrum des Angebots. Der ORF TELETEXT gewährleistete seinem Publikum einerseits einen stets aktuellen Überblick über das Geschehen im In- und Ausland und bot andererseits eine Vielzahl an nützlichen Serviceinformationen sowie detaillierte Vorschauen auf die Programmangebote der ORF-Radio- und -Fernsehsender.

Innen- und Außenpolitik, Sport, Kultur, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia standen im Mittelpunkt der aktuellen Nachrichten-Berichterstattung. Die einzelnen Meldungen sind jeweils im Rahmen der entsprechenden themenbezogenen Magazine beziehungsweise Rubriken zu finden, die Seiten 101-110 präsentieren die Topmeldungen aus allen Bereichen. Der zweite inhaltliche Hauptbereich des ORF TELETEXT stellt umfassende, laufend (teils im Minutentakt) aktualisierte Serviceinformation bereit, die so unterschiedliche Themen umfassen wie Kontaktdaten verschiedener Institutionen, An- und Abflugzeiten von Flügen, Ankunfts- und Abfahrtszeiten von Zügen, Verkehrs-, Schneeinformationen oder Apotheken-Nachtdienste. Der dritte inhaltliche Schwerpunkt sind Programminformationen zu den ORF-Fernsehsendern ab Seite 300 und den ORF-Radioangeboten ab Seite 380.

Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 31. März 2015 auf insgesamt 1.620 Seiten, davon 416 anwählbare Seiten.

Teletext der Spartensender: Auf ORF SPORT + beinhaltet das verfügbare Teletext-Angebot die vom ORF TELETEXT übernommenen Sport-, Wetter- sowie ORF SPORT +- Programminformationen. Die Redaktion des Senders ORF III Kultur und Information betreut die Programminformationsseiten des auf ORF III verfügbaren Teletext-Angebots, das Magazin „Kultur und Show“ sowie „Kultur und Show Termine“ wie auch die Wetterinformationen werden vom ORF TELETEXT übernommen.

Themen und Seitenbelegung

Der ORF TELETEXT hat folgende inhaltliche Struktur:

| Thema/Rubrik | Seite | Thema/Rubrik | Seite |
|-------------------------------------|---------------|---|---------|
| Nachrichten Schlagzeilen, Newsflash | 100, 111, 199 | Motor | 430-443 |
| Nachrichten Topstories | 101-110 | Multimedia | 460-469 |
| Politik Inland + EU | 112-125 | 35 Jahre ORF TELETEXT (on Air von Jänner bis Ende März) | 470-476 |
| Politik international | 126-134 | Wahlergebnisse | ab 500 |
| Chronik | 135-144 | Wetter | 600-625 |
| Leute | 145-149 | Gesundheit | 640-649 |
| Wirtschaft und Börse | 150-184 | Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe | ab 680 |
| Kultur und Show | 190-197 | Bundesländer Nachrichten | 700-709 |
| Sport | 200-279 | Spiel und Sterne | 720-736 |
| TV-Programm und Inhalte | 300-379 | Lesen statt Hören und Hören statt Sehen | 770-779 |
| Radios | 380-398 | Reisen und Reiseinfo | 800-839 |
| Kultur und Show Termine | 400-418 | Ihr ORF (Serviceinfos) | 870-885 |
| Help/Konsumenteninformation | 420-428 | Inhalt und Impressum | 890-899 |

Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern ist wie folgt festgelegt:

Seitenbelegung nach Programmfeldern

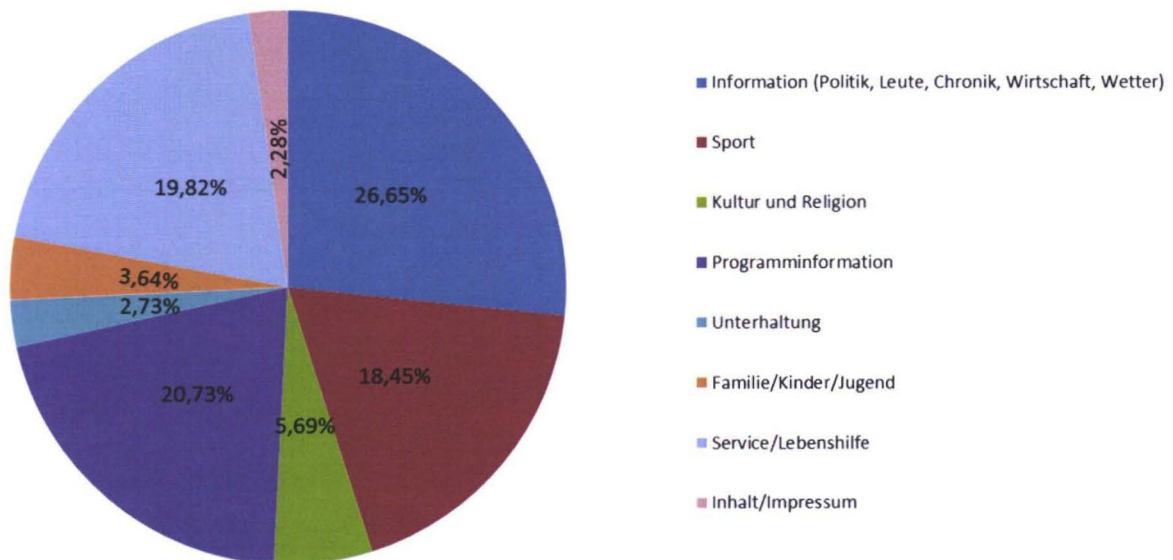


Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern

Das gesamte Angebot des ORF TELETEXT ist auch online unter teletext.ORF.at verfügbar.

35 Jahre ORF TELETEXT

Der ORF TELETEXT feierte im Jänner 2015 sein 35-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum präsentierte das Ars Electronica Center in Kooperation mit dem ORF im Rahmen einer Ausstellung ein buntes Panoptikum aus dreieinhalb Jahrzehnten ORF TELETEXT von seinen Anfängen bis zur Gegenwart. Dabei wurde ein Querschnitt der Vielfalt des ORF TELETEXT-Angebots gezeigt, es wurden technische Facts erläutert und Blicke hinter die Kulissen des Mediums gewährt – einst und jetzt.

Im ORF TELETEXT selbst wurden von Jänner bis Ende März auf den eigens dazu eingerichteten Seiten 470-476 Informationen über die vergangenen dreieinhalb Jahrzehnte des Mediums in puncto Inhalte, Design und Technologie präsentiert.

Neuerungen im Angebot

Ende Dezember 2015 wurde das Wintersportangebot des ORF TELETEXT erweitert. Neu hinzugekommen sind die Seiten 291-296, auf denen nunmehr aktuelle Nachrichten zu den Sportarten Rodeln, Bob, Skeleton, Eisschnelllauf, Naturbahnrodeln zu finden sind. Durch diese Seitenerweiterung konnte das Ski-alpin-Angebot vergrößert werden (z. B. Startlisten, Trainingsergebnisse, Europacup etc.), konnten inzwischen drei Seiten für Skispringen (Extra-Ausweisung der Damenbewerbe möglich) reserviert werden und die Berichterstattung über Snowboard und Freestyle auf zwei Seiten aufgeteilt werden. Insgesamt wird das Wintersportpaket des ORF TELETEXT durch diese Maßnahmen übersichtlicher und bietet seinen Leserinnen und Lesern ein verbessertes Service.

Bei den oberösterreichischen Wahlen (Landtags-, Gemeinderats-, Bürgermeisterwahlen) wurde das bewährte, am Wahlabend bereitgestellte Service mit allen Ergebnissen bis zur Gemeindeebene ab Seite 500 erweitert: Erstmals wurden auch die Resultate der Bürgermeisterinnen- und Bürgermeisterwahlen geliefert.

Im Rahmen der Hilfsaktion „HELFEN. WIE WIR.“ wurde im ORF TELETEXT im Herbst 2015 eine neue Seite (685) eingerichtet, die Informationen rund um die vom ORF gemeinsam mit zahlreichen NGOs durchgeführte Initiative bietet und alle Spenden- und Hilfsmöglichkeiten auflistet.

Der ORF TELETEXT beteiligte sich im Sommer 2015 wieder am International Teletext Art Festival ITAF 2015, bei dem der ORF TELETEXT, ARD Text, der Schweizer TELETEXT und ARTE Teletext im August und September die Werke von 15 internationalen Künstlerinnen und Künstlern präsentierten. Die Kunstwerke waren im ORF TELETEXT wie auch im Rahmen des Ars Electronica Festivals „Post City“ zu sehen. Der Teletext Art Prize 2015 ging an den deutschen Künstler Holger Lippmann für seine Arbeit „Teletext Field (1-5)“.

Bei den Auswahl-Sendungen „*Wer singt für Österreich*“ sowie während der Semifinali und des Finales zum „*Eurovision Song Contest*“ bot der ORF TELETEXT u. a. ein Teletwitter-Service an, bei dem auf Twitter gepostete Kommentare im ORF TELETEXT eingespielt

wurden und von den Zuschauerinnen und Zuschauern auf Wunsch während der TV-Show am unteren Bildrand – ähnlich zu Untertiteln – auf Seite 780 eingeblendet werden konnten.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Im Wahljahr 2015 zählten die Wahlkampf- und Wahlabendberichterstattung (inkl. des Spezialservices mit allen Detailergebnissen ab Seite 500) über die Landtagswahlen im Burgenland und der Steiermark, die Landtags- und Gemeinderatswahlen in Oberösterreich und Wien sowie die weiteren Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen zu den großen redaktionellen Schwerpunkten im Bereich Innenpolitik. Der Hypo-Untersuchungsausschuss und die Flüchtlingsproblematik waren weitere wichtige Themen. International zählten u. a. die Terroranschläge in Paris zu Jahresbeginn und Jahresende, die Nahost-Situation (IS, syrischer Bürgerkrieg etc.) und der internationale Klima-Gipfel zu den großen Themenschwerpunkten.

Im chronikalen Bereich war der „Jahrhundertsommer“ eines der Dauerthemen. Die nordische und die alpine Ski-WM sowie die Fußball-Europameisterschafts-Qualifikation zählten zu den zentralen Berichterstattungs-Schwerpunkten im Sportbereich.

Auf den Kulturseiten des ORF TELETEXT konnten sich Interessierte kontinuierlich über das nationale und internationale Kunst-, Kultur- und Festspielgeschehen informieren, und im Bereich „Show“ und „Fernsehen“ wurden zusätzliche Seiten für aktuelle Berichte und Infos zum „*Eurovision Song Contest*“ 2015 eingerichtet. Auch der ORF-III-Teletext präsentierte rund um Programmschwerpunkte zahlreiche Specials mit Programmvorschauen und sendungsbegleitenden Informationen zum Beispiel zu „Die Hörbigers“, „Donauinselfest 2015“, Nationalfeiertag, „Die lange Nacht der Museen“ oder „Loriot“.

Nachrichten und Sport im ORF TELETEXT im Detail

Auch 2015 wurden im Wesentlichen der gesamte Nachrichtenbereich, die Sport- und Kulturberichterstattung, Programm- und Wetterschauen, die (tages-)aktuellen Bereiche der Themenmagazine von Multimedia über Help bis Gesundheit sowie Serviceinformationen (z. B. Veranstaltungskalender oder Notdienste) redaktionell gestaltet. Zahlreiche weitere Serviceinformationen wie Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugauskünfte etc. werden automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeist.

Insgesamt gab es im März 2015 im aktuellen Nachrichtenbereich 16.942 Seitenupdates (neue Story / neuer Inhalt plus Aktualisierungen / Erweiterungen / Fortsetzungen), was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Gemessen an 2014 stiegen die Updates vor allem in den Bereichen „Politik Österreich und EU“ sowie „Bundesländer“ und „Wahlen“, während die Berichterstattung über internationale Politik und Wirtschaft etwas zurückging.

| Bereich | März 2015 | März 2014 |
|---------------------------|-----------|-----------|
| Schlagzeilen | 1.412 | 1.553 |
| Politik Österreich und EU | 2.672 | 2.340 |
| Politik international | 2.070 | 2.473 |
| Chronik | 2.289 | 2.138 |
| Wirtschaft | 1.850 | 2.098 |
| Leute | 459 | 417 |
| Wahlen | 618 | 194 |
| Bundesländer | 5.572 | 4.765 |
| Gesamt-Updates | 16.942 | 15.978 |

Tabelle 35: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtengebieten

Die Sportberichterstattung erstreckte sich auch 2015 auf 81 Haupt- und zahlreiche Unterseiten (Topstory Seite 105, Sportseiten 200-279). Es wurden Storys, Tabellen, Ergebnislisten, Live-Ticker, Medaillenspiegel etc. zu allen relevanten nationalen und internationalen Sportevents bzw. -bewerben bereitgestellt. Die Wintersportberichterstattung wurde mit Ende Dezember ausgebaut (siehe Punkt „Neuerungen im Angebot“). Die im ORF TELETEXT präsentierten Sportarten reichen von Fußball und anderen Ballsportarten, Formel 1 und Wintersport über Tennis, Leichtathletik bis zu Reitsport. Zu den Großereignissen nordische und alpine Ski-Weltmeisterschaften wurden umfassende Specials mit Live-Berichterstattung und Hintergrundberichten sowie umfassenden Tabellen gestaltet. Insgesamt verzeichneten im März 2015 die Sport-Seiten 13.834 Seitenupdates (März 2014: 12.749).

2.3.2 ORF TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen“.

2.3.3 ORF TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Siehe Kapitel 6 „Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen“.

2.4 Internet (ORF.at)

Die „Story“ bzw. der „Beitrag“ wurde wie in den Vorjahren als zugrundeliegende, in sich geschlossene Content-Einheit zur quantitativen Auswertung des ORF-Onlineangebots im Jahr 2015 ausgewählt.

2.4.1 Das ORF.at-Angebot 2015 allgemein

Das ORF.at-Netzwerk informiert im Rahmen seiner Überblicksberichterstattung laufend über das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen, stellt zahlreiche sendungsbegleitende Angebote zu den Radio- und Fernsehse-

dungen des ORF bereit, bietet Live-Streaming- und On-Demand-Angebote und informiert über das Unternehmen, seine Programme sowie die humanitären Aktionen des ORF.

2.4.2 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

Neuerungen im ORF.at-Angebot

Im Rahmen des Angebots news.ORF.at wurde wie in den Jahren zuvor zu Nationalrats- und EU-Wahlen auch zu den Landtagswahlen des Jahres 2015 eine innovative trimediale Sonderberichterstattung gestaltet. Sie setzte sich aus Fernseh-, Radio- und Online-Beiträgen, selbst entwickelten und innovativen Datenvisualisierungen, den wichtigsten Sendungen auf Abruf und Blog-Beiträgen besonders engagierter ORF-Journalistinnen und -Journalisten zusammen. Technisch wurde Augenmerk darauf gelegt, dass das Angebot nicht nur vom PC aus, sondern auch auf Mobiltelefonen und Tablets gut nutz- und bedienbar war.

Über die Sitzungen des Hypo-Untersuchungsausschusses wurde erstmals in Form eines Live-Tickers berichtet, bei dem Redakteurinnen und Redakteure direkt vom Ort des Geschehens im Minutentakt berichteten – inklusive Bild, Video und Social-Media-Postings. Auch über die Ereignisse rund um die Euro-Abstimmung in Griechenland (29. und 30. Juni) und zur Flüchtlingskrise (14. September) wurden Live-Ticker eingerichtet.

Mit der Website songcontest.ORF.at (mehr als 950 Storys, Hunderte Videos und Bildergalerien, Social-Wall etc.) wurde ein innovatives multimediales Angebot gestaltet, das auch den „*Eurovision Song Contest*“ zu einem trimedialen Event machte. Zum Highlight wurde hier ebenfalls der Live-Ticker, der allein während des Finales mehr als eine halbe Million Abrufe verzeichnete.

Im Rahmen des „Great Moments“-Schwerpunktes zu 60 Jahre Fernsehen in Österreich bot die eigens eingerichtete Website greatmoments.ORF.at bemerkenswerte TV-Ausschnitte aus dem Archiv, die besten Momente der TV-Shows und ein Wiedersehen mit Stars aus 60 Jahren Fernsehen an.

Als Teil der Kooperation von ORF und Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotem Kreuz, Samariter-Bund und Volkshilfe im Zuge der Initiative „HELFFEN. WIE WIR.“ wurde im September die Onlineplattform <http://helfenwiewir.at> gelauncht, über die Menschen in Form von Sach-, Zeit- und Geldspenden sowie Wohnraum helfen können.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Der parlamentarische Hypo-Untersuchungsausschuss, die seit dem Spätsommer andauernde Flüchtlingskrise und die Wahlkampf- und Wahlberichterstattung zu den Gemeinderatswahlen in Vorarlberg und der Steiermark, den Landtagswahlen im Burgenland

und der Steiermark sowie den Landtags- und Gemeinderatswahlen in Oberösterreich und Wien waren Dauerbrenner der politischen Berichterstattung des ORF.at-Netzwerks.

Der syrische Bürgerkrieg und der Kampf gegen den IS, die Terroranschläge in Paris zu Jahresbeginn und im November, der UNO-Klimagipfel und die Griechenlandkrise zählten zu den außenpolitischen Schwerpunktthemen des Jahres. Der heißeste Sommer seit Beginn von Temperaturaufzeichnungen war eines der Topthemen im chronikalen Bereich.

Im Sportbereich zählten unter anderem die nordische und die alpine Ski-Weltmeisterschaft sowie die erfolgreiche Qualifikation der österreichischen Nationalmannschaft für die EURO 2016 zu den zentralen Themen der Berichterstattung. Im Kulturbereich standen neben aktuellen Storys über das nationale und internationale Geschehen in Kunst und Kultur wieder Specials zur Diagonale, den Wiener Festwochen, Crossing Europe, dem Festspielsommer und der Viennale auf dem Programm. Die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis) wurden wieder mit einer eigenen, multimedial aufbereiteten Website begleitet.

Wie schon in den Vorjahren wurden ORF-Initiativen und Kampagnen wie „Licht ins Dunkel“, „Nachbar in Not“ oder „Bewusst gesund“ auch online unterstützt.

2.4.3 Die Videoplattform ORF-TVthek

Mit durchschnittlich 20,4 Mio. Online-Video-Abrufen pro Monat erzielte die zentrale Videoplattform des ORF, die ORF-TVthek, gemeinsam mit den Video-Angeboten auf anderen ORF.at-Seiten (z. B. sport.ORF.at, iptv.ORF.at, news.ORF.at, Spezialsites zu TV-Events) im Jahr 2015 einen Rekord. Stärkster Monat des Jahres und gleichzeitig auch zweitstärkster Monat seit dem Launch der ORF-TVthek insgesamt war der November mit 23,2 Mio. Video-Abrufen im gesamten ORF.at-Netzwerk (interne Statistik).

Laut ÖWA Plus (2. Quartal 2015) wurde die ORF-TVthek pro Monat von 879.000 österreichischen Userinnen und Usern 14+ genutzt und erzielte im Schnitt 4,7 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) pro Monat (interne Statistik).

Mit der Geschichte des Burgenlandes, Kärntens und Salzburgs wurde die 2014 begonnene Reihe mit kultur- und zeithistorischen Videoarchiven über die österreichischen Bundesländer im Rahmen der Aktion „ORF-TVthek goes school“ 2015 fortgesetzt. Die speziell für die Nutzung im Unterricht geeigneten Online-Video-Archive sollen dabei behilflich sein, Jugendlichen Bildungsinhalte mittels moderner Kommunikationsmedien näherzubringen und Geschichte durch Multimedia erlebbar zu machen. Ein weiteres, im Zuge des ORF-Programmschwerpunkts zu den Republikjubiläen gelaunchtes „ORF-TVthek goes school“-Archiv beleuchtet „Die politische Geschichte der Zweiten Republik“.

Weitere neue Online-Videoarchive wurden zur Causa Hypo und im Rahmen des ORF-Programmschwerpunkts „Great Moments“ zu 60 Jahre Fernsehen bereitgestellt. Nostal-

gisches bot außerdem das Song-Contest-Archiv der ORF-TVthek mit Videos der Auftritte aller österreichischer Teilnehmer/innen seit 1957, mit dem der Groß-Event neben einem umfassenden Live-Stream- und Video-on-Demand- Angebot multimedial begleitet wurde.

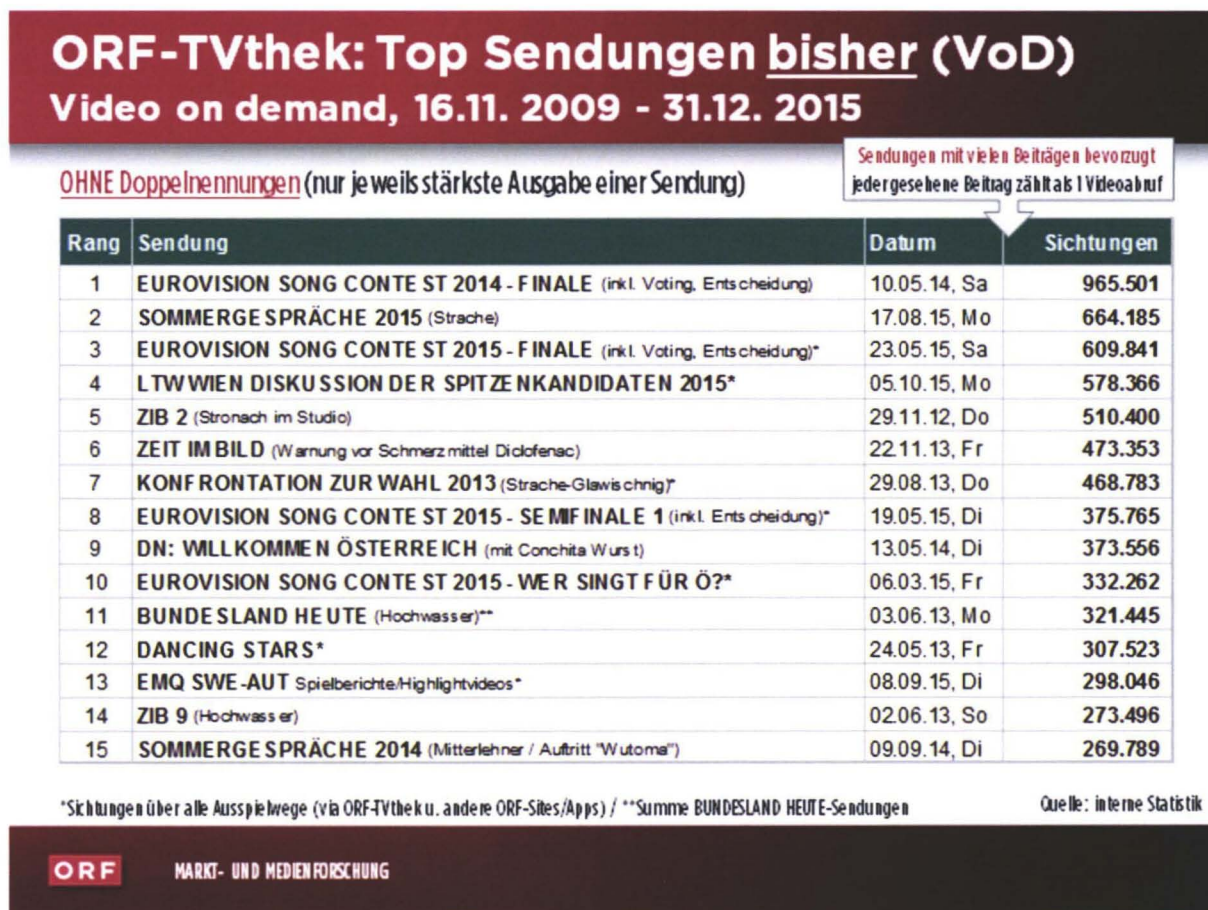


Abbildung 3: ORF-TVthek-Top-Einzelsendungen (Video-on-Demand) seit 2009

Seit Ende Juli 2015 werden auf der ORF-TVthek nicht nur Live-Streams, sondern auch Highlights von ORF-Sport-Übertragungen als Video-on-Demand (bei Vorhandensein der entsprechenden Lizenzrechte) zur Verfügung gestellt.

2.4.4 Weitere Innovationen

„ORF Fußball“ fasst seit September 2015 über sport.ORF.at/fussball und als App multimedial das gesamte im Radio, Fernsehen und Online vorhandene Fachwissen im Rahmen einer eigenen Unterseite zusammen und bietet u. a. tagesaktuelle Berichterstattung, minutenaktuelle Spielstände, Tabellen und Statistiken, einen Fußball-TV-Guide sowie Live- und On-Demand-Streams aus der ORF-TVthek.

Das HbbTV-Portal des ORF präsentiert sich seit Anfang Dezember 2015 in neuem Design und mit erweitertem Inhalt: Es kann ein aktuelles Basis-Informations- und Nachrichtenangebot abgerufen werden, das ohne Internetverbindung des Fernsehgeräts funktioniert. Mit

einer Internetverbindung können zusätzlich ein vertieftes Nachrichten- und Wetterangebot sowie wie bereits bisher die ORF-TVthek und der komplette ORF TELETEXT auf dem HbbTV-tauglichen Fernsehgerät dargestellt werden.

Auf fm4.ORF.at wurde der „FM4 Player mit 7-Tage-Funktion“ (FM4-Programm eine Woche lang zum Nachhören) mit neuem Design und neuen Features, z. B. einer umfassenden Suchfunktion oder einer klickbaren Tracklist, einem Relaunch unterzogen.

Die ORF-TVthek wurde durch Kooperationen mit Netrange und Amazon Fire TV Stick sowie durch die Einbindung der Chromecast-Funktion in die TVthek-App auf zahlreichen weiteren Smart-TVs einfach und bequem verfügbar gemacht.

2.4.5 Das ORF.at-Angebot im Detail

ORF.at Network gesamt

Laut ÖWA Basic erzielte das ORF.at Network im Jahr 2015 pro Monat durchschnittlich 65,984 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche), was ein Plus von 10,9 % im Vergleich zu 2014 bedeutet. Im Monatsschnitt wurde von 8,775 Mio. Unique Clients (einzeln identifizierbare Endgeräte wie PCs, Handhelds etc.) auf das Onlineangebot zugegriffen, was einem Zuwachs von 12,1 % entspricht. Mit durchschnittlich 391 Mio. Page-Impressions pro Monat konnte eine Steigerung um 10,2 % im Vergleich zu 2014 erzielt werden, wobei 97 % aller Page-Impressions auf Seiten mit redaktionellem Content entfielen.

Laut ÖWA Plus wurde ORF.at im 2. Quartal 2015 monatlich von 3,109 Mio. österreichischen Userinnen und User ab 14 Jahren genutzt, das entspricht einer Reichweite von 50,3 % der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren.

Im Jahre 2015 wurden in den tabellarisch angeführten Angeboten insgesamt 167.150 Beiträge veröffentlicht. Der redaktionelle Leistungsumfang nahm damit im Vergleich zum Jahr 2014 leicht ab. Während v. a. bei der nationalen und internationalen Berichterstattung sowie im Bereich Konsumenteninformationen Zuwächse bei den Storys verzeichnet wurden, verringerte sich hauptsächlich bei sport.ORF.at (keine Sportgroß-Events wie Olympische Spiele oder Fußball-Weltmeisterschaft), oe1.ORF.at und volksgruppen.ORF.at der redaktionelle Output etwas.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

| Angebot | Storys (Beiträge) 2015 | Storys (Beiträge) 2014 | Thema |
|--|------------------------|------------------------|--|
| ORF.at + iptv.ORF.at | 42.496 | 41.378 | Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc. |
| wetter.ORF.at | 19.137 | 19.354 | Wetterberichte, -voraussagen, -werte |
| oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites | 41.934 | 41.775 | Regionalberichterstattung etc. |
| sport.ORF.at | 16.168 | 17.188 | Berichterstattung nationaler und internationaler Sport |
| oe1.ORF.at | 10.262 | 12.315 | Webauftritt des Senders Ö1 |
| fm4.ORF.at | 3.658 | 3.552 | Webauftritt des Senders FM4 |
| science.ORF.at | 1.913 | 1.900 | Wissenschaftsberichterstattung |
| oe3.ORF.at | 3.093 | 3.123 | Webauftritt des Senders Hitradio Ö3 |
| okidoki.ORF.at | 1.723 | 1.839 | Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms |
| tv.ORF.at + Sendungs-Sub-Sites + programm.ORF.at | 11.945 | 11.384 | Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens |
| help.ORF.at | 1.112 | 952 | Konsumenteninformationen |
| rataufdraht.ORF.at | 84 | 123 | Website der Kinder- und Jugendhotline |
| religion.ORF.at | 4.313 | 4.191 | Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion |
| volksgruppen.ORF.at | 9.312 | 10.413 | Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen |
| Summe | 167.150 | 169.487 | |

Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

Information

news.ORF.at stellt die nationale und internationale Überblicksberichterstattung in Form von Nachrichtenstorys bereit, wobei zu einem Teil der Berichte ergänzende audiovisuelle Elemente angeboten werden, die als Teilangebot von news.ORF.at auch über die Übersichtsseite iptv.ORF.at abrufbar sind. Im Jahr 2015 wurden auf news.ORF.at 5.906 Beiträge in 3.810 Themengruppen sowie 35.385 Ticker-Meldungen veröffentlicht, wovon insgesamt 3.321 kulturelle Beiträge waren (2014: 6.163 Beiträge in 3.704 Themengruppen, 33.985 Tickermeldungen, 2.970 kulturelle Beiträge). Weiters kamen 1.021 ergänzende audiovisuelle Elemente auf iptv.ORF.at hinzu (2014: 1.230). Der redaktionelle Output wurde damit im „Super-Wahljahr“ 2015 im Vergleich zu 2014 gesteigert. Erstmals wurden über diese Angebote hinaus Live-Ticker mit insgesamt 9.493 kurzen, redaktionellen Blogposts bereitgestellt.

Im Rahmen von news.ORF.at wurde zu den Landtagswahlen eine im Web und als App verfügbare multimediale Sonderberichterstattung angeboten. Zu Kulturfestivals wurden auch 2015 Specials gestaltet. Wie in den Vorjahren wurden zu den Themenbereichen Innenpolitik und internationale Politik (inkl. EU-Berichterstattung), Chronik und Wirtschaft die meisten Berichte publiziert. Die prozentuale Verteilung der Kategorien weist im Vergleich zum Vorjahr bis auf leichte Steigerungen bei der politischen und chronikalen Berichterstattung keine nennenswerten Änderungen auf.

| Kategorie | Anteil |
|-----------------|--------|
| Politik Inland | 13 % |
| Politik Ausland | 28 % |
| Chronik | 19 % |
| Wirtschaft | 12 % |
| Kultur | 8 % |
| Sport | 6 % |
| Wissenschaft | 3 % |
| Technik | 2 % |
| Lifestyle | 2 % |
| Medien | 2 % |
| Leute | 2 % |
| Verschiedenes | 3 % |

Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

Auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at wurden 2015 insgesamt 41.934 Beiträge publiziert (2014: 41.775), bei den 10.262 Storys von oe1.ORF.at standen die Themenbereiche Kultur und Information im Zentrum (2014: 12.315). help.ORF.at präsentierte 1.112 Beiträge (2014: 952) über Konsumenteninformationen, als Teilangebot von news.ORF.at stellte wetter.ORF.at detaillierte Wetterinformationen und -prognosen bereit (2015: 19.137, 2014: 19.354). Das aktuelle Sportgeschehen im In- und Ausland stand im Mittelpunkt von 16.168 Beiträgen auf sport.ORF.at (2014: 17.188).

Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum war als Teilangebot von news.ORF.at für User/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2015: 653.890, 2014: 645.346 Postings).

Sport

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Sportgeschehen in Dutzenden Sportarten umfasste 2015 insgesamt 16.168 Beiträge (2014: 17.188), wobei der leichte Rückgang verglichen zum Vorjahr v. a. im Fehlen von Sport-Großevents wie Olympische Spiele und Fußball-Weltmeisterschaft begründet ist. Wie im Vorjahr gab es die meisten Storys zum Themenbereich Fußball (2015: 42 %, 2014: 42 %).

| Kategorie | Anteil |
|-----------------|--------|
| Fußball | 42 % |
| Ski alpin | 7 % |
| Tennis | 6 % |
| Motorsport | 6 % |
| Radsport | 3 % |
| Ski nordisch | 4 % |
| Trendsportarten | 2 % |
| US-Sport | 1 % |
| Eishockey | 6 % |
| Basketball | 3 % |
| Schwimmen | 1 % |

Tabelle 38: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

Kultur und Religion

Das aktuelle nationale und internationale Kulturgesehen war 2015 Gegenstand von insgesamt 3.321 Beiträgen, die auf news.ORF.at im Rahmen der Überblicksberichterstattung präsentiert wurden (2014: 2.970). Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Onlineangebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Specials bzw. Schwerpunkte informierten über die Festivals Diagonale, Wiener Festwochen, Crossing Europe und Viennale, den Festspielsommer und die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis).

religion.ORF.at stellte 4.313 Beiträge bereit (2014: 4.191), in denen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert wurde.

Wissenschaft

science.ORF.at präsentierte 2015 insgesamt 1.913 Storys, die sich mit Entwicklungen und Ereignissen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen von Astronomie über Medizin bis zu Biologie und Physik beschäftigten (2014: 1.900).

Konsumenteninformation

Insgesamt 1.112 Beiträge auf help.ORF.at hatten 2015 aktuelle Konsumenteninformationen zum Inhalt (2014: 952). Die Website der Telefon-Hotline „Rat auf Draht“ stand Kindern und Jugendlichen bei Problemen als erste Anlauf- und Informationsstelle zur Verfügung (2015: 84, 2014: 123).

Familie / Kinder / Jugend

okidoki.ORF.at begleitete das ORF-Kinderprogramm 2015 mit medienadäquat aufbereiteten 1.723 Beiträgen (2014: 1.839), die Webauftritte von FM4 und Ö3 wandten sich in 3.658 bzw. 3.093 Beiträgen an jüngere Zielgruppen (2014: 3.552 bzw. 3.123).

Volksgruppen

Auf volksgruppen.ORF.at wurden 2015 insgesamt 9.312 Beiträge präsentiert (2014: 10.413), in denen für und über die autochthonen Volksgruppen in Österreich informiert wurde (siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“).

Programminformation

2015 wurden auf tv.ORF.at sowie den Teilangeboten zu einzelnen Sendungen und programm.ORF.at (Programmhöhepunkte) 11.945 redaktionell gestaltete Beiträge mit Fernsehprogramm- und sendungsbegleitenden Informationen publiziert (2014: 11.384).

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

Vier Sender, drei Länder, ein Qualitätsprogramm: Seit mehr als 30 Jahren ist 3sat³⁴ als werbefreies, öffentlich-rechtliches Gemeinschaftsprogramm erfolgreich. Im Gründungsjahr 1984 konnten knapp 8.000 Haushalte das neue Programm über Satellit empfangen. Heute erreicht 3sat eine Tagesreichweite von mehr als 5,8 Mio. Seherinnen und Sehern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In den mehr als drei Jahrzehnten seines Bestehens hat sich 3sat als Kulturmarke in der deutschsprachigen Fernsehlandschaft etabliert. Die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im Rahmen von 3sat erfüllt eine wertvolle Komplementärfunktion im öffentlich-rechtlichen System. Große Kulturereignisse wie etwa Opern-, Theater- und Konzertaufzeichnungen haben bei 3sat ebenso ihren festen Platz wie Dokumentarfilme und Dokumentationen, das europäische Kino und Wissenschaftsproduktionen. Mit thematischen Schwerpunkten und Thementagen weckt 3sat zusätzlich Interesse für anspruchsvolles Programm.

Diese Programminitiativen sind möglich, weil das Programmvermögen der beteiligten Rundfunkanstalten (ARD, ORF, SRF³⁵, ZDF) in gebündelter Form zur Verfügung steht. Darüber hinaus gibt es eigene Programmschöpfungen wie die Magazine „Kulturzeit“ und „nano“ als Beispiele eines länderübergreifenden, gesellschaftlich relevanten Fernsehens, das ohne synergetische Vernetzung mit den Mutterprogrammen nicht denkbar wäre. Der Erfolg des Gemeinschaftsprogramms zeigt die kulturelle Bedeutung von 3sat in Europa.

Der Gesamtmarktanteil von 3sat in Österreich lag 2015 wie im Vorjahr mit 1,7 % im Vergleich zu den 3sat-Partnern stabil auf hohem Niveau. Hierzulande ist 3sat über alle TV-Verbreitungswege – Satellit, Kabel, Terrestrik – empfangbar. Die technische Reichweite ist in allen drei Partnerländern hoch, insgesamt können rund 80 Mio. Menschen 3sat empfangen. Bei den 3sat-Partnern lag der Gesamtmarktanteil 2015 in Deutschland unverändert bei 1,1 % und in der Schweiz bei 0,8 %. Die durchschnittliche Tagesreichweite von 3sat in Österreich lag relativ stabil bei 538.000 Zuseherinnen und Zusehern pro Tag. Der ORF lieferte 2015 rund 130.315 Minuten Programm aus Österreich zu, das ist ein Anteil von mehr als 25 % am Gesamtprogramm.

Das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 70 Jahren war 2015 Anlass für die 3sat-Themenwoche „Kriegsgeschichten“. Vom 23. bis 30. August standen Spielfilme und Dokumentationen über den Zweiten Weltkrieg und die unmittelbare Nachkriegszeit auf dem Programm. Der ORF

³⁴ Gründungsmitglieder waren 1984 ZDF, SRG und ORF. 1993 trat auch die ARD bei.

³⁵ 2012 wurde SRG umbenannt in SRF – Schweizer Radio und Fernsehen.

brachte zu diesem Schwerpunkt zwei besondere Programme ein: den Theaterabend „*Die letzten Zeugen*“ (29. August), an dem die Erinnerungen von Zeitzeugen in deren Anwesenheit auf der Bühne von Ensemblemitgliedern des Wiener Burgtheaters in kurzen Szenen vorgetragen wurden, und zur Einstimmung die Dokumentation über die Entstehung der Bühnenproduktion „*Vergesst uns nicht, erzählt es weiter*“ (25. August).

Mit dem 3sat-Thema „Unser Wohlstand – Eure Not“ am 9. Dezember widmete sich 3sat der modernen Sklaverei. Millionen Menschen, vor allem Frauen, Jugendliche und Kinder in und aus Entwicklungs- und Schwellenländern, leben und arbeiten unter unwürdigsten Bedingungen, um unseren westlichen Lebensstil zu gewährleisten. Der im Rahmen dieses Schwerpunkts ausgestrahlte preisgekrönte Dokumentarfilm „*Mama illegal*“ von ORF-Redakteur Ed Moschitz kam beim Publikum sehr gut an.

Thementage sind fixer Bestandteil und tragende Säule des 3sat-Programms. 24 Stunden lang wird dabei ein Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und – je nach Sujet und Programmvorrat – dokumentarisch oder fiktional aufbereitet. 2015 wurden insgesamt 27 angeboten, die in Österreich im Schnitt einen Marktanteil von 2,2 % und eine Tagesreichweite von 628.000 Zuseherinnen und Zusehern erreichten.

Von den insgesamt 27 Thementagen wurden sechs vom ORF koordiniert. 2015 wurden drei Thementage speziell dem Filmschaffen der drei Partnerländer gewidmet: „*Film ab: Schweiz*“ am 6. September, „*Film ab: Deutschland*“ am 3. Oktober und „*Film ab: Österreich*“ am 26. Oktober. Herzstück dieses Thementages war die ORF-Erfolgsserie „*Braunschlag*“ von David Schalko. Darüber hinaus stieß heimische Fiktion vom Feinsten mit Publikumslieblichen von Hans Moser und Paul Hörbiger über Peter Alexander und Susi Nicoletti bis zu Ulrike Beimpold und Harald Krassnitzer auf große Publikumsakzeptanz.

Der Feiertag zu Christi Himmelfahrt am 14. Mai war Auftakt des schon traditionellen viertägigen Thementagfestivals, das 2015 mit den Themen „*Ab ins Grüne*“, „*Ab in die Ferne*“, „*Ab ans Meer*“ und „*Ab in die Berge*“ bis zu 3 % Marktanteil und Tagesreichweiten bis zu 675.000 Zuseherinnen und Zuseher erreichte. Das ebenfalls schon traditionelle Thementagfestival zum Jahresausklang mit den Thementagen „*Very British*“, „*Echt tierisch*“, „*Kabarett & Comedy*“ und „*Pop around the clock*“ war ebenfalls wieder ein großer Publikumserfolg.

In der Liste der „3sat-Top 50“ – der 50 meistgesehenen 3sat-Sendungen in Österreich 2015 – sind insgesamt 19 Produktionen vertreten, die der ORF ins 3sat-Programm eingebracht hat. Vor allem Dokumentationen aus der ORF-Reihe „*Universum*“ stehen dabei auf den vorderen Plätzen wie der Zweiteiler „*Tierische Genies*“, die Dokumentationen „*Death Valley – Die Schönheit des Wilden Westens*“ und „*Schladminger Bergwelten*“ – diese Produktionen finden sich auch unter den zehn meistgesehenen 3sat-Sendungen in Österreich 2015. Mit „*Heilen jenseits der Schulmedizin*“ ist auch eine ORF/3sat-Eigenproduktion unter den Top 25. Kurt Langbein geht in seiner Dokumentation auf die Suche nach alternativen

Heilverfahren und traditionellen Praktiken und bringt Beispiele für erfolgreiche Behandlungen abseits der westlichen Schulmedizin.

Auch auf der deutschen Hitliste der 25 meistgesehenen 3sat-Programme in Deutschland 2015 sind vier vom ORF eingebrachte Sendungen, darunter der Zweiteiler „*Tierische Genies*“ aus der Reihe „*Universum*“ sowie die Live-Übertragung des „*Wiener Opernball*“.

Besondere Highlights für Musikfreunde bot das 3sat-Osterprogramm 2015: Die Aufzeichnung des „*Wiener Osterkonzert 2015 aus dem Stephansdom*“ am Ostermontag und die beiden Verismo-Opern „*Cavalleria rusticana und Pagliacci*“ mit Startenor Jonas Kaufmann unter der musikalischen Leitung von Christian Thielemann von den Salzburger Osterfestspielen (11. April). Die Live-Übertragung der „*Turandot*“ von den Bregenzer Festspielen (24. Juli) sowie die Aufzeichnung von Beethovens „*Fidelio*“ von den Salzburger Festspielen 2015 zählten zu den Höhepunkten des 3sat-Festspielsommers. Die Live-Übertragungen der Festakte zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele (22. Juli) und der Salzburger Festspiele (26. Juli) sowie die vom ORF federführend gestaltete Sondersendung „*Kulturzeit extra*“ am 7. August live aus Salzburg sind im 3sat-Sommerprogramm seit Jahren vom Publikum erwartete Fixpunkte.

Zum Jubiläum „60 Jahre Wiedereröffnung der Wiener Staatsoper“ widmete 3sat dem Haus am Ring eine Samstagnacht mit Aufzeichnungen von „*Schwanensee*“, „*L'elisir d'amore – Der Liebestrank*“, „*Werther*“ und „*Roméo et Juliette*“.

Das weitere Angebot für Musikbegeisterte reichte vom „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2015*“ unter der Leitung von Zubin Mehta, das in 3sat am 3. Jänner ausgestrahlt wurde, der Live-Übertragung des „*Wiener Opernballs*“ am 12. Februar aus der Staatsoper, der live-zeitversetzten Übertragung des „*Sommernachtskonzert Schönbrunn*“ am 14. Mai, das 2015 auch als Eröffnung der Wiener Festwochen fungierte, bis zur Zusammenfassung des „*Life Ball*“ am 19. Mai. Außerdem zeigte 3sat die Aufzeichnung von Beethovens „*Missa solemnis*“ mit Nikolaus Harnoncourt von der styriarte (5. Juli).

Auf dem 3sat-Programm standen auch 2015 zahlreiche neu produzierte ORF/3sat-Dokumentationen verschiedener Genres: In „*Big in Japan – Ein Zeichner im Land der Zeichen*“ begleitete Nico Weber den Wiener Künstler Nicolas Mahler zu seiner ersten Ausstellung im Manga-Museum in Kyoto. Gernot Stadler reiste „*Mit Volldampf an die k. u. k. Riviera*“ und folgte im dritten Teil seiner Dokumentations-Reihe „*Auf den Schienen des Doppeladlers*“ dem „*Weg nach Westen*“. Leidenschaft zwischen Rost und Chrom ergründeten Roswitha und Ronald Vaughan in der Dokumentation „*Faszination Oldtimer*“. Werner Zips entführte die Zuschauer in seinen Dokumentationen „*Der große Schamane – Heilkunst in der Kalahari*“ und „*Himba, Buschmänner und Löwen – Wildnis- und Kulturmarketing in Namibia*“ ins südliche Afrika, und Gabriele Schiller schilderte in „*Landlust-Landfrust*“ den Wandel in der österreichischen und deutschen Landwirtschaft.

Constanze Griessler und Franziska Mayr-Keber untersuchten in ihrer Dokumentation „*Die erschöpfte Gesellschaft*“ ein Phänomen unserer Zeit, und Kurt Langbein stellte in „*Künstliche Zeit und innere Uhr – Wie unser Leben aus dem Takt gerät*“ die relativ junge Wissenschaft der Chronobiologie vor. In der Dokumentation „*Digitale Nebenwirkungen: wenn Computer für uns denken*“ beschäftigte sich Peppo Wagner mit den Auswirkungen der technischen Möglichkeiten auf unser Leben. Stefan Wider begleitete in dem dokumentarischen Roadmovie „*Vier im Jeep – Unterwegs an Österreichs Grenzen*“ vier Studenten auf einer Fahrt entlang der heimischen Grenzen, und Anita Lackenberger machte sich auf dokumentarisch-kulinarische „*Lebkuchenreisen*“. Mit „*Liza Marklund – Mein Stockholm*“ setzte Günter Schilhan seine erfolgreiche Serie um Prominente und „ihre“ Städte 2015 fort. Unterwegs mit der Krimi-Bestsellerautorin konnten die 3sat-Zuseherinnen und -Zuseher ganz neue Seiten der schwedischen Hauptstadt entdecken.

Auch auf dem Kaufmarkt sind die ORF/3sat-Eigenproduktionen gefragt: 2015 wurden mehr als 150-mal ORF/3sat-Produktionen an andere TV-Stationen weltweit verkauft und damit Einnahmen für den ORF erzielt.

Die Live-Übertragung der „*Tage der deutschsprachigen Literatur*“ aus dem ORF-Theater Klagenfurt bildete auch 2015 wieder einen Fixpunkt im Programm von 3sat. Die Eröffnungsrede am 1. Juli hielt der deutsche Schriftsteller Peter Wawerzinek, der 2010 selbst mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet worden war.

3.2 ARTE

Seit 1998 kooperiert der ORF mit dem deutsch-französischen Kulturkanal ARTE, seit 1. April 2001 ist der ORF assoziiertes Mitglied des Senders. Die Zusammenarbeit wurde auch 2015 mit einer Vielzahl an hochkarätigen Dokumentationen und Produktionen im Bereich Fernsehfilm/Spielfilm sowie gemeinsamen Übertragungen von Konzerten fortgesetzt. Die Koproduktionen in den Sparten Kultur, Wissenschaft, Dokumentation und anspruchsvoller Spielfilm zeichneten sich wieder durch Innovation, Kreativität und besondere journalistische Qualität aus. ARTE beteiligte sich mit beachtenswerten Investitionen an den Projekten, die im ARTE-Kernempfangsgebiet Frankreich, Deutschland und Österreich großen Publikumszuspruch und hohe Marktanteile erzielten.

In Österreich erreichte ARTE 2015 im Jahresdurchschnitt 0,9 % Marktanteil, in Deutschland 1,0 % und in Frankreich 2,2 %.

Einer der Höhepunkte im Bereich Fernsehfilm war 2015 die Zusammenarbeit bei „*Der Tote am Teich*“, der oberösterreichischen Folge der ORF-„Landkrimi“-Reihe unter der Regie von Nikolaus Leytner mit Josef Hader, Maria Hofstätter und Miriam Fussenegger in den Hauptrollen. Die ebenso spannungs- wie humorgeladenen „Landkrimis“ berücksichtigen regionale Besonderheiten hinsichtlich Sprache und Mentalität, die auf diese Weise einem breiten europäischen Publikum bekannt gemacht werden. Die erste Ausstrahlung am 3.

Dezember im ORF fand großen Zuspruch (ORF eins; 840.000 Zuseher/innen, 29 % MA), ARTE wird den Film 2016 senden.

Auch der ORF-„Landkrimi“ Kärnten *„Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist“* unter der Regie von Andreas Prochaska erzielte bei der Ausstrahlung am 17. Dezember im ORF einen großen Publikumserfolg (ORF eins; 729.000 Zuseher/innen, 27 % MA). Die Ausstrahlung auf ARTE in Deutschland und Frankreich sahen mehr als 1,8 Mio. Zuseher/innen. Der Film wurde beim Festival Prix Europe 2015 in der Kategorie „European TV Drama“ mit einer „Special Commendation“ gewürdigt.

„Vanishing Kings – Namibias Wüstenlöwen“, eine mit ARTE koproduzierte Dokumentation aus der Reihe „Universum“, begleitete fünf Tiere aus einer kleinen, vom Aussterben bedrohten Löwenpopulation beim Heranwachsen in der lebensfeindlichen Wüstengegend der Namib. 626.000 Zuseher/innen (22 % MA) verfolgten die Ausstrahlung im ORF.

Die aus der Reihe „Universum“ stammende Dokumentation *„Engadin – Wildnis der Schweiz“* befasst sich mit der Tier- und Pflanzenwelt im Engadin, dem größten Wildnisgebiet der Schweiz in einem der höchstgelegenen bewohnten Tälern Europas. Mehr als 2 Mio. Zuseher/innen in Österreich, Deutschland und Frankreich sahen diese Doku, die beim Swiss Mountain Film Festival 2015 ausgezeichnet wurde.

Gemeinsam mit der „Universum“-Redaktion wurde auch die Dokumentation *„Dolomiten – Sagenhaftes Juwel der Alpen“* über die unterschiedlichen Überlebensstrategien der Tiere in den Urwäldern entlang der Baumgrenze der Dolomiten produziert, die im ORF am 29. Dezember gezeigt wurde (ORF 2; 673.000 Zuseher/innen, 24 % MA). ARTE sendet die Doku 2016.

Zu den musikalischen Höhepunkten im Rahmen der ORF-ARTE-Kooperation zählten 2015 die Übertragung des Traditionskonzerts *„Frühling in Wien“* aus dem Wiener Musikverein sowie eine außergewöhnliche Aufführung eines „Pferdeballetts“ aus der Felsenreitschule Salzburg nach der Mozart-Kantate „Davide Penitente“ in szenischer Umsetzung durch den „Pferde-Choreografen“ Bartabas mit seinem Team der Académie équestre de Versailles. Aus dem Wiener Konzerthaus kam im Dezember das Weihnachtskonzert *„Christmas in Vienna“* mit Angelika Kirchschrager und Piotr Beczala.

Eine besondere Form der Kooperation gab es beim Projekt *„The Songbook – Klassischer Liedgesang trifft auf modernen Videoclip“* – einer Zusammenarbeit von ORF, ARTE, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Unter Leitung von Michael Haneke wurde von jungen Regisseurinnen und Regisseuren der Wiener Filmakademie klassischer Liedgesang in modernen Videoclips verfilmt und daraus eine Dokumentation gestaltet. Die einzelnen Musikvideos wurden zusätzlich im Rahmen der wöchentlichen ORF-Sendung *„Kulturmontag“* ausgestrahlt.

Anlässlich der Pariser Klimakonferenz 2015 setzte ARTE einen TV- und Online-Schwerpunkt zum Thema Umwelt und Klimawandel. In diesem Zusammenhang wurde europaweit dazu aufgerufen, private Videos einzusenden, aus denen schließlich der Film *„Operation Klima – Die interaktive Umweltdoku“* gestaltet wurde. Auch vom ORF wurde der Aufruf online verbreitet. Es gab insgesamt 800 Einreichungen aus 49 europäischen Ländern, darunter auch Videos aus Österreich. Der fertige Film wurde auf den Webseiten des ORF verlinkt und konnte von November 2015 bis Jänner 2016 kostenlos abgerufen werden.

3.3 ARD-alpha

Bildungsprogramm in bewegten politischen Zeiten – das ist die Bilanz 2015 des Österreich-Fensters bei ARD-alpha. Seit Juni 2014 wird der bayerische Bildungskanal BR-alpha, für den der ORF seit dem Jahr 2000 rund 250 Stunden Programm pro Jahr liefert, unter dem Namen ARD-alpha geführt. ORF/alpha-Österreich bietet zu den vielschichtigen Kulturprogrammen des ORF öffentlich-rechtlichen Mehrwert im deutschen Sprachraum via Satellit und Kabel. Ziel ist es, die hochwertigen Programmangebote des ORF – im Sinne europäischer und internationaler „Special Interest“ – zu ergänzen. Der ORF nützt via BR-alpha einen zusätzlichen Distributionskanal zur Verbreitung seiner reichhaltigen Qualitätsprogramme.

2015 erreichte der Sender ARD-alpha im Jahresdurchschnitt in Österreich einen Marktanteil von 0,1 %.

Das Österreich-Fenster nahm 2015 in seinen Programmen und Neuproduktionen Bezug sowohl auf die wichtigsten gesellschaftlichen Themen – Islamismus, Terrorangst, Flüchtlinge, Eurokrise – als auch auf große innerösterreichischen Themen wie das Republikjubiläum und 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs. Ein Highlight des Österreich-Slots war beispielsweise der Vierteiler *„Die Vergessenen des Zweiten Weltkriegs – Vertrieben im Zweiten Weltkrieg“* zum alpha-Schwerpunkt „Flucht und Vertreibung“. Das Porträt des österreichischen Nobelpreisträgers *„Martin Karplus – Ohne Rückfahrkarte aus Wien vertrieben“* behandelte das Thema Exil ebenso wie die Dokumentation *„Der Wiener Kreis“*, eine Zusammenarbeit mit der Universität Wien – beides alpha-Neuproduktionen.

Vier Programme zeigte alpha-Österreich zum Ringstraßenjahr, darunter den Dreiteiler *„Der Wiener Ring – Trilogie eines Boulevards“* von Günter Kaindlstorfer. Großen Zuspruch fand die Dokumentation *„Der Wiener Stephansdom – die Wiederauferstehung eines Wahrzeichens“* von Robert Neumüller.

Österreichische Zeitgeschichte schlug sich in der alpha-Neuproduktion *„Rote Katz' und bunte Vögel – Politische Werbung von damals“* sowie in den bei ARD-alpha eingebrachten ORF-III-Produktionen *„Leopold Figl – Österreich über alles“* und *„Julius Raab – Der Kanzler mit der Virginia“* nieder.

Das Jahresjubiläum 60 Jahre Fernsehen in Österreich bildete auch im Österreich-Fenster von ARD-alpha einen Schwerpunkt: Nach dem Dreiteiler „60 Jahre Fernsehen“ im Sommer waren die alpha-Neuproduktion „Die Macht der Quote“ – eine Darstellung der Quotenmessung anhand der ORF-Geschichte – und die Dokumentation „Menschen, die auf Bildschirme starren“, eine Auseinandersetzung mit dem Fernsehen von morgen, zu sehen.

Dem Jubiläum der Universität Wien widmete sich ein Schwerpunkt mit „Geistesblitze – 650 Jahre Universität Wien“ und den alpha-Eigenproduktionen „Universität Wien – prominente Absolventen erzählen“ und „Wissen schafft Zukunft – Die Uni-Stadt Wien“.

Zum Salzburger Festspielreigen waren die alpha-Neuproduktion „Salzburg – Rom des Nordens“ und die Dokumentation „Der Zwergengarten von Mirabell“ zu sehen.

Anlässlich der Terrorattacken von Paris am 7. Jänner zeigte alpha-Österreich den Film „Die starken Frauen von Touba – Islam und Emanzipation im Senegal“.

Der Griechenlandkrise und dem drohenden Grexit widmete alpha-Österreich die Neuproduktion „Paparokades – Griechenlands rebellische Mönche“. Zum 100. Jahrestag des Genozids an den Armeniern war die Neuproduktion „Armenien – Der Schatten langer Weg“ zu sehen.

Im Umfeld der Pariser Klimakonferenz zeigte alpha-Österreich zum Thema Klimaschutz die Neuproduktionen „Achtung Stromausfall!“, „Österreich, das gedämmte Land“ und „Enerkey – Wer hat den Schlüssel zur Energiewende?“.

Heimische Gesundheits- und Energiepolitik waren Gegenstand der beiden Neuproduktionen „Österreich – Kampf um den Rauch“ und „Achtung Neue Energien“. Um den österreichischen Agrarmarkt drehte sich die Dokumentation „Österreich: Wege zum Biohuhn“, ebenfalls eine Neuproduktion. Mit dem „Hypo-Skandal – das Versagen des Systems“ arbeitete der ORF ein aktuell wichtiges Kapitel zwischen Bayern und Österreich auf.

Insgesamt erfüllte ARD alpha-Österreich auch 2015 die vertraglich geforderte Mindestleistung von 150 Erstsendungen.

4. Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten

Gemäß § 11 Abs. 1 und § 12 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme bzw. seiner Sendungen in Abrufdiensten, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU – Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste – vorbehalten bleibt.

Die anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) beläuft sich für das ORF-Fernsehprogramm des Jahres 2015 auf 14.812 Stunden. Dies ist ein Plus von rund 400 Stunden gegenüber dem Vorjahr und entspricht somit wieder dem Niveau, welches in Jahren ohne Sportgroßereignisse üblich ist. 2014 war die Quotenbasis aufgrund der Übertragungen anlässlich der Olympischen Spiele in Sotschi bzw. der Fußball-WM in Brasilien reduziert, da Sportberichterstattungen lt. § 11 Abs. 1 ORF-G bei der Ermittlung der Quotenbasis nicht zu berücksichtigen sind.

Die Sendezeit für europäische Werke im Programm von ORF eins und ORF 2 belief sich 2015 auf 9.519 Stunden, wodurch sich gemessen an der Quotenbasis ein Anteil von 64,3 % errechnet. Der Anteil europäischer Werke entsprach somit auch im Jahr 2015 den Vorgaben gemäß ORF-Gesetz. ORF eins wies dabei 2.296 Stunden bzw. einen Anteil von 31,5 % auf, in ORF 2 entfielen 7.223 Stunden bzw. 96,1 % der Sendezeit auf europäische Werke.

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10 % der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spieleshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10 % seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind. Diese Auflage hat der ORF in beiden Vollprogrammen ebenfalls mehr als ausreichend erfüllt. Im Jahr 2015 entfielen 5.835 Sendestunden und somit nahezu 40 % (39,4 %) der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, die von unabhängigen europäischen Herstellern produziert wurden. Im Programm von ORF eins wurden 2015 1.822 Stunden (25 % der anzurechnenden Sendezeit) europäische Werke unabhängiger Hersteller gesendet, im Sendeprogramm von ORF 2 waren das 4.013 Stunden bzw. 53,4 %.

Weiters muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Das sind Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden. An „neueren Werken europäischer unabhängiger Hersteller“ wurden im Jahr 2015 3.572 Sendestunden eingesetzt. Gemessen an der anzurechnenden Sendezeit (Quotenbasis) belief sich der Anteil dieser Werke auf 17,2 % in ORF eins und 30,9 % in ORF 2. Der Anteil „neuerer Werke europäischer unabhängiger

Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten

Hersteller“, gemessen an den insgesamt ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller, liegt somit bei 61,2 %.

Der ORF hat im Jahr 2015 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2015 im Detail

| | ORF eins | | ORF 2 | | ORF | |
|---|----------|--------------|--------|--------------|--------|--------------|
| | h | % | h | % | h | % |
| Gesamtsendezeit | 8.760 | | 10.173 | | 18.934 | |
| Tägliche Sendezeit | 24 | | 28 | | 52 | |
| Quotenbasis | 7.294 | 100,0 | 7.518 | 100,0 | 14.812 | 100,0 |
| Europäische Werke | 2.296 | 31,5 | 7.223 | 96,1 | 9.519 | 64,3 |
| Europäische Werke unabhängiger Hersteller | 1.822 | 25,0 | 4.013 | 53,4 | 5.835 | 39,4 |
| Neue Werke europ. unabhängiger Hersteller | 1.252 | 17,2 | 2.320 | 30,9 | 3.572 | 24,1 |
| Neue Werke in % von Werken unabh. Herst. | | 68,7 | | 57,8 | | 61,2 |

Tabelle 39: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2015 (ORF eins und ORF 2)

Spartensender

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Kultur und Information bestreitet den Großteil seines Programms mit ORF-Eigen- und -Auftragsproduktionen.

| 2015 | ORF III | |
|--|---------|---------------|
| | h | % |
| Gesamtsendezeit | 8.760 | |
| Tägliche Sendezeit | 24 | |
| Quotenbasis | 8.600 | 100,0% |
| Europäische Werke | 8.183 | 95,2% |
| Europäische Werke unabhängiger Hersteller | 2.726 | 31,7% |
| Neue Werke von europäischen unabhängigen Herstellern | 1.894 | 22,0% |
| Neue Werke in % v. Werken unabhängiger Hersteller | | 69,5% |

Tabelle 40: Anteil europäischer Werke an ORF III 2015

Europäische Werke in ORF-Abrufdiensten

Im Beobachtungszeitraum wurden auf der ORF-TVthek beinahe ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF bzw. europäische Kaufproduktionen zum Abruf als Video-on-Demand zu Verfügung gestellt. Bis auf einige Zehntelprozent (21 Sendungen) fallen sämtliche anrechenbare Inhalte unter den Begriff „europäische Werke“, womit 2015 im Bereich der Abrufdienste die Vorgaben gemäß § 12 ORF-G erfüllt wurden.

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der Videoplattform ORF-TVthek und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

- die burgenlandkroatische Volksgruppe
- die slowakische Volksgruppe
- die slowenische Volksgruppe
- die tschechische Volksgruppe
- die ungarische Volksgruppe
- die Volksgruppe der Roma

Die Sendungen in Radio und Fernsehen und die Informationen im Internet werden größtenteils in den jeweiligen Volksgruppensprachen angeboten, manches auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die autochthonen Volksgruppen. Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF seit 2001 das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert. Die Volksgruppenprogramme tragen als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags der kulturellen Vielfalt und Mehrsprachigkeit Österreichs besondere Rechnung.

2015 weitete der ORF das Programmangebot für die Volksgruppe der steirischen Slowenen neuerlich aus. Mit der Inbetriebnahme der neuen Sendeanlage Bad Radkersburg / Gornja Radgona am 25. September haben die steirischen Slowenen nun überall in der südlichen Steiermark die Möglichkeit, das slowenischsprachige Programm von Radio AGORA zu empfangen. Seit Oktober 2013 ist der Sender Leutschach/Lučane, bereits seit Mai 2012 die Sendeanlage Soboth/Sobota in Betrieb. Mit diesen drei Sendeanlagen ist nun eine flächendeckende Versorgung des steirisch-slowenischen Grenzgebiets mit dem Programm von Radio AGORA gewährleistet. Artikel 7 des Österreichischen Staatsvertrags sichert den Angehörigen der slowenischen Volksgruppe mediale Berichterstattung in ihrer eigenen Sprache zu. Der besondere Auftrag gem. § 5 ORF-Gesetz legt Programme in den Sprachen der anerkannten Volksgruppen fest.

Der ORF bietet das 24-stündige Radioprogramm in slowenischer Sprache seit 2004 an – zunächst in Kooperation mit der AKO Lokalradio GmbH. 2011 wurde die Frequenz für das Versorgungsgebiet der Kärntner Slowenen von der Medienbehörde KommAustria neu ausgeschrieben. Die Vereine „Radio DVA“ und „Radio AGORA“, die in der AKO-Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt beworben. Im Mai 2011 bekam

der Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA) die Lizenz für zehn Jahre erteilt.

Eine Ausweitung des Programms gab es 2015 für die ungarische Volkgruppe. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des ungarischen Fernsehmagazins „*Adj!sten magyarok*“ gestaltete die Volksgruppenredaktion von ORF Burgenland eine Sondersendung, die zusätzlich zu den regulären sechs Sendeterminen am 22. November gezeigt wurde. Das 25-Jahr-Jubiläum wurde im Landesstudio auch mit Vertretern aus Volksgruppenorganisationen, den Volksgruppenbeiräten und Politikern aus Ländern und Bund am 19. November feierlich begangen. Zusätzlich fiel im November der Beschluss, das ungarische Radiomagazin „*Magyar Magazin*“ ab 2016 um wöchentlich 26 Minuten zu verlängern. Dies entspricht einer Ausweitung des Programmangebots für die ungarische Volkgruppe um jährlich mehr als 22 Stunden.

2015 wurde das Bundesländer-Videoarchiv von „ORF-TVthek goes school“ um die Kapitel Burgenland und Kärnten erweitert: Seit März sind auf der Videoplattform ORF-TVthek 134 Beiträge und Sendungen des ORF zur Geschichte des Burgenlands archiviert. Die einzelnen Rubriken befassen sich mit politischen Ereignissen wie beispielsweise dem Attentat von Oberwart, geben Einblicke in die Geschichte von der Ungarnkrise bis zum „Fall des Eisernen Vorhangs“, widmen sich der Geschichte der Volksgruppen und präsentieren die kulturelle Vielfalt des Burgenlandes. Im Oktober wurde die Reihe mit der Geschichte Kärntens fortgesetzt. Die ca. 115 Online-Videos umfassen Fernsehsendungen und -beiträge zu den Themen Geschichte, Politik, Kultur und Menschen des südlichsten Bundeslandes. Zahlreiche Rubriken erläutern den jahrzehntelangen Ortstafel-Konflikt bis zu dessen Lösung, informieren über die Volksgruppen und stellen die Vielfalt von Kultur, Brauchtum und Sprache vor. „ORF-TVthek goes school“ bietet auch Videobeiträge in den jeweiligen Volksgruppensprachen.

Das ORF-Programmangebot für die Volksgruppen umfasst insgesamt:

- im Burgenland: 34 Hörfunksendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, ergänzt um weitere 12 TV-Magazine jährlich in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes;
- in Wien: 34 Hörfunksendungen wöchentlich, ergänzt um 12 Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch;
- in Kärnten: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich 12 Hörfunksendungen und einer Fernsehsendung wöchentlich;
- in der Steiermark: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich;
- ORF 2: österreichweiter Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen;
- ORF III Kultur und Information: österreichweiter Empfang aller ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine: „*Dober dan, Koroška*“, „*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj!sten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“;

- ORF-TVthek: alle ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine als Live-Stream und nach TV-Ausstrahlung bis zur nächsten Sendung bzw. 30 Tage lang als Video-on-Demand abrufbar (weltweit online über tvthek.ORF.at und auf unterschiedlichen Endgeräten über ORF-TVthek-Apps);
- Teletext: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in Radio und Fernsehen sowie auf Seite 414 täglich aktuelle Informationen über volksgruppenrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten („Ethno-Tipps“);
- Internet: täglich aktuelle muttersprachliche Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur für alle sechs anerkannten Volksgruppen in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch; Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten, Radio AGORA; alle Sendungen des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Romanes, Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch, die slowenischen Sendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark und die Informationssendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark auf Radio AGORA on demand;
- Digitalsatellit: Alle Programmangebote für Volksgruppenangehörige auf Radio Burgenland und Radio Kärnten sind über den Digitalsatelliten Astra free to air europaweit zu hören; die Fernsehsendungen inklusive der Lokalausstiege im Burgenland, in Kärnten, der Steiermark und in Wien sowie Teletext sind über den Digitalsatelliten Astra österreichweit empfangbar, womit auch die Versorgung jener Volksgruppenangehörigen gewährleistet ist, die von der terrestrischen Versorgung nicht erreicht werden.

5.1 Radio

5.1.1 ORF-Radio AGORA

Der ORF produziert das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe ORF-Radio AGORA seit 2011 in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Die Medienbehörde KommAustria hat AGORA die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten für zehn Jahre bis Juni 2021 erteilt.

Das slowenische Radioprogramm ORF-Radio AGORA bietet von Montag bis Sonntag ausführliche Information, umfassendes Service, vielseitige Unterhaltung und abwechslungsreiche Musik mit einem Akzent auf slowenische Titel. Der ORF sendet auf Radio AGORA das tagesbegleitende Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeitzonen 6.00-10.00, 12.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr. Die Zeitzonen 10.00-12.00, 13.00-15.00 sowie 18.00-6.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem

Angebot des ORF für Volksgruppen

Landesstudio Kärnten auf Radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00-18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist. Neben Programmschwerpunkten aus Kärnten und vielen Beiträgen über die Steiermark und Slowenien gibt es auch spezifische die steirischen Slowenen betreffende Programmteile. Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten und ORF Steiermark. AGORA produziert für die täglichen Programmstrecken 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr slowenischsprachige Sendungen sowie von 18.00 bis 6.00 Uhr Früh ein zwei- und mehrsprachiges Programm, das im Rahmen des „Offenen Zugangs“ von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird.

| Sendung | Sendetermin | Sendungsbeginn | Sendungsende | Dauer |
|--|-------------|----------------|--------------|----------|
| Nachrichten in Slowenisch | Mo-Fr | | | je 00.03 |
| „Dobro jutro / Guten Morgen“ | Mo-Fr | 06:00 | 10:00 | 04:00 |
| „Studio ob 12-ih / Studio um 12“ | Mo-Fr | 12:00 | 13:00 | 01:00 |
| „Lepa ura / Schöne Stunde“ | Mo-Fr | 15:00 | 17:00 | 02:00 |
| „Studio ob 17-ih / Studio um 17“ | Mo-Fr | 17:00 | 17:30 | 00:30 |
| „Naša pesem / Unser Lied“ | Mo-Fr | 17:30 | 18:00 | 00:30 |
| „Dobro jutro / Guten Morgen“ | Sa, So | 06:00 | 09:00 | 03:00 |
| „Bi-Ba-Bo veseli vrtljak / Das lustige Karussell“ | Sa | 09:00 | 10:00 | 01:00 |
| „Z glasbo v konec tedna / Mit Musik am Wochenende“ | Sa | 12:00 | 13:00 | 01:00 |
| „Farant / Feierabend“ | Sa | 15:00 | 18:00 | 03:00 |
| „Zajtrk s profilom / Frühstück mit Profil“ | So | 09:00 | 10:00 | 01:00 |
| „Čestitke in pozdravi / Wunschkonzert“ | So | 12:00 | 13:00 | 01:00 |
| „Vikend / Wochenende“ | So | 15:00 | 18:00 | 03:00 |

Tabelle 41: ORF-Radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio AGORA ist in Kärnten empfangbar über die Frequenzen:

- 105,5 MHz (Dobratsch / Dobrač)
- 106,8 MHz (Koralm / Golica)
- 100,9 MHz (Bad Eisenkappel 2 / Železna Kapla 2)
- 100,9 MHz (Nötsch / Čajna)
- 100,0 MHz (Bad Eisenkappel 1 / Železna Kapla 1)
- 107,5 MHz (Windisch Bleiberg / Slovenji Plajberk)
- 106,6 MHz (Zell-Pfarre / Sele)
- 100,6 Mhz (Brückl / Mostič)
- 98,8 MHz (Viktring / Vetrinj)

Radio AGORA ist in der Steiermark empfangbar über die Frequenzen:

- 101,9 MHz (Soboth / Sobota)
- 98,4 MHz (Leutschach / Lučane)
- 92,6 MHz (Bad Radkersburg / Gornja Radgona)

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF-Radio AGORA wird auch als Live-Stream angeboten. Die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „*Studio ob 12-ih / Studio um 12*“ und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, stehen mittels integriertem Audioplayer auf slovinci.ORF.at der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten on demand zur Verfügung. Damit haben Angehörige der slowenischen Volksgruppe die Möglichkeit, das Programm weltweit zu hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot entspricht der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF-Radio AGORA sonst nicht erreicht würden.

Programmschwerpunkte 2015 – Kärntner Slowenen

Schwerpunkte der Berichterstattung der slowenischen Redaktion 2015 waren das 60-jährige Jubiläum der Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrags, die Uraufführung von Bachmannpreisträgerin Maja Haderlaps Roman „Engel des Vergessens“ in Wien im Akademietheater und in Ljubljana sowie der 80. Geburtstag des Künstlers Valentin Oman.

Programmschwerpunkte 2015 – steirische Slowenen

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Steiermark gestaltete zahlreiche Porträts steirischer Slowenen und Menschen, die sich um die Volksgruppe verdient gemacht haben, darunter auch historische Persönlichkeiten. Berichte von grenzüberschreitenden Aktivitäten von steirischen und slowenischen Schulen standen ebenso im Mittelpunkt der Berichterstattung wie Beiträge vom alljährlichen Jahreskonzert des zweisprachigen gemischten Chores Pavelhaus/Pavlova hiša in Potrna/Laafeld oder vom schon traditionellen Ball des Vereins österreichisch-slowenischer Freundschaft in Graz.

5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und im Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien sowie Roma im Burgenland und in Wien – produziert und sendet die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache wöchentlich insgesamt 12 Radio-Magazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, zwei jeweils 14-täglich alternierende slowakische und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Romanes berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien. Das tschechische Radiomagazin „*Radio Drát'ák*“ bietet einen ausführlichen Nachrichtenüberblick mit Informationen über die tschechische Volksgruppe in Wien und aus der Republik Tschechien. Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in Wien und Umgebung runden den Überblick ab.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Der thematische Bogen der Volksgruppenmagazine reicht von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis hin zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber hinaus gibt es die regelmäßige Religionsendung „*Misao za smisao*“ in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.22 bis 18.25 Uhr ausgestrahlt wird.

Die wöchentliche Radio-Sendezeit 2015 für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland betrug 85 Minuten. Für die Volksgruppe der Tschechen lag die wöchentliche Radio-Sendezeit bei 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die der Roma bei je 20 Minuten. An kroatischen Hörfunksendungen wurden pro Woche 318 Minuten angeboten.

| Sendung | Sendetermin | Sendungsbeginn | Sendungsende | Dauer |
|---|-------------|----------------|--------------|-------|
| Kroatische Nachrichten | Mo-Sa | 12:40 | 12:42 | 00:02 |
| Kroatisches Journal | So-Fr | 18:15 | 18:25 | 00:10 |
| Kroatisches Journal | Sa | 18:15 | 18:22 | 00:07 |
| „ <i>Misao za smisao</i> “ (kroatische Religionsendung) | Sa | 18:22 | 18:25 | 00:03 |
| Kroatische Sendungen: | Mo-So | 18:25 | 18:55 | 00:30 |
| „ <i>Kulturni tajedan</i> “ (kroatische Kultursendung) | Mo | 18:25 | 18:55 | 00:30 |
| „ <i>Plava raca</i> “ (kroatische Kindersendung) | Di | 18:25 | 18:55 | 00:30 |
| „ <i>Širom-barom</i> “ (kroatisches Magazin) | Mi | 18:25 | 18:55 | 00:30 |
| „ <i>Poslušajte priliku</i> “ (kroatischer Talk) | Do | 18:25 | 18:55 | 00:30 |
| „ <i>Živo srebro</i> “ (kroatische Jugendsendung) | Fr | 18:25 | 18:55 | 00:30 |
| „ <i>Časak radosti</i> “ (kroatisches Wunschkonzert) | Sa, So | 18:25 | 18:55 | 00:30 |
| Ungarisches Journal | Mo-So | 18:55 | 19:00 | 00:05 |
| Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin: | Mo | 20:04 | 22:00 | 01:56 |
| „ <i>Rub i sredina</i> “ (kroatisches Magazin) | Mo | 20:04 | 20:30 | 00:26 |
| „ <i>Szines Kultúránk</i> “ (ungarische Kultursendung) | Mo | 20:30 | 20:50 | 00:20 |
| „ <i>Roma sam</i> “ (Magazin in Romanes) | Mo | 20:50 | 21:10 | 00:20 |
| „ <i>Radio Drát'ák</i> “ (tschechisches Magazin) | Mo | 21:10 | 21:40 | 00:30 |
| „ <i>Radio Dia:Tón/Radio Špongia</i> “ (slowakisch) | Mo | 21:40 | 22:00 | 00:20 |
| „ <i>Magyar Magazin</i> “ (ungarisches Magazin) | So | 19:30 | 20:00 | 00:30 |

Tabelle 42: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio Burgenland ist in Wien über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, free to air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Mittels mobilen Internets ist das Live-Stream-Angebot auch mit einem UMTS-Handy mit entsprechend installiertem Player empfangbar. Zusätzlich werden die Volksgruppenprogramme im Internet on demand angeboten.

Programmschwerpunkte 2015 waren u. a. das 25-jährige Jubiläum des ungarischen TV-Magazins „*Adj'isten magyarok*“, 60 Jahre Österreichischer Staatsvertrag und 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs.

Das ORF-Landesstudio Burgenland berichtet über Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind, nicht nur in den Volksgruppensendungen, sondern auch in den deutschsprachigen Sendungen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Diese Anregung der Volksgruppenvertreter und des Publikumsrats entspricht auch dem integrativen Programmansatz des ORF in der Wahrnehmung seines Volksgruppenauftrags.

Off-Air-Aktivitäten 2015

Das ORF-Landesstudio Burgenland setzt auch außerhalb der Programme im Off-Air-Bereich Initiativen für die Volksgruppen. Im November 2015 fand im Publikumsstudio von ORF Burgenland eine Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens des ungarischsprachigen TV-Magazins „*Adj'isten magyarok*“ statt. Schon im Juni des Jahres gastierte im Funkhaus Eisenstadt die ungarische Öri Banda, die eine mit dem Landesstudio Burgenland koproduzierte CD vorstellte. Ebenfalls Ende Juni wurde im ORF-Publikumsstudio in Eisenstadt ein Bildband von Peter Palkovits, des langjährigen Karikaturisten der kroatischen Wochenzeitung „*Hrvatske novine*“, vorgestellt. Die Große Burgenland Tour 2015 wurde durchgehend grenzübergreifend geführt und stellte somit eine besondere Verbindung zwischen dem Burgenland und Ungarn her.

Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen folgende Sendungen angeboten: das slowenischsprachige Magazin „*Dežela ob Dravi*“ (Mi 21.00 Uhr), das slowenisch-deutschsprachige Magazin „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ (sonntags und feiertags 6.00 Uhr) sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „*Servus, Srečno, Ciao*“ (Mo-Fr ab 16.00 Uhr).

| Sendung | Sendetermin | Sendungsbeginn | Sendungsende | Dauer |
|---|--------------|----------------|--------------|-------|
| „ <i>Dežela ob Dravi – Land an der Drau</i> “ | Mi | 21:03:00 | 22:00:00 | 00:57 |
| „ <i>Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten</i> “ | So, Feiertag | 06:04:30 | 07:00:00 | 00:55 |
| „ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “ | Mo-Fr | 16:03:00 | 17:00:00 | 00:57 |
| „ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “ | Mo-Fr | 17:10:00 | 18:00:00 | 00:50 |
| „ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “ | Mo-Fr | 18:08:30 | 18:33:00 | 00:25 |

Tabelle 43: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die slowenischsprachigen Nachrichten auf ORF-Radio AGORA.

5.2 Fernsehen

Österreichweit werden alle Fernsehmagazine für Volksgruppenangehörige nach ihrer regionalen Ausstrahlung auch in ORF III Kultur und Information gesendet. Damit haben auch interessierte Zuseher/innen in anderen Bundesländern die Möglichkeit, die Programmangebote des ORF für die sechs autochthonen Volksgruppen zu sehen. Die wöchentlich produzierten TV-Magazine „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen stehen jeden Dienstag um ca. 9.00 bzw. 9.30 Uhr auf dem Programm von ORF III. „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch werden jeweils nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag am darauffolgenden Dienstag in ORF III ab ca. 10.00 Uhr gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert.

Die Videoplattform ORF-TVthek bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Dober dan, Štajerska*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit an. Darüber hinaus stehen alle Volksgruppenmagazine in der ORF-TVthek bis zum jeweils nächsten Sendetermin zur Verfügung.

Das slowenischsprachige Fernsehmagazin „*Dober dan, Koroška*“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin „*Dobar dan Hrvati*“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 in der Nacht von Sonntag auf Montag bundesweit als Wiederholung gesendet.

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das „*Slowenien Magazin*“, eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Die Volksgruppenmagazine „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dobar dan Hrvati*“ werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

| Sendung | Sender | Frequenz | Dauer | Sendezeit | Sprache |
|--|---------|-----------------|-------|---------------|--|
| „Dober dan, Koroška“, Wh. | ORF 2 | Mo (1 x wö.) | 30' | Nachtprogramm | Slowenisch |
| „Dobar dan Hrvati“, Wh. | ORF 2 | Mo (1 x wö.) | 30' | Nachtprogramm | Bgld.-Kroatisch |
| „Dobar dan Hrvati“, Wh. | ORF III | Di (1 x wö.) | 30' | 09.00 | Bgld.-Kroatisch |
| „Dober dan, Koroška“, Wh. | ORF III | Di (1 x wö.) | 30' | 09.30 | Slowenisch |
| „Adj'isten magyarok“, Wh. | ORF III | Di (6 x jährl.) | 25' | 10.00 | Ungarisch |
| „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“, Wh. | ORF III | Di (6 x jährl.) | 25' | 11.00 | Tschechisch / Slowakisch |
| „Servus Szia Zdravo Del tuha“, Wh. | ORF III | Di (6 x jährl.) | 25' | 11.30 | Bgld.-Kroatisch, Ungarisch, Deutsch, Romanes |
| „Slowenien Magazin“ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF) | 3sat | Mo (14-täglich) | 25' | Nachtprogramm | Deutsch |

Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

5.2.1 Spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Landesstudio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudio Burgenland produziert insgesamt vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und dem Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Die Sendungen werden in ORF 2 Burgenland und ORF 2 Wien ausgestrahlt, in ORF III Kultur und Information jeweils am darauffolgenden Dienstag bundesweit gesendet und in der ORF-TVthek als Live-Stream und Video-on-Demand angeboten.

Die Sendung für die kroatische Volksgruppe „Dobar dan Hrvati“ in einer Länge von jeweils 30 Minuten wird wöchentlich am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Burgenland und im darauffolgenden Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet.

Das ungarische Fernsehmagazin „Adj'isten magyarok“ in einer Länge von 25 Minuten wird um 13.05 Uhr zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte umfassen Themen, die sowohl die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch die in

Angebot des ORF für Volksgruppen

Wien betreffen. 2015 gab es anlässlich des 25-jährigen Jubiläums im November eine zusätzliche Sondersendung des ungarischen Fernsehmagazins.

Das viersprachige integrative Fernsehmagazin „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ in einer Länge von 25 Minuten wird ebenfalls im Zwei-Monats-Rhythmus sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung, die über alle vier Volksgruppen im Burgenland informiert, wurde speziell für deutschsprachiges Publikum entwickelt. Das Sendungskonzept beruht darauf, dass die deutsche Sprache als Bindeglied für die Volkssprachen fungiert. Daher werden die Texte der Beiträge in deutscher Sprache abgefasst, während die Interviewten in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Wort kommen. Diese Passagen werden mit deutschen Untertiteln versehen. Die Präsentation der Sendung erfolgt durchgehend in deutscher Sprache, so dass sich das deutschsprachige Publikum über die burgenländischen Volksgruppen informieren kann.

Das Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“, in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird um 13.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet – an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Alle Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden in ORF III bundesweit gesendet. Darüber hinaus sind sie über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek als Live-Stream und on demand, so dass auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets die Magazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenlands sehen können.

| Sendung | Frequenz | Dauer | Sendezeit | Sprache |
|--|-----------------|-------|-----------|--|
| „ <i>Dobar dan Hrvati</i> “ ORF 2 Burgenland | So (1 x wö.) | 30' | 13.30 | Bgld.-Kroatisch |
| „ <i>Adj'lstén magyarok</i> “ ORF 2 Burgenland + ORF 2 Wien | So (6 x jährl.) | 25' | 13.05 | Ungarisch |
| „ <i>Servus Szia Zdravo Del tuha</i> “ ORF 2 Burgenland | So (6 x jährl.) | 25' | 13.05 | 4-sprachiges Magazin: Deutsch / Ungarisch / Bgld.-Kroat. / Romanes |
| „ <i>České Ozvěny / Slovenské Ozveny</i> “ ORF 2 Wien | So (6 x jährl.) | 25' | 13.05 | Tschechisch / Slowakisch |

Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2015

Im Mai 2015 fand in der Stadthalle in Wien der „*Eurovision Song Contest*“ statt. Dieser einmalige, vom ORF produzierte Event fand in den Volksgruppenprogrammen ebenso seinen Niederschlag wie die burgenländischen Landtagswahl, die wegen der historischen Ereignisse weit über das Bundesland hinaus Beachtung fand.

Kroaten: In der konstituierenden Landtagssitzung gab Landtagspräsident Gerhard Steier seinen Austritt aus der SPÖ bekannt – seine Motive zu diesem Schritt erläuterte er in „*Dobar dan Hrvati*“ am 12. Juli. Anlässlich des „*Eurovision Song Contest*“ in Wien strahlte der ORF eine Spezialausgabe von „*Dobar dan Hrvati*“ aus: Prominente Burgenlandkroaten kommentierten Ausschnitte aus den beliebtesten, von Internetusern ausgewählten Liedern, mit denen Kroatien in den vergangenen Jahren beim Song Contest an den Start gegangen war. Weitere Schwerpunkte des kroatischen TV-Magazins im Jahre 2015 waren Berichte über die zahlreichen Aufführungen der kroatischen Laientheatergruppen, Konzerte, Ausstellungen, über die personellen Veränderungen in der Diözese Eisenstadt, die Jubiläen und Geburtstage bedeutender Persönlichkeiten und Institutionen sowie mehrere Studiogespräche zur großen Flüchtlingswelle, die 2015 durch das Burgenland rollte.

Ungarn: Die Große Burgenland Tour 2015 war einer der Programmschwerpunkte der Berichterstattung des ungarischen TV-Magazins „*Adj!sten magyarok*“. Die Tagesetappen führten jeweils über österreichisches und ungarisches Staatsgebiet und verbanden somit auch die Ungarn diesseits und jenseits der Staatsgrenze. Am 22. November wurde eine Sonderausgabe von „*Adj!sten magyarok*“ gesendet, die eine Zusammenfassung der im Publikumsstudio von ORF Burgenland aufgezeichneten 25-Jahr-Jubiläumsfeier zum Inhalt hatte. Ein weiteres Programmhilighlight war die jeweils vor „*Burgenland heute*“ ausgestrahlte Serie „*Ungarisch für Anfänger*“, in der das ganze Jahr über einmal pro Woche ein ungarisches Wort vorgestellt und erklärt wurde. Weitere Themen von „*Adj!sten magyarok*“: ein Porträt des neuen ungarischen Botschafters in Österreich, Gedicht- und Rezitationswettbewerbe für Schüler und Schülerinnen sowie Veranstaltungen der Ungarn in Wien.

Roma: Das viersprachige integrative TV-Magazin „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ berichtete Anfang des Jahres über die Gedenkfeiern an das Bombenattentat, dem 1995 in Oberwart vier junge Roma zum Opfer gefallen waren. „*Roma & Sinti von 1938 bis zur Gegenwart*“ lautete das Thema der 35. Schlaininger Gespräche, über die die Volksgruppenredaktion ebenso berichtete wie über das Arbeitsmarktprojekt Thara, die europäische Roma-Pride-Initiative und die Ausstellung des Wien Museums „*Romane thana – Orte der Roma und Sinti*“. Seit Dezember wird „*Servus Szia Zdravo del tuha*“ von Katharina Janoska, einer jungen Romni aus dem Burgenland, präsentiert.

Tschechen: Das TV-Magazin für die tschechische Volksgruppe „*Česke Ozveny*“ widmete sich 2015 u. a. der Wiener Laientheatergruppe „*Vlastenecká omladina*“, die zu ihrem 130-jährigen Gründungsjubiläum „*My Fair Lady*“ zur Aufführung brachte. Weiters berichtete die Sendung über Jiří Šindelář, den neuen tschechischen Seelsorger der traditionsreichen Pfarre Maria am Gestade in Wien, über ein Buch über die Geschichte der tschechischen Comics im 20. Jahrhundert und anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Wiener Ringstraße über die Bedeutung der „*Wiener Ziegelböhm*“ bei den Bauarbeiten.

Slowaken: Die Fernsehsendung „*Slovenské Ozveny*“ für die Volksgruppe der Slowaken stellte unter anderem eine neu gegründete slowakische Volkstanzgruppe für Erwachsene

Angebot des ORF für Volksgruppen

und ihre Leiterin Elena Repka vor, berichtete über eine Lesung der slowakischen Zeitzeugin Erika Bezdíčková in Wien, über das neue slowakische Honorarkonsulat in St. Pölten und den verstorbenen Gründer des Österreichisch-Slowakischen Kulturvereins, Anton Hrabovec.

Landesstudio Kärnten

Die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten „*Dober dan, Koroška*“ in einer Länge von 30 Minuten wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Dienstag in ORF III wiederholt. Zusätzlich wird „*Dober dan, Koroška*“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – jeweils Montag um 15.10 Uhr und als Wiederholung mittwochs um 17.35 Uhr. Schwerpunkt des Magazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

| Sendung | Frequenz | Dauer | Sendezeit | Sprache |
|--|--------------|-------|--------------------------|------------|
| „ <i>Dober dan, Koroška</i> “ ORF 2 Kärnten | So (1 x wö.) | 30' | 13.30 | Slowenisch |
| „ <i>Dober dan, Koroška</i> “ Wh. in TV Slovenija | Mo u. Mi | 30' | 15.10 (Mo) 17.35 (Mi) | Slowenisch |

Tabelle 46: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

„*Dober dan, Koroška*“ ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten sehen.

Programmschwerpunkte 2015

Neben der aktuellen Berichterstattung war ein Schwerpunktthema der slowenischen Redaktion im TV-Magazin „*Dober dan, Koroška*“ die Vorstellung der aktuellen Theater- und Puppentheaterproduktionen der Kinder- und Jugendgruppen der slowenischen Kulturvereine. Auch den sportlichen Ereignissen im Südkärntner Raum wurde vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt mit Berichten über den Südkärntner Pokal Ski alpin, über Fußball im Unterhaus ebenso wie über Volleyball- und Basketball-Turniere.

Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „*Dober dan, Štajerska*“ angeboten. Die Beiträge über für die steirischen Slowenen relevanten Informationen und Themen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und slowenischsprachigen Mitarbeitern des Landesstudios Steiermark produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm

von ORF 2 Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. Darüber hinaus steht „*Dober dan, Štajerska*“ auch in der ORF-TVthek zu Verfügung.

| Sendung | Frequenz | Dauer | Sendezeit | Sprache |
|---|--------------|-------|-----------|------------|
| „ <i>Dober dan, Štajerska</i> “ ORF 2 Steiermark | So (1 x wö.) | 30' | 13.30 | Slowenisch |

Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2015

Höhepunkte der Berichterstattung in „*Dober dan, Štajerska*“ waren die Eröffnung der neuen ORF-Sendeanlage in Bad Radkersburg / Gornja Radgona, das Treffen der Vereine der österreichisch-slowenischen Freundschaft in Graz oder das Oberkrainerfestival in Bad Gleichenberg. Außerdem berichteten die beiden Mitarbeiter der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Steiermark von den zahlreichen grenzüberschreitenden Aktivitäten und Veranstaltungen im Pavelhaus / Pavlova hiša in Laafeld / Potrna.

5.3 Internet

volksgruppen.ORF.at

Der ORF bietet seit dem Jahr 2000 im Internet auf volksgruppen.ORF.at Informationen für Volksgruppen. Dieses Angebot wurde kontinuierlich erweitert und bietet eigene Kanäle für alle sechs anerkannten Volksgruppen. Die Informationen wie aktuelle Meldungen, Veranstaltungshinweise und Programminhalte sind in der jeweiligen Volkssprache und in Deutsch angeboten. Alle Hörfunksendungen für Volksgruppen stehen als Live-Stream und on demand zur Verfügung, die TV-Magazine für Volksgruppen sind als Video-on-Demand ab Ausstrahlungstermin abrufbar. Die Seiten der Volksgruppen in Ostösterreich werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland, die slowenischsprachigen Seiten von der slowenischen Onlineredaktion des Landesstudios Kärnten produziert.

Auf den Seiten der Burgenlandkroaten, der Ungarn, der Tschechen, der Slowaken und der Roma werden alle Radiosendungen der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland mittels integriertem Audioplayer on demand angeboten, die TV-Magazine „*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj'lsten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ stehen mittels integriertem Videoplayer on demand bis zur nächsten Sendung zur Verfügung.

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten verfügt zusätzlich über die Domäne slovinci.ORF.at, die mit volksgruppen.ORF.at verlinkt ist. Dies erleichtert den Zugang auf die slowenischsprachigen Seiten. Die Seite der Kärntner Slowenen bietet die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „*Studio ob 12-ih* /

Studio um 12“ und *„Studio ob 17-ih / Studio um 17“*, mittels integriertem Audioplayer on demand, das Programm von ORF-Radio AGORA wird als Live-Stream angeboten. Darüber hinaus steht das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe als Live-Stream zur Verfügung. Die Fernsehsendung *„Dober dan, Koroška“* steht on demand mittels integriertem Videoplayer zum Abruf bereit.

Die Onlineangebote für die österreichischen Volksgruppen gehen über den Gesetzauftrag hinaus und sind daher eine freiwillige zusätzliche Leistung des ORF.

ORF-TVthek

Die Videoplattform des ORF bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine *„Dobar dan Hrvati“*, *„Dober dan, Koroška“*, *„Dober dan, Štajerska“*, *„Adj'isten magyarok“*, *„Servus Szia Zdravo Del tuha“* und *„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“* auch als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit an. Wie bisher sind die TV-Magazine *„Dobar dan Hrvati“*, *„Dober dan, Koroška“* und *„Dober dan, Štajerska“* nach der Fernsehausstrahlung rund um die Uhr bis zum nächsten Sendetermin als Video-on-Demand abrufbar. Die Volksgruppenmagazine *„Adj'isten magyarok“*, *„Servus Szia Zdravo Del tuha“* und *„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“*, die sechsmal pro Jahr ausgestrahlt werden, stehen 30 Tage lang in der ORF-TVthek als Video-on-Demand bereit.

5.4 Teletext

Im ORF TELETEXT gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF sowie täglich aktuelle Informationen über Veranstaltungen (ORF TELETEXT-Seite 414).

6. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Das ORF TELETEXT-Gehörlosenservice wurde 2015 weiter ausgebaut. Insgesamt wurden in ORF eins und ORF 2 11.837 Sendestunden untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 67,57 % aller in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlten Sendungen und einer Steigerung von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr (2014: 66,75 %; 11.690 Sendestunden). Monatlich wurden 2015 rund 986 Stunden über die ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt (2014: 975 Stunden). ORF III erreichte eine Untertitelquote von 33,96 % (2014: 32,91 %); 248 Stunden pro Monat wurden damit auf ORF III mit Untertiteln ausgestrahlt (2014: 240 Stunden).

Im Zuge der Erweiterung startete der ORF am 5. April 2015 mit der Untertitelung des wöchentlichen TV-Magazins „*Heimat Fremde Heimat*“, jeweils Sonntag um 13.00 Uhr in ORF 2. Damit wurde nicht nur ein weiterer Schritt in Richtung Barrierefreiheit gesetzt, die Untertitel liefern auch für Menschen mit nichtmuttersprachlichem Hintergrund eine zusätzliche Verständnishilfe zum gesprochenen Wort. „*Heimat Fremde Heimat*“ richtet sich an Österreicher/innen, eingebürgerte Zuwanderer/innen, ausländische Mitbürger/innen und Angehörige der österreichischen Volksgruppen.

Im Bereich Unterhaltung wurde 2015 der ORF-Herbstevent zum Programmschwerpunkt 60 Jahre Fernsehen, die „*Great Moments*“-Shows, im Untertitelungsservice für gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen ausgestrahlt. Alle sechs Hauptabendshows – startend mit 16. Oktober um 20.15 Uhr in ORF eins – wurden im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt. Darüber hinaus wurden auch diverse „*Lange Nächte*“ mit Schwerpunkt Österreich-Bezug wie etwa die „*Lange Nacht der Regionen*“ am 24. Oktober in ORF 2, „*Die lange Nacht der Comedy*“ am 27. Oktober in ORF eins oder die „*Lange Nacht der Fernsehkrimis*“ am 30. Oktober in ORF 2 im ORF-Untertitelungsservice angeboten.

Eines der Highlights des Jahres 2015, die Austragung und Übertragung des „*Eurovision Song Contest*“ unter dem Motto „Building Bridges“ im ORF erfolgte umfassend barrierefrei. Es wurden so gut wie alle Berichte im Rahmen von täglichen Sendungen wie zum Beispiel „*Seitenblicke*“ und „*heute leben*“, aber auch zusätzliche Sendungen wie die „*Opening Ceremony*“ oder die „*Song Contest*“-Specials mit Untertiteln ausgestrahlt. Dazu gehörten auch die vier „*Song Contest*“-Vorentscheidungen zum Österreich-Beitrag und die Dokumentationen zum Thema. Darüber hinaus wurden beide Semifinale und das Finale des „*Eurovision Song Contest*“ zur Gänze untertitelt, wobei die Songs in der jeweiligen Originalsprache – zum Großteil auf Englisch – mit Untertiteln ausgestrahlt wurden. Die Moderationen wurden live auf Deutsch untertitelt. Bei beiden Semifinale und dem Finale wurde zudem nicht nur die Übertragung ab 21.00 Uhr in ORF eins, sondern jeweils auch die um 20.15 Uhr beginnende Live-Vorberichterstattung mit Untertiteln angeboten.

Im Rahmen des ORF-Programmschwerpunkts 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs übertrug der ORF die im Mai 2015 stattfindenden zahlreichen Gedenkveranstaltungen umfassend barrierefrei. So wurde die Übertragung der Gedenkveranstaltung gegen Gewalt und Rassismus im Parlament am 5. Mai in ORF 2 und ORF III für Menschen mit Hörbehinderung auf der ORF TELETEXT-Seite 777 untertitelt. Auch der Staatsakt zum Gedenken an die Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des Zweiten Weltkriegs in Europa, den ORF 2 am 8. Mai live aus dem Bundeskanzleramt übertrug, wurde mit Untertiteln ausgestrahlt. Ebenfalls untertitelt wurde die „ZiB 2 History“, die Lou Lorenz-Dittlbacher am 8. Mai live aus Mauthausen präsentierte. Die Internationale Gedenk- und Befreiungsfeier mit Gottesdienst in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen wurde am 10. Mai in ORF 2 und ORF III mit Untertiteln übertragen. Der Festakt „60 Jahre Staatsvertrag“ am 15. Mai im Belvedere in Wien wurde in ORF 2 ebenfalls mit Live-Untertiteln gezeigt.

Auch im Weihnachtsprogramm 2015 setzte der ORF auf Barrierefreiheit: In ORF eins wurden am 24. Dezember sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm sowie die Filmhöhepunkte im Haupt- und Spätabend untertitelt. Die religiösen Sendungen am Heiligen Abend wie die „Evangelische Christvesper“ um 19.00 Uhr, „FeierAbend“ um 19.45 Uhr und das „kreuz und quer“-Special um 23.30 Uhr sowie die „Licht ins Dunkel“-Mittagssendung von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 wurden ebenfalls im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt.

Auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 wurde auch 2015 wieder das Magazin „Lesen statt Hören“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind.

Informationen und Hinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind auch im Internet auf tv.ORF.at/untertitel zugänglich.

Mehr als die Hälfte der Gesamtsendezeit auf der Onlineplattform TVthek.ORF.at, auf der mehr als 200 unterschiedlichen Sendungen auf Abruf zur Verfügung stehen, wurde 2015 barrierefrei, also mit Untertiteln, Audiokommentar oder in Österreichischer Gebärdensprache angeboten. Als Besonderheit bietet die ORF-TVthek außerdem für einige Sendungen („Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr, „ZiB 2“, „ZiB 24“, „IM ZENTRUM“, „Pressestunde“, „Hohes Haus“) Transkripte an. Außerdem wurden die Archive „Best of ZiB 2-Interviews“ und „Die politische Geschichte der Zweiten Republik“ auf der ORF-TVthek zur Gänze mit Untertiteln versehen.

Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Der ORF strahlt seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr, sowie den anschließenden Wetterbericht auf ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) aus. Auch das Servicemagazin „heute konkret“ wird auf ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Die „Zeit im Bild“- und „heute konkret“-Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache stehen außerdem in der ORF-TVthek als On-Demand-Stream jeweils sieben Tage lang auf Abruf zur Verfügung.

Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Anlässlich des Schwerpunktes „70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs“ wurde die Übertragung des Staatsaktes zum 70. Jahrestag der Gründung der Zweiten Republik aus der Hofburg am 27. April mit Audiokommentar und Untertiteln übertragen und zusätzlich in ORF 2E in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt. Die Gedenkveranstaltung gegen Gewalt und Rassismus aus dem Parlament am 5. Mai wurde – in ORF 2 und ORF III mit Untertiteln und Audiokommentar – ebenfalls auf ORF 2E in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt. Der am 15. Mai im Belvedere in Wien stattfindende Festakt „60 Jahre Staatsvertrag“ wurde in ORF 2 mit Live-Untertiteln und Audiokommentar gezeigt und in ORF 2E in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Bei Sendungen, die sich mit dem Thema Behinderung beschäftigen, ist dem ORF die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen: Am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 23. November wurden beide Live-Sendeflächen des Tages, von 11.00 bis 11.45 Uhr sowie von 14.25 bis 15.10 Uhr in ORF 2, in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Ebenso bei der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend wurde die Mittagssendung mit Spitzenvertretern aus Politik und Kirche von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt in voller Länge und live die Sitzungen des Österreichischen Nationalrats in Gebärde. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln. 2015 wurden somit 246 Stunden barrierefrei, davon 61 Stunden mit Gebärde und Untertiteln und 185 Stunden mit Gebärde, in ORF III ausgestrahlt.

„Eurovision Sign“

Mit dem „Eurovision Sign“ anlässlich der ORF-Übertragung des 60. „Eurovision Song Contest“ am 23. Mai 2015 aus der Wiener Stadthalle setzte der ORF neue Standards in Sachen Barrierefreiheit. Dem Leitbild „Building Bridges“ entsprechend beschritt der ORF bei der Umsetzung visionäre Wege, erstmals wurde für gehörlose Menschen eine neue Präsentation eines inklusiven Events umgesetzt: Der „Eurovision Sign“ wurde in Internationaler Gebärdensprache zeitgleich zum „Eurovision Song Contest“ angeboten. Die Songs sowie die Live-Bühnen-Moderationen und die jeweiligen Zuspelungen wurden in International Sign übersetzt und von speziell geschulten, gehörlosen Performerinnen und Performern präsentiert. Diese hatten – nach erfolgtem Casting und einem Workshop – über mehrere Wochen hinweg die Songs einstudiert, Anfang Mai wurden die Songs voraufgezeichnet und dann über einen eigenen ORF-Regieplatz der Live-Bühnenperformance beim „Eurovision Song Contest“ beigestellt. Die Moderationen, Zuspelungen und das Voting wurden live – ebenfalls von gehörlosen Präsentator/innen – in International Sign gebärdet.

Mit der Entscheidung, den „Eurovision Sign“ in Internationaler Gebärde zu präsentieren, bot der ORF jenen rund 750.000 Menschen in Europa, die ausschließlich in Gebärde kommunizieren, einen einzigartigen verbindenden Event.

7. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen. Ein Teil des ORF-TV-Programms, vor allem des Spiel- und Fernsehfilmangebots und der Sportübertragungen, wird in „Hörversion“ ausgestrahlt. Diese Audiodeskriptionen sind in Dialogpausen eingeschaltete, knappe sprachliche Beschreibungen von Bildelementen und Bildfolgen, deren Kenntnis für das Verstehen der Handlung bzw. für das Nachvollziehen von Atmosphärischem wichtig ist. Audiodeskription wird im ORF akustisch mittels Signalton und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Im dem Stiftungsrat 2010 vorgelegten Etappenplan 2010 bis 2014 zum Ausbau der Audiodeskription für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen verpflichtete sich der ORF zu einer jährlichen Steigerung des Volumens audiodeskribierter Programme um rund 10 %. Der ORF übertraf seine selbst gesetzten Ziele in diesem Plan (2011 – Ziel: 500 Stunden, Ist: 676 Stunden; 2012 – Ziel: 550 Stunden, Ist: 752 Stunden; 2013 – Ziel: 720 Stunden, Ist: 922 Stunden; 2014 – Ziel: 750 Stunden, Ist: 1.117 Stunden) deutlich, weshalb der Plan adaptiert und die Zielvorgaben angehoben wurden.

Nach den enormen Steigerungen des audiodeskribierten Programmanteils in den Jahren 2012 bis 2014 um rund 20 % jährlich galt es, dieses hohe Niveau von mehr als 1.000 Programmstunden im Jahr zu halten und – auch ohne das Stattfinden von Großevents – durch weiteren Ausbau im Programm zu konsolidieren. Nach dem Ausnahmejahr 2014, das allein mit den zwei sportlichen Großevents Fußball-Weltmeisterschaft und Olympische Spiele knapp 300 Sendestunden mit Live-Audiokommentar lieferte, wurde dieses Ziel 2015 mit 1.054 audiodeskribierten Programmstunden in ORF eins und ORF 2 erreicht. Somit konnten die sehbeeinträchtigten Konsumentinnen und Konsumenten des ORF im Schnitt knapp 3 Stunden oder 173 Minuten pro Tag an audiodeskribiertem TV-Programm empfangen.

Spielfilme, TV-Movies und Serien im Hörfilmformat

2015 wurde das Angebot an Hörfilmen weiter ausgebaut. Neben dem gesteigerten Austausch mit ARD und ZDF im Bereich Audiodeskription lag der Schwerpunkt auf der Beauftragung von Hörfilmfassungen österreichischer Filme bzw. bei TV-Eigen- oder Koproduktionen – darunter unter anderem ein Luis-Trenker-Schwerpunkt mit dem Film *„Der schmale Grat der Wahrheit“* mit Tobias Moretti in der Hauptrolle und der im Rahmen der Reihe *„Universum History“* ausgestrahlten Dokumentation *„Luis Trenker – ein Mann und seine Legenden“*, die Fortsetzung der Erfolgs-TV-Reihe *„Landkrimi“* mit den Bundesländern Oberösterreich (*„Der Tote am Teich“*), Burgenland (*„Kreuz des Südens“*) und Kärnten (*„Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist“*). Die Serienhighlights *„Vorstadtweiber“* und *„Altes Geld“* wurden 2015 ebenso in Hörfilmfassung ausgestrahlt wie unter anderem die *„Tatort“*-

Krimis, die 10. Staffel „Soko Donau“, TV-Filme wie „Der Metzger und der Tote im Haifischbecken“ oder internationale Produktionen wie „James Bond – Skyfall“.

Unterhaltungs-Highlights

Neben dem kontinuierlichen Ausbau an Spiel- und TV-Filmen in Hörfilmfassung umfasste das Programmangebot für blinde und sehschwache Menschen 2015 auch Großevents wie den „Eurovision Song Contest“. Sowohl beide Semifinale als auch das Finale am 23. Mai wurden live audiodeskribiert.

Auch die 2015 ausgestrahlten zwei Folgen der neuen großen Live-TV-Hauptabendshow „Spiel für dein Land“ – eine von Jörg Pilawa moderierte ARD/ORF/SRF 1-Koproduktion – wurde mit Audiokommentar ausgestrahlt.

Programmschwerpunkt „70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs“

Im Rahmen des ORF-Programmschwerpunkts „70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs“ übertrug der ORF im Mai die zahlreichen Gedenkveranstaltungen dazu umfassend barrierefrei. Die „Gedenkveranstaltung gegen Gewalt und Rassismus“ im Parlament am 5. Mai in ORF 2 und ORF III stand im Zeichen von „70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs“ und wurde mittels Zweikanalton für Menschen mit Sehbehinderung live audiokommentiert.

Auch der Staatsakt zum Gedenken an die Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des Zweiten Weltkriegs in Europa, den ORF 2 am 8. Mai live aus dem Bundeskanzleramt übertrug, wurde mit Audiokommentar ausgestrahlt. Ebenfalls audiokommentiert war die „ZiB 2 History“, die Lou Lorenz-Dittlbacher am 8. Mai live aus Mauthausen präsentierte.

Die Internationale Gedenk- und Befreiungsfeier mit Gottesdienst in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, am 10. Mai auf dem Programm ORF 2, wurde ebenso für das sehbeeinträchtigte Publikum mit Audiokommentar ausgestrahlt wie der Festakt „60 Jahre Staatsvertrag“ am 15. Mai im Belvedere in Wien, den ORF 2 mit Audiokommentar übertrug.

Audiodeskription von Sport-Events

Außerdem bot der ORF 2015 seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Kundinnen und Kunden die schon gewohnte Live-Audiokommentierung von Sportübertragungen: Fußball (unter anderem das Bundesliga-Live-Spiel der Woche, Champions-League- und Europa-League-Qualifikationsspiele der österreichischen Teams, die Spiele der österreichischen Nationalmannschaft) sowie Formel 1 und im Skisport wieder Ski nordisch (mit der Vierschanzentournee). Erstmals 2015 waren im Bereich Ski alpin nicht nur die in Österreich stattfindenden Rennen, sondern alle Rennen mit Live-Audiokommentar versehen.

Gebührengelder für heimische Produktion

Wie bei Auftragsproduktionen im Bereich Film und Serien richtet der ORF auch bei der Audiodeskription sein Augenmerk auf heimische Wertschöpfung. Das gilt für die Hörfilmproduktion ebenso wie für die Erstellung der Live-Audiokommentare bei Sportübertragungen, Shows oder gesellschaftlichen Großereignissen. Das bedeutet, dass der Ausbau der Audiodeskription wesentlich über die Beauftragung heimischer Unternehmen erfolgt. 2011 initiierte der ORF den Aufbau einer selbstständigen österreichischen Hörfilmproduktion nach dem Vorbild deutscher Anbieter.

8. Humanitarian Broadcasting

Zum besonderen Programmauftrag des Österreichischen Rundfunks gehört auch die Bewerbung und Abwicklung eigener sozialer und humanitärer Aktivitäten. Mit der jährlichen „Licht ins Dunkel“-Kampagne sowie anlassbezogenen Aktionen von „Nachbar in Not“, „ORF-Hochwasserhilfe“ und der 2015 ins Leben gerufenen Flüchtlingshilfe-Plattform „HELFEN. WIE WIR.“ besitzt der ORF große Sozialmarken, deren Durchführung als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags anzusehen ist, um Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen, in Katastrophenfällen und humanitären Notlagen zu unterstützen. Die Wahrnehmung und Berichterstattung der Spendenaktionen soll dabei die Förderung des Verständnisses für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Mitbürger/innen in sozialen Notsituationen im Inland und die Förderung des Verständnisses für die politische und wirtschaftliche Situation betroffener Menschen und Länder bei Katastrophenfällen im Ausland berücksichtigen.

Der ORF bewirbt jedoch nicht nur seine eigenen Spendenaktionen, sondern stellt auch anderen wohltätigen Organisationen gratis Sendezeit in Radio und Fernsehen zur Verfügung. Die Koordination von Sozialsports im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke gehört gleichfalls zu den Aufgaben des ORF-Humanitarian-Broadcasting.

In die Zuständigkeit des ORF-Humanitarian-Broadcasting fallen außerdem die Kontrolle über die Wahrung der Bestimmungen des Jugendschutzes in den Programmen und Medien des ORF, die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu ORF-Angeboten (Untertitelung, Audiodeskription und Gebärdensprache) sowie die Vergabe des „ORF-Greinecker Preises für Zivilcourage“ für beispielgebendes gesellschaftliches Engagement.

8.1 „Licht ins Dunkel“

„Licht ins Dunkel“ wurde 2015 vom ORF zum 43. Mal durchgeführt, davon zum 38. Mal im Fernsehen mit der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend. Am 23. November gab es zum 8. Mal einen „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ in allen Medien und allen Landesstudios des ORF. Der ORF SPORT führte am 20. Dezember zum insgesamt 17. Mal in der Sendung „Sport am Sonntag“ für „Licht ins Dunkel“ die traditionelle Versteigerung einmaliger Sport-Exponate durch. Die „Seitenblicke“ organisierten zum 19. Mal ihre „Nighttour“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“. Die ORF-TV-Sendungen „heute leben“ und „heute konkret“ unterstützten die Hilfsaktion in der Adventzeit wieder redaktionell mit ganzen Beitragsreihen.

„Bingo“-Promi-Special für „Licht ins Dunkel“

Nach dem Erfolg des Vorjahres spielten 2015 zum zweiten Mal Prominente in einem „Bingo“-Promi-Special am 21. November in ORF 2 nicht nur für ihr Team im Publikum, sondern auch für „Licht ins Dunkel“. Die prominenten Kandidatinnen und Kandidaten waren Wolfgang Böck, Tini Kainrath, Eva Maria Marold, Markus Mitterhuber und Vera Russwurm.

Für jede richtige Antwort spendeten die Österreichischen Lotterien 1.000 Euro, sodass insgesamt 25.000 Euro für „Licht ins Dunkel“ erspielt wurden.

„Licht ins Dunkel“-Aktionstag

Schon zum achten Mal fand im ORF ein „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ statt. 498.520 Euro konnten dabei am 23. November 2015 für die Hilfsaktion gesammelt werden. Durch den Spendentag führten Birgit Fenderl und Andreas Onea. An den Spendentelefonen halfen den ganzen Tag Prominente, um die Spendenzusagen entgegenzunehmen. Insgesamt erreichte das ORF-Fernsehen mit allen Sendungen und Beiträgen zum Thema „Licht ins Dunkel“ mehr als 3,1 Mio. Österreicherinnen und Österreicher, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 43 % der österreichischen Bevölkerung ab 12 Jahren in TV-Haushalten.

Viele Sendungen und Beiträge des Tages standen ganz im Zeichen von „Licht ins Dunkel“: Die „Zeit im Bild“-Sendungen und „ZiB-Flashes“, die „heute“-Sendungen, „Die Barbara Karlich Show“, die „Seitenblicke“, ORF III mit „Kultur Heute“ und die „Promi-Millionenshow“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ ebenso wie alle ORF-Landesstudios und -Radioprogramme zeigten Menschen und Einrichtungen, die von „Licht ins Dunkel“ unterstützt werden. In Talks mit Experten und Betroffenen ging es unter anderem um die Themen Inklusion, persönliche Assistenz und Barrierefreiheit und die Frage, was wir beitragen können, damit eine möglichst umfangreiche Teilhabe an der Gesellschaft für alle Menschen möglich ist.

In zwei großen Live-Sendeflächen des Tages (11.00 bis 11.45 Uhr und 14.25 bis 15.10 Uhr in ORF 2) kamen vor allem Betroffene zu Wort und wurden Einrichtungen, die von „Licht ins Dunkel“ unterstützt werden, vorgestellt. Im Verlauf des Nachmittags etwa waren Special-Olympics-Goldmedaillengewinner Christian Hofer sowie Sabine Weber-Treiber, Österreichs erfolgreichste Schwimmerin im Behindertensport, live zu Gast. Ein weiterer Schwerpunkt war dem Thema Assistenzhunde und persönliche Assistenz gewidmet.

Alle Sendungen und Beiträge des Tages wurden am „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ auf der ORF TELETEXT-Seite 777 im Untertitelservice für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten. Die beiden „Licht ins Dunkel“-Sendungen um 11.00 und 14.25 Uhr wurden zusätzlich live in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

„Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend

Zum 38. Mal stand der Heilige Abend im ORF-Fernsehen im Zeichen von „Licht ins Dunkel“. ORF 2 strahlte von 9.05 bis 19.00 Uhr die nationalen und regionalen „Licht ins Dunkel“-Sendungen sowie von 21.45 bis 22.45 Uhr die „Licht ins Dunkel“-Starweihnacht“ mit Alfons Haider aus. Das Spendenergebnis des Tages betrug 5.729.384,11 Euro. Der weiteste Seherkreis betrug 1,27 Mio. Zuseher/innen ab 12 Jahren. Durch die Sendung führten Sandra König und Peter L. Eppinger, Eva Twaroch und Roland Adrowitzer, Marjan Shaki und Lukas Perman sowie Alfons Haider, jeweils gemeinsam mit dem Paralympics-Teilnehmer und Präsentator des ORF SPORT + Behindertensportmagazins „Ohne Grenzen“, Andreas Onea.

Der Spendenmarathon wurde wieder von zahlreichen Prominenten aus Gesellschaft, Kirche, Kunst, Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft unterstützt. Die gesamte Live-Strecke der „Licht ins Dunkel“-Sendung von 12.00 bis 14.00 Uhr wurde im ORF TELETEXT-Gehörlosenservice mit Untertiteln angeboten und live in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht.

Neben den nationalen Sendezeiten wurden am Heiligen Abend auch wieder mehrere Stunden „Licht ins Dunkel“-Programm von den ORF-Landesstudios produziert: In der Zeit von 11.00 bis 12.00, 14.00 bis 15.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr strahlten alle neun ORF-Landesstudios ihre eigenen „Licht ins Dunkel“-Sendungen im jeweiligen Bundesland aus.

Seit dem Bestehen der Aktion „Licht ins Dunkel“ 1973 wurden insgesamt 249 Mio. Euro für Menschen mit Behinderungen oder in sozialen Notlagen, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, gespendet. 11.295.978,09 Euro betrug das Spendenergebnis im Vorjahr. Allein damit konnten 439 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in ganz Österreich unterstützt werden. Über die „Licht ins Dunkel-Soforthilfe“ wurde 5.173 Familien mit 13.033 Kindern rasch und unbürokratisch geholfen.

Das exakte Endergebnis der „Licht ins Dunkel“-Kampagne 2015/2016 wird mit Ende des Geschäftsjahres (31. März 2016) feststehen.

ORF SPORT für „Licht ins Dunkel“

Der ORF SPORT führte am 20. Dezember im Rahmen seiner „Sport am Sonntag“-Sendung, ab 17.00 in ORF eins, zum 17. Mal die traditionelle Sportversteigerung durch, die erstmals in den Adventempfang des ORF-Sports integriert war: Sportliche Exponate und Events, die man um Geld nicht kaufen kann und die das ganze Jahr über von der „Sport am Sonntag“-Redaktion gesammelt und von prominenten Spitzensportlerinnen und -sportlern sowie Sponsoren zur Verfügung gestellt werden, wurden zugunsten der Hilfsaktion versteigert. Der Erlös der Auktion betrug 106.078 Euro für „Licht ins Dunkel“.

„Seitenblicke Nighttour“ für „Licht ins Dunkel“

Die „Seitenblicke Nighttour“ für „Licht ins Dunkel“ wurde 2015/16 zum 19. Mal durchgeführt. Das Ergebnis der „Nighttour“ und des Charity-Galadiners mit Auktion betrug insgesamt 233.670 Euro. Seit 1997 konnten die „Seitenblicke“ mit ihrer „Nighttour“ 4,6 Mio. Euro Spenden lukrieren und damit zahlreiche „Licht ins Dunkel“-Projekte unterstützen.

„Licht ins Dunkel 2015/2016“-CD

Die CD „Licht ins Dunkel 2015/2016“ ist die Fortsetzung einer jährlich erscheinenden Compilation und versammelt Fixsterne der österreichischen Musiklandschaft wie STS, Christina Stürmer, Rainhard Fendrich, Ostbahn Kurti, „Sir“ Oliver Mally und Bluatschink – aber auch Newcomer wie Seiler und Speer, Wanda, Gerard, Zoe oder Skolka. Schauspielerin und Sängerin Edita Malovčić alias Madita steuerte mit „Lights“ jenes „Licht ins Dunkel“ gewidmete Lied bei, das 2014 von Conchita Wurst performt wurde. Im Vorjahr

wurden mit diesem Tonträger über 15.000 Euro Spenden für „Licht ins Dunkel“ Erlöst, auch beim Verkauf der aktuellen CD gehen pro Stück fünf Euro an die Hilfsaktion.

Die CD wurde am 1. Dezember 2015 wieder mit einem „Abend für Licht ins Dunkel“ im ORF-RadioKulturhaus präsentiert. Der Erlös der Veranstaltung kam „Licht ins Dunkel“ zugute.

Hitradio Ö3: Das „Ö3-Weihnachtswunder – wo jeder Wunschhit hilft!“

Nach der Premiere 2014 in Salzburg übersiedelte Hitradio Ö3 vom 19. bis 24. Dezember 2015 nach Graz – Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll moderierten fünf Tage und Nächte in einem Glasstudio auf dem Mariahilferplatz und erfüllten dabei gegen eine Spende für „Licht ins Dunkel“ Musikwünsche. Durch diese 120-Stunden-Wunschmusiksendung gingen Spenden von insgesamt 1.022.936 Euro an den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds. Gemeinsam mit dem Ergebnis der Ö3-Wundertütenaktion wurden damit 1.446.047 Euro (Stand: 24. Dezember 2015) von den Ö3-Hörerinnen und -Hörern für Familien in Not in Österreich gespendet.

Ö1-Projekt: Begleit- und Fachassistenz des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe

Ö1 unterstützte im Jahr 2015 das Projekt „Begleit- und Fachassistenz“ des „Dachverbands Österreichische Autistenhilfe“, das Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die vom Autismus-Spektrum betroffen sind, in Kindergarten, Schule und Freizeit Assistentinnen und Assistenten zur Verfügung stellt. Neben dem schon traditionellen Ö1-Quiz „gehört.gewusst“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ am 13. Dezember im RadioKulturhaus, initiierte das ORF-Radioprogramm die Aktion „Weihnachten mit Ö1 – Wünschen hilft“. Die Ö1-Hörer/innen konnten vom 16. November bis 16. Dezember online oder telefonisch gegen eine Spende ihre Musikwünsche bekanntgeben, die Ö1 dann am 24. Dezember sendete.

FM4-Projekt: Georg-Danzer-Haus in Wien

FM4 unterstützte 2015 das Georg-Danzer-Haus in Wien-Simmering, das Lehrbetrieb und Wohnmöglichkeit für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bietet. Die Jugendlichen werden dort zu Gartenfacharbeitern ausgebildet. Dieser Lehrberuf befindet sich auf der aktuellen Mangellehrberufsliste für Asylwerber/innen. Das Projekt wird vom „Verein Fluchtweg“ betrieben, der bereits andere Georg-Danzer-Häuser betreut. FM4 unterstützte dieses Projekt – beginnend mit dem „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 23. November – im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ mit zahlreichen Aktionen off air und on air: Versteigerungen, Reportagen, dem FM4-Tanzmitmir-Club in der Pratersauna, dem FM4-Stehkalender und vielem mehr.

ORF.at, ORF-TVthek und ORF TELETEXT

Das ORF.at-Netzwerk trug mit zahlreichen Onlineangeboten zum Erfolg der Hilfsaktion bei. Die Website lichtinsdunkel.ORF.at bietet nicht nur ganzjährig ein von A1 bereitgestelltes Spendentool an, das einfaches und sicheres Onlinespenden ermöglicht, sondern stellt

laufend Informationen und Storys rund um die Spendenaktion bereit. Die ORF-TVthek widmete „Licht ins Dunkel“ einen thematischen Schwerpunkt, der ein umfangreiches Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebot zum „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 23. November und zur „Licht ins Dunkel“-Sendung am 24. Dezember beinhaltete.

Der ORF TELETEXT unterstützte die Hilfskampagne auf Seite 680 mit Infos über Spendenmöglichkeiten und Vorschauen auf die „Licht ins Dunkel“-Sendungen.

8.2 „Nachbar in Not“

Der Krieg in Syrien ging 2015 in das fünfte Jahr und ein Ende der Flüchtlingsströme war nicht abzusehen, 12,2 Mio. Menschen waren auf humanitäre Hilfe angewiesen. Die „Nachbar in Not“-Hilfsorganisationen leisten bereits seit Kriegsbeginn humanitäre Hilfe in Syrien und den Nachbarländern. Der Kälteeinbruch im Winter verschärfte die Situation der Flüchtlinge – die Hälfte von ihnen Kinder – noch einmal extrem, da die meisten Quartiere nicht winterfest und die Menschen nicht gegen die Kälte gerüstet waren. Daher starteten ORF und „Nachbar in Not“ am 10. Februar 2015 zum zweiten Mal eine „Nachbar in Not-Winterhilfe“ für die Flüchtlinge in Syrien, Jordanien, Libanon und Nordirak. Insgesamt 1 Mio. Euro konnte durch diese Initiative innerhalb kürzester Zeit gesammelt werden. Das Spendenvolumen der „Nachbar in Not“-Flüchtlingshilfe Syrien hat sich somit seit Start der Aktion 2013 auf insgesamt 10 Mio. Euro im Jahr 2015 erhöht.

„Nachbar in Not“ ist die Hilfsplattform von Arbeiter-Samariter-Bund, CARE, Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Maltesern, Österreichischem Roten Kreuz und Volkshilfe.

Alle Infos zu den Hilfsprojekten sind auf nachbarinnot.orf.at zu finden.

8.3 „HELFEN. WIE WIR.“

Der Krieg in Syrien und die Situation in den Nachbarländern führte auch dazu, dass immer mehr Menschen nach Europa flüchteten. Europa und Österreich standen 2015 vor einer Ausnahmesituation, zu deren Bewältigung eine bestmögliche Zusammenarbeit zwischen staatlichen Institutionen, Hilfsorganisationen und der Zivilbevölkerung notwendig war. Aus diesem Grund startete der ORF am 15. September in Zusammenarbeit mit Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotem Kreuz, Samariter-Bund und Volkshilfe die Initiative „HELFEN. WIE WIR.“. Ziel der Initiative ist primär die Beschaffung von Wohnraum und die Sammlung von Geldspenden. Darüber hinaus möchte „HELFEN. WIE WIR.“ auch bedarfsorientierte Sach- und Zeitspenden vermitteln. Der ORF bietet mit seinen Medien die Kommunikationsplattform, die professionellen Hilfsorganisationen koordinieren und setzen die Hilfsmaßnahmen um. Im Mittelpunkt steht die Website <http://helfenwiewir.at>. Für Spendenwillige gibt es ein gemeinsames Konto – die Spenden kommen ausschließlich den Hilfsorganisationen für die Flüchtlingshilfe zugute. Die Info-Hotline 0800 66 55 77, angesiedelt beim ORF-Kundendienst, steht für allgemeine Fragen zur Aktion zur Verfügung. Der ORF unterstützte

die Kampagne redaktionell in Radio, Fernsehen, Online und Teletext sowie im Rahmen einer Spotkampagne in Radio und Fernsehen.

Seit September 2015 wurden über die Aktionsplattform „HELFEN. WIE WIR.“ Geldspenden in Höhe von 2,1 Mio. Euro lukriert (Stand: 25.1.2016), Wohnraum für 2.050 Personen vermittelt, 272 Sachspenden abgegeben und insgesamt 13.847 Freiwillige über das „Team Österreich“ – einer Initiative von Hitradio Ö3 und dem Österreichischen Roten Kreuz – für die Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe registriert. Insbesondere im Bereich der Versorgung von Transitflüchtlings waren bis zu 30 % „Team Österreich“-Helfer/innen im Einsatz.

8.4 Sozialsports

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe kostenlos Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung hinsichtlich Inhalt und Anliegen, die Produktionsbegleitung sowie Abnahme und Programmierung der kostenlosen Sozialsports zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting. 2015 gelangten TV-Sports von 32 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienen, zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 303 Sendeplätze im ORF-Fernsehen zur Verfügung gestellt. Die ORF-Radios stellten im Auftrag von Humanitarian Broadcasting rund 3.000 Gratis-Sendeplätze für die Ausstrahlung von Sozialsports zur Verfügung.

9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2015 14,6 % der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Hörfunk, Online) lag ihr Anteil mit rd. 18,4 % der Budgetmittel (2014: rd. 17,4 %) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2016 liegt der Anteil der Landesdirektionen, bezogen auf die Gesamtkosten, bei 14,2 % und bezogen auf die Programmkosten steigt der Anteil leicht auf 18,4 %.

10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betragen im Jahr 2015 netto 207,5 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online betragen im Jahr 2015 13,5 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbformen im Jahr 2015 42,7 Mio. Euro erzielt.³⁶

³⁶ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme

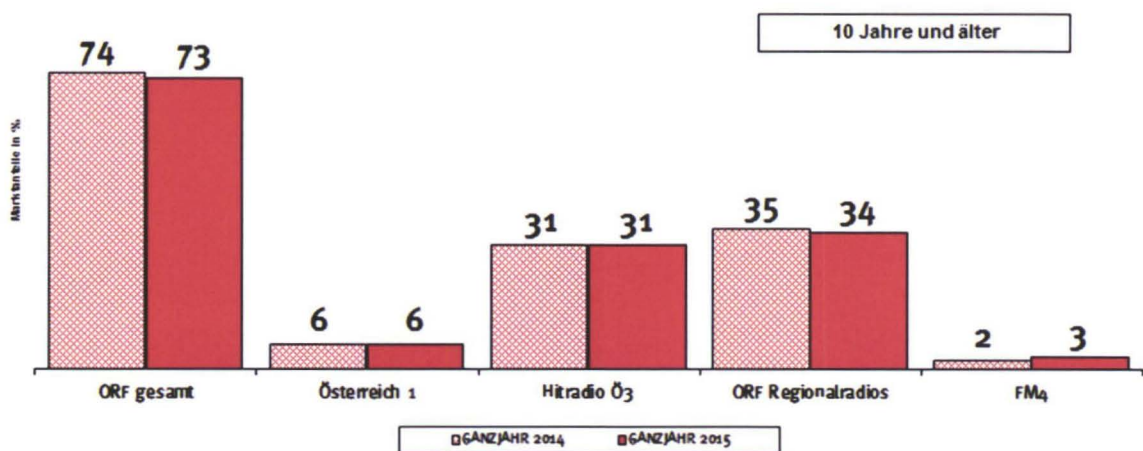
Laut Radiotest³⁷ lag der durchschnittliche Radiokonsum 2015 bei 189 Minuten pro Tag, 138 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der ORF-Marktanteil lag damit bei 73 %.

Ö3 erzielte 2015 bei Personen ab 10 Jahren einen Marktanteil von 31 %. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen lag der Marktanteil bei 40 %. Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag bei 34 %, in der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, bei 42 %. Das Kultur- und Informationsradio Österreich 1 erzielte 2015 einen Marktanteil von 6 %, bei Personen über 35 Jahren erreichte der Sender 7 %. Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung lag bei 3 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen bei 4 %.

RADIOTEST GANZJAHR 2015

VERGLEICH MARKTANTEILE ORF-RADIOS:

GESAMTÖSTERREICH GJ 2014 VS. GJ 2015, 10 JAHRE UND ÄLTER, IN %



ORF MARKT- UND MEDIENFORSCHUNG

Abbildung 4: Vergleich Marktanteile ORF-Radios

³⁷ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2015, Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag

11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest erzielte der ORF im Jahr 2015 eine Tagesreichweite von 65,3 %. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich knapp 5 Mio. Hörer/innen.

Hitradio Ö3 wurde täglich von rund 2,7 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 35,3 %. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen zwischen 14 und 49 Jahren, erzielte Hitradio Ö3 im Jahr 2015 eine Tagesreichweite von 43,8 %.

Die ORF-Regionalradios erreichten durchschnittlich über 2,3 Mio. Personen ab 10 Jahren. Die Tagesreichweite lag bei 30,5 %. In der Kernzielgruppe bei Personen über 35 Jahren lag die Tagesreichweite bei 40,1 %.

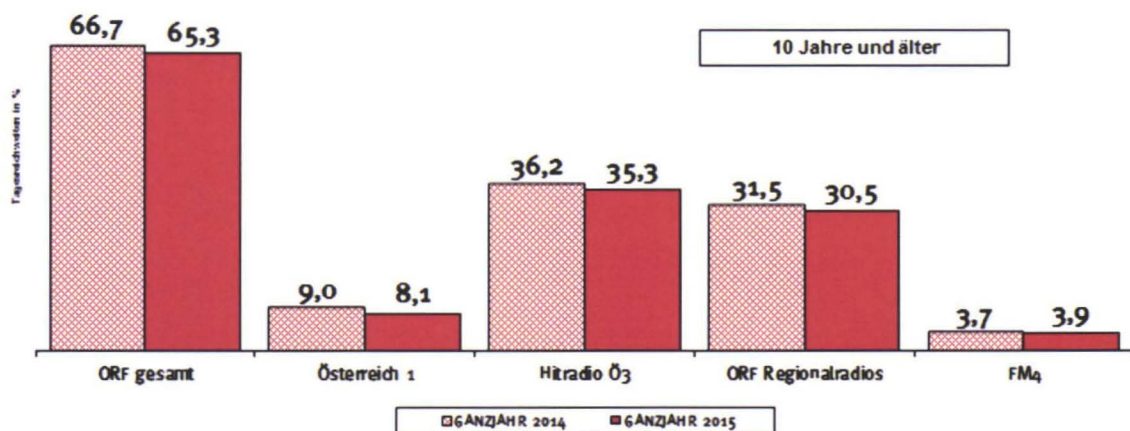
Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2015 täglich von 618.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 8,1 %. In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 10,7 %.

FM4 wurde täglich von 295.000 Hörerinnen und Hörern genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,9 % bei Personen ab 10 Jahren. In der Zielgruppe 14-49 lag die Tagesreichweite 2015 bei 6,2 %.

RADIOTEST GANZJAHR 2015

VERGLEICH TAGESREICHWEITEN ORF-RADIOS:

GESAMTÖSTERREICH GJ 2014 VS. GJ 2015, MO-SO, ERW. 10 JAHRE UND ÄLTER, IN %



ORF MARKT- UND MEDIENFORSCHUNG

Abbildung 5: Vergleich Tagesreichweiten ORF-Radios

11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST³⁸ erzielte der ORF 2015 mit der gesamten Sendergruppe (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,693 Mio. Zuseher/innen ab einem Alter von drei Jahren, das sind 46,3 % aller Personen in TV-Haushalten 3+ pro Tag.

ORF eins und ORF 2 kamen gemeinsam auf insgesamt 3,615 Mio. Zuseher/innen 3+ (45,3 % Tagesreichweite), damit blieben die beiden Sender nur geringfügig unter dem Jahr 2014, in dem das große Zuschauerinteresse für sportliche Großevents wie die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft und die Olympischen Winterspiele 2014 für überdurchschnittlich hohe Quoten gesorgt hatte (Tagesreichweite 2014: 3,671 Mio. Zuseher/innen 3+ bzw. 46,1 %).

Vom durchschnittlichen täglichen ORF-TV-Publikum waren 2015 3,505 Mio. Personen älter als 12 Jahre (48,2 % Tagesreichweite) und 111.000 Kinder im Alter von 3-11 Jahren (15,4 %).

11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten 2015 täglich durchschnittlich 161 Minuten mit Fernsehen, rund eine Minute weniger als im Jahr 2014; die Nutzung der ORF-Sendergruppe blieb mit 56 Minuten stabil, wobei auf ORF eins und ORF 2 in Summe 52 Minuten der täglichen Nutzungszeit entfielen (2014: 53 Minuten).

Personen 12+ sahen im Schnitt 60 Minuten die Angebote des ORF, Kinder im Alter von 3-11 Jahren verbrachten durchschnittlich acht Minuten mit dem ORF-Programm.

ORF eins wurde von der gesamten TV-Bevölkerung 3+ durchschnittlich täglich 19 Minuten gesehen, ORF 2 kam auf durchschnittlich 33 Minuten (2014 ORF eins sportbedingt bei 21 Minuten, ORF 2 bei 32 Minuten). Kinder von 3-11 Jahren sahen mit fünf Minuten überwiegend ORF eins (ORF 2: drei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 20 Minuten mit ORF eins (2014: 23 Minuten), 36 Minuten mit ORF 2 (2014: 35 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet sahen die 12- bis 49-Jährigen mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 18 Minuten schwerpunktmäßig ORF eins (ORF 2: 12 Minuten). Die Über-50-Jährigen bevorzugten mit einer täglichen Nutzung von im Schnitt 70 Minuten ORF 2, auf ORF eins entfielen in diesem Publikumssegment 23 Minuten.

³⁸ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2015 erzielte der ORF mit seinen vier TV-Kanälen auf allen Empfangsebenen bezogen auf die TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 35,3 %, d. h. die Zuseher/innen verbrachten mehr als ein Drittel aller Fernsehminuten mit den Programmen des ORF (2014: 35,1 %). ORF eins kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 11,8 %. ORF 2 hatte bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 21,4 %.

11.3 Nutzung ORF TELETEXT

Auch 2015 war der ORF TELETEXT³⁹ wieder das mit Abstand meistgenutzte Teletext-Angebot: Laut TELETEST⁴⁰ lag der Marktanteil des ORF TELETEXT bei der österreichischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren bei 68,0 % (2014: 69,6 %). Pro Woche informierten sich im Jahr 2015 durchschnittlich 1,699 Mio. Personen via ORF TELETEXT, das entspricht 23,4 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+. Damit war der ORF TELETEXT 2015 erneut das reichweitenstärkste Teletext-Angebot in Österreich (2014: 1,865 Mio. pro Woche, 25,7 %). Die Gesamtreichweite des Mediums Teletext insgesamt lag im Jahr 2015 mit wöchentlich 2,073 Mio. Leser/innen bzw. 28,5 % unter den Werten von 2014 (2,281 Mio. pro Woche, 31,5 %).

2015 haben im Laufe eines Monats im Schnitt 2,650 Mio. Personen zumindest einmal auf den ORF TELETEXT zugegriffen, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 36,5 %. Insgesamt zeigen 1,7 Mio. Leser/innen pro Woche und 2,7 Mio. pro Monat, dass der ORF TELETEXT nach wie vor eine wichtige und von großen Teilen der Bevölkerung genutzte Informationsquelle ist.

Die reichweitenstärksten Angebote des ORF TELETEXT waren auch 2015 die Bereiche Sport, Politik, Chronik und Fernsehen (jeweils Magazin + Topstory). Die Sportseiten kamen auf 941.000 Leser/innen pro Woche, der Bereich Politik auf 805.000, die Chronik-Seiten auf 741.000 und die TV-Seiten auf 687.000.

Teletext-Nutzung ORF-Senderfamilie

Berechnet man die Teletext-Nutzung über die gesamte ORF-Senderfamilie (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) lag der Marktanteil 2015 bei 70,5 %. Pro Woche haben dabei 1,731 Mio. Nutzer/innen bzw. 23,8 % zumindest einmal den Teletext auf den Sendern ORF eins, ORF 2, ORF III oder ORF SPORT + aufgerufen.

³⁹ ORF TELETEXT = Teletext-Nutzung auf den Sendern ORF eins und ORF 2

⁴⁰ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

Nutzung teletext.ORF.at

Die Seite teletext.ORF.at, die das Angebot des ORF TELETEXT online verfügbar macht, wurde pro Monat von 168.000 Österreicherinnen und Österreichern (ab 14 Jahren) genutzt, pro Woche waren es 77.000 (Quelle: ÖWA Plus, zweites Quartal 2015). Laut interner Statistik verzeichnete teletext.ORF.at im Jahr 2015 dabei monatlich 1,61 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche) und damit mehr als 2014 (1,55 Mio. Visits).

11.4 Nutzung von ORF.at Network

11.4.1 ORF.at Network in der ÖWA Plus⁴¹

Die Ergebnisse der Reichweitenstudie ÖWA Plus bestätigten wieder die Führungsposition von ORF.at als stärkstes österreichisches Dachangebot: Im zweiten Quartal 2015 griffen pro Monat 3,109 Mio. Personen auf das ORF.at Network zu, das entspricht der Hälfte (50,3 %) der österreichischen Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. 42,4 % der Gesamtbevölkerung 14+. Damit erzielte das ORF.at Network die bisher höchste Userzahl (zweites Quartal 2014: 3,055 Mio.). Mit 3,1 Mio. Nutzerinnen und Nutzern pro Monat ist das ORF.at Network weiterhin die Nummer eins unter allen in der ÖWA Plus ausgewiesenen Dachangeboten⁴².

Gute Ergebnisse gab es auch bei der Wochen- und Tagesreichweite: Das ORF.at Network kam im zweiten Quartal 2015 pro Woche auf 1,811 Mio. Besucher/innen und erreichte damit 29,3 % der Internet-Nutzer/innen bzw. ein Viertel (24,7 %) der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Tag informierten sich 775.000 Österreicher/innen über das Onlineangebot des ORF, das entspricht 12,5 % der Online- bzw. 10,6 % der Gesamtbevölkerung. Damit blieb die Wochen- und Tagesreichweite auf hohem Niveau (zweites Quartal 2014: 1,825 Mio. bzw. 30,1 % der Internet-User pro Woche / 781.000 bzw. 12,9 % pro Tag).

Im Lauf des zweiten Quartals 2015 besuchten über zwei Drittel der Internet-Nutzer/innen (69,9 %) bzw. 58,8 % der Gesamtbevölkerung zumindest einmal das ORF.at Network, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 4,318 Mio. Personen.

⁴¹ Die ÖWA Plus ist eine Multimethodenstudie, die Reichweiten und Nutzerstrukturen von zuletzt 72 Anbietern (87 Einzel- und 38 Dachangebote) ausweist und methodisch auf drei Säulen basiert: der technischen Vollerhebung durch die ÖWA Basic, einer OnSite-Befragung zur Ermittlung des Nutzerprofils und einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung (AIM – Austrian Internet Monitor) zur Gewichtung und Hochrechnung. Grundgesamtheit sind Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren in Österreich bzw. die österreichische Gesamtbevölkerung 14+. Pro Jahr finden zwei ÖWA-Plus-Erhebungswellen statt (jeweils im 2. und 4. Quartal).

⁴² In der ÖWA Plus und der ÖWA Basic wird zwischen Einzel- und Dachangeboten unterschieden, je nachdem, ob pro Anbieter eine oder mehrere Domain(s) gemessen werden.

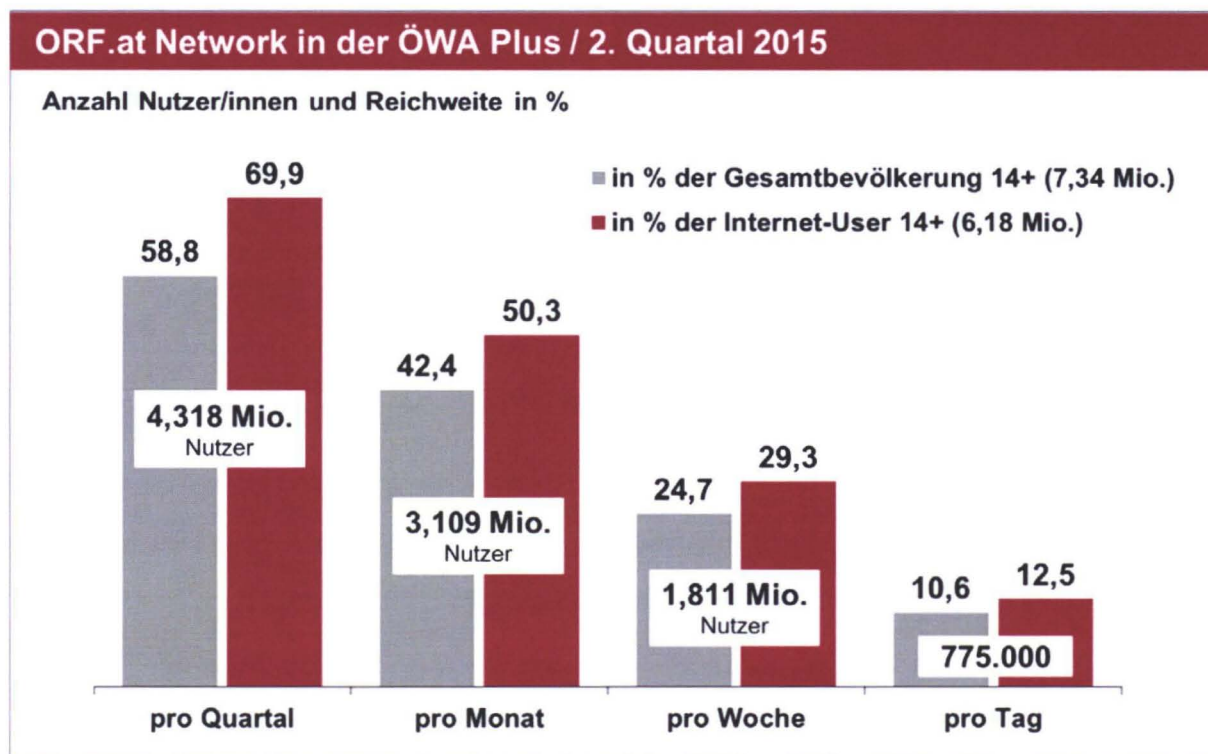


Abbildung 6: ORF.at in der ÖWA Plus

11.4.2 ORF.at Network in der ÖWA Basic⁴³

Laut ÖWA Basic verzeichnete das ORF.at Network 2015 pro Monat im Schnitt 65.983.562 Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche), das umfasst die Visits des Webangebots sowie auch die Visits der ORF-Apps⁴⁴. Damit liegen die monatlichen Visits für das ORF.at Network um insgesamt 6,5 Mio. bzw. 11 % über dem Wert von 2014. Die bisher höchste Nutzungsintensität für das ORF.at Network wurde im November 2015 mit durchschnittlich 2,29 Mio. Visits pro Tag gemessen. Hier sorgte v. a. die umfangreiche Berichterstattung zu den Terroranschlägen in Paris für starke zusätzliche Nutzungsimpulse. Den bislang höchsten Monats-Gesamtwert gab es (aufgrund der längeren Monatsdauer) im März 2015 mit 70,3 Mio. Visits (2,27 Mio. pro Tag) – auf besonders großes Interesse stießen hier die Berichte zum Flugzeugabsturz der Germanwings-Maschine in Südfrankreich sowie der alpine Skiweltcup, aus dem Marcel Hirscher und Anna Fenninger als Sieger hervorgingen.

⁴³ Die ÖWA Basic weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus: Die Ergebnisse basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe eines Angebots erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jeden Anbieter eine Vollerhebung liefert. Voraussetzung für die Messung ist die Implementierung eines ÖWA-Messcodes in das jeweilige Angebot. Die Ausweisung und Veröffentlichung der ÖWA-Basic-Ergebnisse erfolgt monatlich.

⁴⁴ Die Nutzung der ORF-Apps wird in der ÖWA Basic seit Februar 2014 ausgewiesen und in den ORF.at-Gesamtwert inkludiert. Im Gegensatz zur ÖWA Basic sind in der Reichweitenstudie ÖWA Plus Apps generell noch nicht inkludiert (aus methodischen Gründen).

Bei der Kenngröße Unique Clients⁴⁵ (Endgeräte/Browser, keine Personen) erzielte das ORF.at Network 2015 einen Monatsschnitt von 8.775.400, das sind um rund 950.000 Unique Clients bzw. 12 % mehr als 2014. Hier ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl an Unique Clients aufgrund der zunehmenden Endgeräte- und Browser-Diversifikation mittlerweile stark von den tatsächlichen Userzahlen entfernt hat (vgl. 3,1 Mio. Nutzer/innen pro Monat lt. ÖWA Plus).

Im Monatsschnitt 2015 verzeichnete das ORF.at Network in Summe 390.558.673 Page-Impressions (Seitenabrufe, kurz PI), damit liegen die monatlichen PI um 36 Mio. bzw. 10 % über dem Wert von 2014. Vom gesamten Traffic entfielen 2015 rund 97 % (377.309.242 PI pro Monat) auf Seiten mit redaktionellen Inhalten.

ORF.at Network in der ÖWA Basic / Monatsschnitt 2015 vs. 2014

| | Summe Visits | Unique Clients | Summe Page-Impressions | Summe PI auf red. Content |
|-----------------------|-------------------|-------------------|---------------------------|------------------------------|
| Monats-Ø 2015 | 65.983.562 | 8.775.400 | 390.558.673 | 377.309.242 |
| Monats-Ø 2014 | 59.482.552 | 7.829.341 | 354.336.310 | 341.009.801 |
| +/- absolut | + 6.501.010 | + 946.059 | + 36.222.363 | + 36.299.441 |
| +/- in Prozent | + 11% | + 12% | + 10% | + 11% |

Tabelle 48: ORF.at in der ÖWA Basic

Insgesamt war das ORF.at Network mit monatlich 65.983.562 Visits und 8.775.400 Unique Clients auch 2015 das stärkste Dachangebot in der ÖWA Basic.

11.4.3 Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network

Laut Reichweitenstudie ÖWA Plus (zweites Quartal 2015) nutzten monatlich insgesamt 970.000 Österreicher/innen die Videoangebote auf dem ORF.at Network (ORF-TVthek sowie Videoangebote auf anderen Seiten wie iptv.ORF.at, sport.ORF.at, news.ORF.at usw.), das entspricht 15,7 % der Online- bzw. 13,2 % der Gesamtbevölkerung 14+. Pro Woche waren es 342.000 Nutzer/innen und damit 5,5 % bzw. 4,7 % (zweites Quartal 2014 – mit Fußball-WM: 1.054.000 bzw. 17,4 % der Internet-User pro Monat / 380.000 bzw. 6,3 % pro Woche).

Die ORF-TVthek kam dabei auf 879.000 Nutzer/innen pro Monat und erreichte damit 14,2 % der Online- bzw. 12,0 % der Gesamtbevölkerung. Pro Woche sahen 303.000 Österreicher/innen via ORF-TVthek fern, das entspricht einer Wochenreichweite von 4,9 %

⁴⁵ Als Unique Clients werden in der ÖWA Basic einzeln identifizierbare Endgeräte bezeichnet. Ein Endgerät kann dabei von mehreren Personen bedient werden (z. B. Familien-PC) bzw. kann eine Person mehrere Endgeräte nutzen (z. B. Zugriff über einen oder mehrere PCs, Laptops, Tablets oder mobile Endgeräte). Ein Unique Client einer Website wird technisch über Cookie, IP-Adresse und Browser-Kennung, ein Unique Client einer App über die Geräte-Kennung identifiziert.

bzw. 4,1 % (zweites Quartal 2014: 1,025 Mio. bzw. 16,9 % der Internet-User pro Monat / 366.000 bzw. 6,0 % pro Woche).

Das gesamte Videoangebot des ORF.at Network (ORF-TVthek sowie Videos auf anderen ORF.at-Seiten) verzeichnete 2015 durchschnittlich 20,4 Mio. Videoabrufe pro Monat (Quelle: interne Statistik). Im Vergleich zu 2014 (monatlich 18,6 Mio. Videoabrufe insgesamt) kam es damit erneut zu einem deutlichen Nutzungsanstieg.

12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch⁴⁶

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität

| | Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner | Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte | Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in % |
|-------------------|---|---|--|
| Burgenland | 284.000 | 119.000 | 99,1 |
| Kärnten | 545.000 | 227.000 | 98,0 |
| Niederösterreich | 1.586.000 | 661.000 | 97,6 |
| Oberösterreich | 1.388.000 | 578.000 | 97,4 |
| Salzburg | 521.000 | 217.000 | 97,6 |
| Steiermark | 1.200.000 | 500.000 | 98,8 |
| Tirol | 708.000 | 295.000 | 98,3 |
| Vorarlberg | 369.000 | 154.000 | 98,3 |
| Wien | 1.744.000 | 727.000 | 99,0 |
| Österreich | 8.345.000 | 3.478.000 | 98,2 |

Tabelle 49: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität

| | Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner | Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte | Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in % |
|-------------------|---|---|--|
| Burgenland | 283.000 | 118.000 | 98,9 |
| Kärnten | 534.000 | 223.000 | 96,1 |
| Niederösterreich | 1.562.000 | 651.000 | 96,1 |
| Oberösterreich | 1.365.000 | 569.000 | 95,8 |
| Salzburg | 512.000 | 213.000 | 95,9 |
| Steiermark | 1.180.000 | 492.000 | 97,1 |
| Tirol | 689.000 | 287.000 | 95,7 |
| Vorarlberg | 358.000 | 149.000 | 95,5 |
| Wien | 1.727.000 | 719.000 | 98,0 |
| Österreich | 8.210.000 | 3.421.000 | 96,6 |

Tabelle 50: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

⁴⁶ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß §9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 11.9.2015. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

FM4 in Monoqualität

| | FM4 Vers. Einwohner | FM4 Vers. Haushalte | FM4 Vers. Einwohner in % |
|-------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|
| Burgenland | 284.000 | 119.000 | 99,0 |
| Kärnten | 508.000 | 212.000 | 91,3 |
| Niederösterreich | 1.430.000 | 596.000 | 88,0 |
| Oberösterreich | 1.233.000 | 514.000 | 86,5 |
| Salzburg | 427.000 | 178.000 | 80,0 |
| Steiermark | 1.040.000 | 433.000 | 85,6 |
| Tirol | 565.000 | 235.000 | 78,5 |
| Vorarlberg | 314.000 | 131.000 | 83,6 |
| Wien | 1.744.000 | 727.000 | 99,0 |
| Österreich | 7.545.000 | 3.145.000 | 88,7 |

Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

FM4 in Stereoqualität

| | FM4 Vers. Einwohner | FM4 Vers. Haushalte | FM4 Vers. Einwohner in % |
|-------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|
| Burgenland | 283.000 | 118.000 | 98,8 |
| Kärnten | 497.000 | 207.000 | 89,4 |
| Niederösterreich | 1.406.000 | 586.000 | 86,5 |
| Oberösterreich | 1.210.000 | 504.000 | 84,9 |
| Salzburg | 418.000 | 174.000 | 78,3 |
| Steiermark | 1.019.000 | 425.000 | 83,9 |
| Tirol | 546.000 | 228.000 | 75,9 |
| Vorarlberg | 303.000 | 126.000 | 80,8 |
| Wien | 1.727.000 | 719.000 | 98,0 |
| Österreich | 7.409.000 | 3.087.000 | 87,7 |

Tabelle 52: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁷

Die Radioprogramme Ö1, ORF-Regionalradios, Hitradio Ö3 und FM4 erreichen in Österreich potenziell 8,5 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

⁴⁷ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 11.9.2015. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

12.2.1 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁸

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + erreichen in Österreich potenziell 8,5 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung).

ORF 2E erreicht in Österreich ebenfalls potenziell 8,5 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

Der digitale SAT-Empfang stellt den meistgenutzten TV-Verbreitungsweg in Österreich dar, 58 % der Personen ab 12 Jahren empfangen auf diesem Weg Fernsehen (siehe Abbildung 7). Aus lizenzrechtlichen Gründen muss der ORF seine TV-Programme – mit Ausnahme von ORF 2E – via digitalen Satelliten verschlüsselt ausstrahlen, zur Entschlüsselung ist eine ORF DIGITAL-SAT-Karte nötig. Ähnlich wie Bankomat- oder Kreditkarten haben auch derartige Smartcards eine begrenzte technologische Lebensdauer und müssen nach rund fünf Jahren ausgetauscht werden, um Funktionstüchtigkeit und Systemsicherheit zu gewährleisten.

Seit 2. Juni 2008 ist ORF eins via Digitalsatellit auch im HDTV-Standard empfangbar, ORF 2 seit 5. Dezember 2009 – zunächst mit Ausnahme der regionalen „Bundesland heute“-Sendungen, diese folgten ab 25. Oktober 2014. Seit Oktober 2014 sind auch die ORF-Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + über den digitalen Satellit in HD-Qualität empfangbar.

12.2.2 Technische Reichweiten DVB-T (digital video broadcasting terrestrial)⁴⁹

Seit 7. Juni 2011 ist das terrestrische Fernsehen in ganz Österreich vollständig digitalisiert. Insgesamt sind 96 % des österreichischen Staatsgebiets digital über Antenne mit dem MUX A (ORF eins, ORF 2) versorgt. Der MUX B (ORF III, ORF SPORT +, 3sat) hat eine technische Reichweite von 86 %.

Insgesamt sind 326 DVB-T-Anlagen in Betrieb, davon 40 mit MUX B. 22 Sendeanlagen übertragen den MUX B bereits via DVB-T2.

⁴⁸ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 11.9.2015. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

⁴⁹ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 11.9.2015. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

| | Technische Reichweite DVB-T MUX A | | |
|-------------------|-----------------------------------|------------------|----------------------|
| | Vers. Einwohner | Vers. Haushalte | Vers. Einwohner in % |
| Burgenland | 288.000 | 120.000 | 100 |
| Kärnten | 529.000 | 232.000 | 95 |
| Niederösterreich | 1.555.000 | 682.000 | 95 |
| Oberösterreich | 1.364.000 | 598.000 | 95 |
| Salzburg | 511.000 | 224.000 | 95 |
| Steiermark | 1.160.000 | 509.000 | 95 |
| Tirol | 692.000 | 303.000 | 95 |
| Vorarlberg | 378.000 | 157.000 | 100 |
| Wien | 1.793.000 | 747.000 | 100 |
| Österreich | 8.270.000 | 3.572.000 | 96 |

Tabelle 53: Technische Reichweite DVB-T MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

| | Technische Reichweite DVB-T MUX B | | |
|-------------------|-----------------------------------|------------------|----------------------|
| | Vers. Einwohner | Vers. Haushalte | Vers. Einwohner in % |
| Burgenland | 285.000 | 119.000 | 99 |
| Kärnten | 457.000 | 190.000 | 82 |
| Niederösterreich | 1.408.000 | 587.000 | 86 |
| Oberösterreich | 1.221.000 | 509.000 | 85 |
| Salzburg | 425.000 | 177.000 | 79 |
| Steiermark | 965.000 | 402.000 | 79 |
| Tirol | 459.000 | 191.000 | 63 |
| Vorarlberg | 340.000 | 142.000 | 90 |
| Wien | 1.793.000 | 747.000 | 100 |
| Österreich | 7.353.000 | 3.064.000 | 86 |

Tabelle 54: Technische Reichweite DVB-T MUX B (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

12.2.3 Technische Reichweiten DVB-T2 (digital video broadcasting terrestrial)⁵⁰

DVB-T2 ist der Nachfolgestandard von DVB-T, dessen Übertragung in Österreich am 15. April 2013 startete. Via DVB-T2 ist in Österreich erstmals der Empfang von HDTV über das Antennenfernsehen möglich.

Mit einem DVB-T2-fähigen TV-Gerät können jedenfalls die DVB-T-Programme empfangen werden. Im DVB-T2-Empfangsgebiet haben die TV-Konsumentinnen und -Konsumenten zusätzlich die Möglichkeit, mit einer Registrierung die Programme von ORF eins und ORF 2 in HD-Qualität ohne Zusatzkosten zu empfangen.

Die Digitalisierungsstrategie der Regulierungsbehörde KommAustria sieht eine österreichweite Umstellung der Multiplexe A und B von DVB-T auf DVB-T2 vor. Ziele sind die

⁵⁰ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 11.9.2015. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

nutzergetriebene Ablöse von DVB-T durch DVB-T2, die Erweiterung des HD-Angebots und der flächendeckende Empfang von ORF eins HD und ORF 2 HD.

Die Umstellung von DVB-T auf DVB-T2 wird schrittweise bis Anfang 2017 in Österreich realisiert. Mit 21. Oktober 2014 wurde der MUX B in Kärnten und in Osttirol auf DVB-T2 umgestellt, am 5. Mai 2015 erfolgte die Umstellung in Tirol und Vorarlberg sowie am 20. Oktober 2015 in der Steiermark und im Südburgenland. Die betroffenen Antennenhaushalte wurden umfangreich zur DVB-T2-Umstellung über die Gemeinden, den Elektrofachhandel und die Medien (Rundfunk, Print und Online) informiert. Infostände in Bezirkshauptstädten und Einkaufszentren sowie Aktionstage in den jeweiligen Landesstudios und Messestände auf verschiedenen regionalen Publikumsmessen gaben den Konsumentinnen und Konsumenten neben dem Fachhandel die Möglichkeit, sich direkt vor Ort zu informieren.

Bis Ende 2017 werden der MUX A und der MUX B in allen Bundesländern auf DVB-T2 umgestellt sein. Somit werden die Antennenhaushalte in Österreich die gesamte ORF-Programmfamilie in High Definition und auch weitere TV-Sender in HD empfangen können.

Acht Sendeanlagen – Bad Gleichenberg-Stradnerkogel, Schladming 1-Hauser Kaibling, Schladming 2-Ramsau, Bruck/Mur 1-Mugel, Rechnitz 1-Hirschenstein, Landeck 1-Krahberg, Mayrhofen 1-Gerloskögerl und Reutte 1-Hahnenkamm – wurden auf DVB-T2 umgerüstet. Insgesamt sind 90 % Österreichs über die Dachantenne mit DVB-T2 versorgt.

| 38 DVB-T2-Sendeanlagen | |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| Wien 1-Kahlenberg | Innsbruck 1-Patscherkofel |
| Wien 2-Himmelhof | Innsbruck 2-Seegrube |
| Wien 5-Arsenal | Kufstein-Kitzbüheler Horn |
| Wien 7-Mariahilfer Gürtel | Lienz 1-Rauchkofel |
| Wien 8-Liesing | Bregenz 1-Pfänder |
| Wien 9-DC Tower | Bregenz 2-Lauterach |
| St. Pölten-Jauerling | Feldkirch-Vorderälpele |
| St. Pölten 4-Klangturm | Mattersburg-Heuberg |
| Linz 1-Lichtenberg | Graz 1-Schöckl |
| Linz 2-Freinberg | Graz 4-Fürstenstand |
| Bad Ischl-Katrin | Graz 9-Griesplatz |
| Steyr-Tröschberg | Klagenfurt 1-Dobratsch/Vill. Alpe |
| Salzburg-Gaisberg | Viktring |
| Anger 1-Högl | Spittal/Drau 1-Goldeck |
| Lend-Luxkogel | Wolfsberg 1-Koralpe |
| Rechnitz 1-Hirschenstein | Bad Gleichenberg-Stradnerkogel |
| Schladming 1-Hauser Kaibling | Schladming 2-Ramsau |
| Bruck/Mur 1-Mugel | Landeck 1-Krahberg |
| Mayrhofen 1-Gerloskögerl | Reutte 1-Hahnenkamm |

Tabelle 55: DVB-T2-Sendeanlagen

| | Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F | | |
|-------------------|--|------------------|----------------------|
| | Vers. Einwohner | Vers. Haushalte | Vers. Einwohner in % |
| Burgenland | 285.000 | 118.000 | 99 |
| Kärnten | 518.000 | 215.000 | 93 |
| Niederösterreich | 1.522.000 | 635.000 | 93 |
| Oberösterreich | 1.364.000 | 568.000 | 95 |
| Salzburg | 436.000 | 181.000 | 81 |
| Steiermark | 965.000 | 403.000 | 79 |
| Tirol | 473.000 | 197.000 | 65 |
| Vorarlberg | 344.000 | 144.000 | 91 |
| Wien | 1.793.000 | 747.000 | 100 |
| Österreich | 7.700.000 | 3.208.000 | 90 |

Tabelle 56: Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

12.2.4 Verteilung der TV-Empfangsebenen

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + können in Österreich über alle Empfangsebenen gesehen werden. Der digitale SAT-Empfang ist mit 58 % der meistgenutzte Empfangsweg in Österreich, gefolgt vom Kabel-Empfang mit 37 % und der Terrestrik (DVB-T/T2-Empfang) mit 5 %.

Empfangsebenenverteilung TV

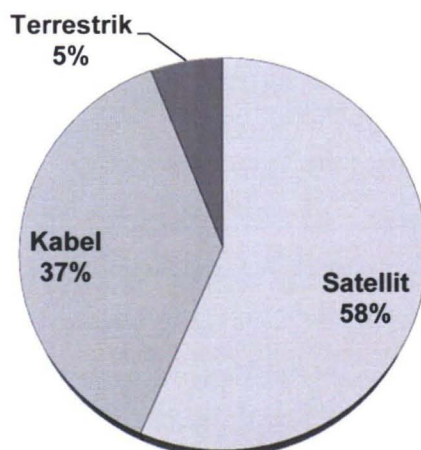


Abbildung 7: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2015
(Basis: Personen 12 Jahre und älter)⁵¹

⁵¹ Quelle: AGTT/GfK TELETEST Dezember 2015

12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

In Österreichs TV-Haushalten kann weiterhin von einer Vollversorgung gesprochen werden, was den Teletext betrifft: Im ersten Halbjahr 2015 lag die Teletext-Penetration in Österreich bei 99 %, damit konnte in 3,6 Mio. TV-Haushalten Teletext – und damit auch ORF TELETEXT – empfangen werden.⁵²

12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

12.4.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)⁵³ vom vierten Quartal 2015 haben 89 % der Bevölkerung ab 14 Jahren (6,6 Mio.) zumindest eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen – sei es zu Hause, am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz oder an anderen Orten – und somit potenziell die Möglichkeit, das Angebot von ORF.at zu nutzen (siehe Abbildung 8). Zu Hause sind 83 % mit einem Internetanschluss ausgestattet, 35 % können am Arbeitsplatz ins Internet einsteigen. Insgesamt 87 % der Österreicher/innen verfügen im Haushalt über zumindest einen PC bzw. Rechner (inklusive Laptop, Netbook, Tablet-PC), 69 % über einen Laptop / ein Netbook, bereits 38 % sind im Haushalt mit einem Tablet ausgestattet⁵⁴. Darüber hinaus verfügen schon fast zwei Drittel (63 %) der heimischen Bevölkerung 14+ über ein Smartphone (persönlicher Besitz) und damit über ein weiteres potenzielles Endgerät für die Onlinenutzung.

12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

Ende 2015 lag der Anteil an aktiven Internet-Nutzerinnen und -Nutzern bei 84 %, das entspricht 6,2 Mio. Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren⁵⁵. Als aktive User zählen dabei alle Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Nach stagnierenden Werten in den letzten Jahren ist der weiteste Userkreis damit das zweite Mal in Folge wieder angestiegen (siehe Abbildung 9). Der Anteil an regelmäßigen Internet-Nutzerinnen und -Nutzern (sind zumindest mehrmals pro Woche online) lag Ende 2015 bei 78 %, davon steigen 67 % laut eigener Einschätzung täglich bzw. fast täglich ins Web ein. Damit hat die Intensivnutzung gegenüber dem Vorjahr (viertes Quartal 2014: 64 %) abermals zugenommen. Immer öfter findet die Internet-Nutzung dabei via Smartphone statt: Bereits 61 % aller Österreicher/innen 14+ greifen zumindest gelegentlich direkt am Smartphone aufs Internet zu, Ende 2014 waren es 53 %.

⁵² Quelle: TELETEXT-Monitoring/IFES, 1. Halbjahr 2015, 4.200 persönliche Interviews in österreichischen TV-Haushalten

⁵³ Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, 4. Quartal 2015, 1.000 telefonische Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren

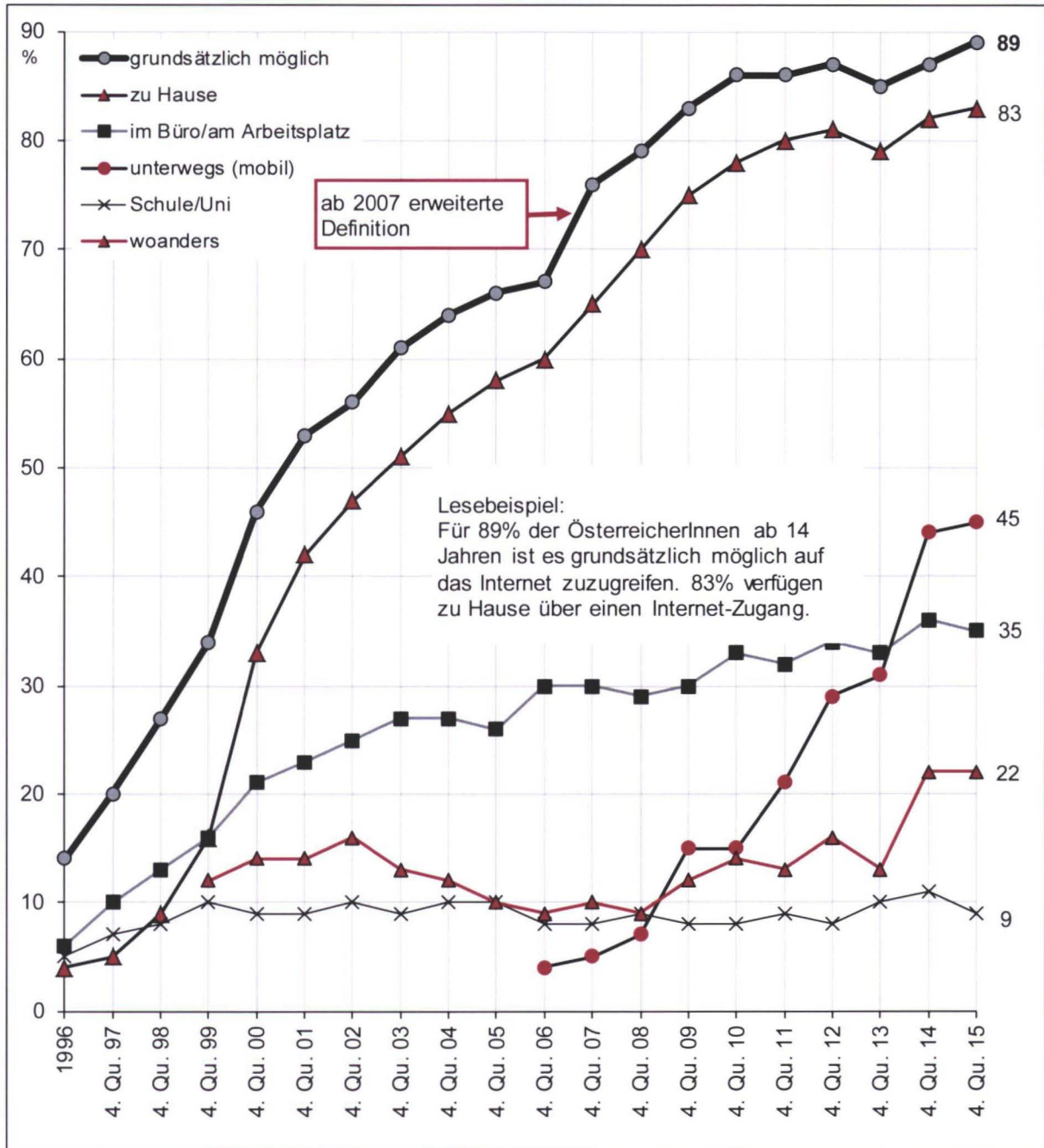
⁵⁴ Quelle: AIM, 1. Quartal 2015: Ausstattung im Haushalt wird nur im 1. Quartal abgefragt

⁵⁵ Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), 4. Quartal 2015

INTERNET-ZUGANG IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2015



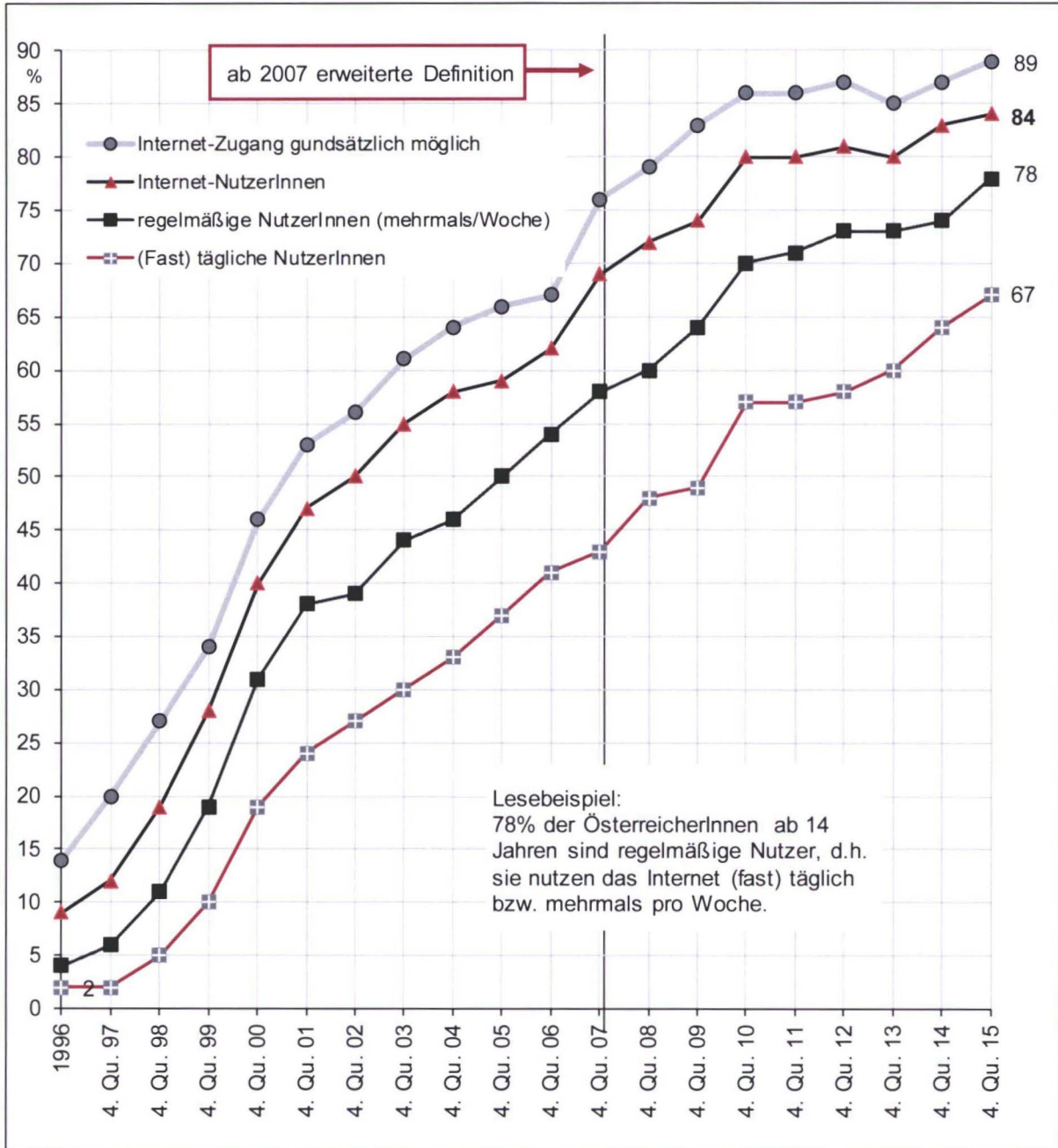
Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2015
Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

Abbildung 8: Internet-Zugang in Österreich

INTERNET-NUTZER IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2015



Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2015
Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

Abbildung 9: Internet-Nutzer/innen in Österreich

13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2015 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung.

Im Jahr 2015 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag⁵⁶ in der Höhe von insgesamt rund 369,1 Mio. Euro erreicht, der sich wie folgt zusammensetzt:

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2015 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt rund 207,5 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisionsaufwand betrug rund 10,7 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 196,8 Mio. Euro ergab.

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung konnten im ORF die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr auf 13,5 Mio. Euro erhöht werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 2,9 Mio. Euro zu beziffern, woraus ein Ergebnisbeitrag 2015 in der Höhe von 10,6 Mio. Euro resultiert.

Finanzerfolg inkl. zurechenbare Kosten und Erträge

Der ORF erzielte im Bereich der Wertpapiere und Zinsen einen Ertragsüberschuss in der Höhe von 14,2 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen (ohne Anteile „stand alone“) von 18,0 Mio. Euro ergab sich im Jahr 2015 ein Finanzerfolg in der Höhe von rund 32,2 Mio. Euro.

Erträge aus Sonderwerbformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbformen beliefen sich im Jahr 2015 auf insgesamt 42,7 Mio. Euro, wobei 29,7 Mio. Euro auf Sonderwerbformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung auf allen Kanälen) entfielen. Darin enthalten sind 3,4 Mio. Euro an Erträgen,

⁵⁶ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

die in Zusammenhang mit dem „*Eurovision Song Contest*“ erwirtschaftet wurden. Die verbleibenden 13,0 Mio. Euro wurden im Bereich Radio (nationale und lokale Ausstrahlung) erzielt. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe von 6,0 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 36,7 Mio. Euro belief.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2015 insgesamt ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 10,5 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 7,2 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung (zentraler Anteil), und 2,5 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet. Die verbleibenden 0,8 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Panorama TV, Verwertungsgesellschaft Rundfunk und sonstige Verwertungen.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2015 insgesamt 27,6 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon entfielen 14,5 Mio. Euro auf Erträge aus Koproduktionen vorwiegend mit anderen Rundfunkanstalten und inklusive der Erträge in Zusammenhang mit der medialen Unterstützung der Lotterien. Der Rest in der Höhe von 13,1 Mio. Euro besteht aus Lizenzerträgen. Der Anteil des „*Eurovision Song Contest*“ 2015 daran beläuft sich auf 3,8 Mio. Euro.

Smartcard-Management

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2015 rund 10,4 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2015 ein Leistungsvolumen in Höhe von 33,2 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 30,1 Mio. Euro, wobei ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 3,1 Mio. Euro erzielt wurde.

„Stand alone“-Aktivitäten

Das Ergebnis der „Stand alone“-Aktivitäten in der ORF-Muttergesellschaft beträgt im Jahr 2015 insgesamt 4,8 Mio. Euro und entfällt je zur Hälfte auf die Beteiligungen an den Österreichischen Lotterien und an der ORS comm GmbH & Co KG.

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 36,3 Mio. Euro verteilt sich erlösseitig vor allem auf sonstige Erträge aus dem laufenden Geschäft (13,4 Mio. Euro), auf

Erlöse im Zusammenhang mit dem „*Eurovision Song Contest*“ (12,8 Mio. Euro), auf Erträge aus technischen Hilfeleistungen (7,1 Mio. Euro), auf Erlöse des ORF-Radio-Symphonieorchesters Wien (1,8 Mio. Euro) sowie auf Auflösungen von Rückstellungen und Kursdifferenzen (3,0 Mio. Euro). Diesen Erträgen stehen kostenseitig insgesamt kommerzielle Aufwände in der Höhe von 1,8 Mio. Euro gegenüber.

Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften

ORF-Enterprise GmbH & Co KG

Unternehmensgegenstand der ORF-Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Des Weiteren übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke „ORF“ samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 24,5 Mio. Euro im Jahr 2015.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF-Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS im Jahr 2015 belaufen sich auf 6,8 Mio. Euro.

ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC)

Die ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC) hat als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbetrailern (ORF STARS). Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der OMC belaufen sich im Jahr 2015 auf 0,4 Mio. Euro.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2015 auf 0,1 Mio. Euro.

ORF Fernsehprogramm-Service GmbH (OFS)

Die ORF Fernsehprogramm-Service GmbH besorgt für den ORF die programmliche Aufbereitung sowie die technische Abwicklung des öffentlich-rechtlichen Spartenprogramms ORF III. An kommerziellen Aufwendungen sind im Jahr 2015 0,1 Mio. Euro angefallen.

Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T2, Kurzwelle, Privatradio und Kabelmultitext an die kommerzielle Tochter ORS comm sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2015 belaufen sich auf 6,8 Mio. Euro.

ORS comm GmbH & Co KG

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) umfasst „Stand alone“-kommerzielle Geschäfte wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm belaufen sich im Jahr 2015 auf 37,5 Mio. Euro.

simpli services GmbH & Co KG

Am 15. April 2013 startete das neue TV-Produkt simpliTV auf Basis von DVB-T2. Die Vermarktung wird in der KG, deren einziger Kommanditist die ORS comm KG ist, umgesetzt. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist zur Gänze dem „Stand alone“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2015 auf 9,8 Mio. Euro.

Gebühren Info Service GmbH

Die öffentlich-rechtliche Gebühren Info Service GmbH (GIS) ist für die Einbringung von Rundfunk- und Fernsehgebühren, Programmentgelten und damit in Zusammenhang stehenden Bundes- und Landesabgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über Anträge auf Befreiung von diesen Gebühren, Abgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über die Entziehung dieser Befreiungen zuständig. Seit 2015 erbringt die GIS auch kommerzielle Dienstleistungen für die simpli services GmbH & Co KG (Call-Center-Tätigkeiten für simpli TV). Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2015 auf 0,6 Mio. Euro.

14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktorinnen/Direktoren und Landesdirektorinnen/-direktoren Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm § 21 Abs. 1 Z 6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde vom ORF-Stiftungsrat am 11. Mai 2011 ein adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch publikumsorientiert evaluieren. In der Sitzung vom 20. November 2014 wurden dazu Ergänzungen, die die Analyse der Programmstruktur des ORF-Fernsehens insgesamt betreffen, eingebracht und vom ORF-Stiftungsrat beschlossen.

Die einzelnen Elemente dieses Qualitätssicherungssystems sind:

Programmstrukturanalyse

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm jeweils eine Programmstrukturanalyse durchgeführt.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT +. Diese Vorgangsweise wurde für 2014 und 2015 beibehalten. Das Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF eins und ORF 2 wurde ergänzend dazu fortgeschrieben, erfolgt seit 2013 auch auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Die Auswertung des Anteils anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) ist weiterhin als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene angelegt.

Die Programmstrukturanalyse Radio erfolgt als Stichproben-Erhebung. Anhand einer ausgewählten „Musterwoche“ wird der Programmoutput der ORF-Radioangebote analysiert.

Public-Value-Bericht

Der „Public-Value-Bericht“ gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrags in qualitative Kriterien: fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Radio, Teletext, Online, Landesstudios, Off-Air-Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion.

Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, gibt es eine eigene Unternehmens-Website. Auf zukunft.ORF.at finden sich die Inhalte des „Public-Value-Berichts“ in audiovisueller Form (Video- und Audiostatements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren). Seit Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist.

Zur wissenschaftlichen Erörterung und Fundierung der Qualitätsdimensionen, der Leistungskategorien und Qualitätskriterien wird die Schriftenreihe „TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ herausgegeben, die Expertisen, Stellungnahmen und Artikel namhafter Wissenschaftler/innen und Expertinnen/Experten veröffentlicht.

ORF-Repräsentativbefragung

Die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten wird seit 2003 mit der Methode der Overall-Befragung ermittelt, bei der jährlich 1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren, persönlich befragt werden. Dabei werden die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport jeweils in Fernsehen, Radio, Teletext und Internet sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Programmbereichen erhoben. Die Kontinuität der Untersuchung ermöglicht langfristig vergleichbare Publikumsbeurteilungen. 2015 wurde diese Befragung vom 13. Mai bis 4. Juni durchgeführt.

ORF-Qualitätsprofile

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden im Rahmen der Qualitätssicherung Qualitätsprofile der ORF-Programmkategorien Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe, Unterhaltung und Sport erstellt.

Qualitätsprofile stellen eine Definition von Leistungskriterien dar, die ein Anforderungsprofil an die Programmkategorien und ihre Subkategorien ergeben. Damit wird die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, die in der Regel anspruchsvolle Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und die hohe Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft gewährleistet.

Qualitätsprofile bestehen aus Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden, sowie genrespezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in den einzelnen Programmkategorien und Subkategorien beziehen.

Das Qualitätsprofil stellt somit das Soll-Bild einer Programmkategorie dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu Optimierungsmaßnahmen der Programme führt. 2015 wurde das Qualitätsprofil zum Bereich „Wissenschaft/Bildung/Service/Lebenshilfe im ORF-Fernsehen“ unter Mitarbeit der entsprechenden Sendungsverantwortlichen erstellt und durch ein sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert.

Publikums- und Experten-/Expertinnengespräche

Publikumsgespräche sind strukturierte Gruppendiskussionen, zu denen der ORF ausgewählte Publikumsgruppen einlädt, um im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, Ansprüche und Erwartungen zu den ORF-Programmen und -Aktivitäten darzulegen. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz des bestehenden Angebots und zur weiteren Programmgestaltung des ORF. 2015 fanden drei Publikumsgespräche zu den Programmsäulen Sport, Unterhaltung und Kultur/Religion statt.

Experten-/Expertinnengespräche haben das Ziel, den Dialog zwischen Programmverantwortlichen und Expertinnen und Experten im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern bzw. Expertinnen/Experten wird dadurch breiter Raum gegeben. Das Experten-/Expertinnengespräch 2015 war der Programmsäule Information – Wissenschaft/Bildung/Service/Lebenshilfe gewidmet.

ORF-Jahresstudien

Nach § 4a Abs. 5 ORF-G ist im Rahmen des Qualitätssicherungssystems zur Feststellung der Interessen der Hörer/innen und Seher/innen auf die Ergebnisse regelmäßig durchgeführter repräsentativer Teilnehmer/innenbefragungen Bedacht zu nehmen. Dies passiert in der auf Vorschlag des Publikumsrats jährlich durchgeführten repräsentativen Publikumsbefragung. Fokus der Studie 2015 waren die „Anforderungen und Erwartungen

des Publikums an die Auslandberichterstattung im ORF“, durchgeführt wurden 1.000 telefonische Interviews, repräsentativ für die Österreicher/innen ab 14 Jahren.

Neben dieser Studie für den Publikumsrat beauftragt der ORF jeweils eine Jahresstudie, die sich auf einen besonderen Aspekt seines Leistungsumfangs und Funktionsauftrags bezieht und eine vertiefende Evaluierung ermöglichen soll, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. Thema dieser Jahresstudie 2015 war der „Public Social Value“.

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu beurteilen ist. Für die Berichtsjahre 2012 bis 2016 wurde dazu vom ORF-Stiftungsrat im November 2012 der international renommierte Medienexperte Prof. Markus Schächter als Gutachter bestellt. 2015 legte dieser sein Gutachten über das Berichtsjahr 2014 vor und präsentierte die Ergebnisse dem ORF-Stiftungsrat im September. Auf Basis der Berichte aus dem ORF-Qualitätssicherungssystem kam er zu dem Ergebnis, dass der ORF im Jahr 2014 den festgelegten Qualitätskriterien in den wesentlichen Belangen entsprochen und die Vorgaben des Gesetzes zur Qualitätssicherung erfüllt hatte. Das gesamte Gutachten steht auf zukunft.ORF.at zum Download zu Verfügung.

Im September 2015 wurde im Sinne der laufenden Evaluierung des ORF-Qualitätssicherungssystems ein Workshop mit den am Prozess beteiligten ORF-Abteilungen, Markt- und Sozialforschungsinstituten und dem Gutachter Prof. Markus Schächter durchgeführt, um die im Rahmen der Qualitätssicherung eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnisse zu reflektieren. Die Ergebnisse des Workshops dienen der kontinuierlichen Optimierung und Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems. Schwerpunkte des Workshops waren diesmal unter anderem der „Public Network Value“, die Herausforderungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in einer digital vernetzten Gesellschaft und die Frage nach den damit verbundenen künftigen Qualitätskriterien.